Nr. 244 Samstag, den 17. Oktober 1914. 28. Jahrgang

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"

Elberfeld
Hauptexpedition und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernsprecher für Expedition und Redaktion: 4601, 4602, 4603

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

Barmen
Hauptexpedition und Redaktion: Neuerweg 57.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernsprecher [illegible]

Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: R. Girardet, Turnstraße 1.
Elberfeld-Mirke: R. Heine, Pöppelerstraße 1.
Elberfeld-Nordstadt: Emil Rübenweg, Mariannstraße 1.
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermannspann, Grifflenberg 90.
Unter-Barmen: W. R. Langenbeck, Alter Markt 171.
Ober-Barmen: W. Kunze, Berlinerstraße 26.
Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Werkstattstraße 1.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich 60 Pfg.; durch die Post monatlich 70 Pfg., vierteljährlich Mk. 2.10 exkl. Bestellgeld (42 Pfg.) — Erscheint an allen Wochentagen nachm. 6 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7gespaltene Zeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld · Barmen · Beyenburg · Burscheid · Crouenberg · Dahlhausen · Gevelsberg · Gräfrath · Gruiten · Haan · Haßlinghausen · Hückeswagen · Langenberg · Langerfeld · Leichlingen · Lennep · Lüttringhausen · Mettmann · Milspe-Altenvoerde-Neviges · Nierenhof-Odligs · Opladen-Radevormwald · Remscheid · R.-Hasten-Rousdorf · Schwelm · Solingen · Sonnborn · Sprockhövel · Tönisheide · Velbert-Bohwinkel · Wald · Wermelskirchen-Wiesdorf-Wipperfürth-Wülfrath

Von den Kriegsschauplätzen.

Die Kriegslage.

Berlin, 17. Okt. (Eig. Drahtmeld.) Die „Kreuzzeitung" schreibt in ihren heutigen Betrachtungen über die Kriegslage in Ost und West: Mit Genugtuung ist festzustellen, daß nunmehr die gesamte belgische Küste und überhaupt der belgische Staat in deutschen Händen sind. Der Besitz von Ostende ist von erheblicher militärischer Bedeutung, da nunmehr Landungen englischer Truppen an der belgischen Küste zu den Unmöglichkeiten gehören dürften. Aus Frankreich besagt die letzte Meldung des Großen Hauptquartiers abermals, daß die Lage im großen und ganzen dort unverändert ist. Bedeutsam ist aber, daß die Meldungen der Franzosen über angebliche Erfolge bei Berry, nordwestlich von Reims, nach der energischen Feststellung der obersten Heeresleitung, wie immer in letzter Zeit, erlogen sind. Man darf bei der Beurteilung der Lage im Westen den Umstand nicht übersehen, daß unsere Feinde sich selbst und ihre Völker durch erdichtete Erfolge über die wahre Lage zu täuschen beginnen. Im Gegensatz dazu spricht die Anwesenheit unseres Kaisers bei den Truppen an der Front zweifellos für den günstigen Stand der Riesenschlacht im Westen.

Das Gouvernement Suwalki scheinen wir ja zum zweiten Male erobern zu müssen; die Russen geben sich alle Mühe, durch Vorstöße auf Ostpreußen deutsche Kräfte vom östlichen Hauptkriegsschauplatz abzuziehen. Unsere Grenzwacht aber hält stand. Hoffentlich gestalte' sich der weitere Vormarsch unserer Truppen in Russisch-Polen so, daß den Russen demnächst die Operationsbasis für solche Vorstöße entzogen wird.

In der Hauptschlacht an der Weichsel stehen Millionen in Waffen, zum Teil angelehnt an die stärksten Waffenplätze der Staaten. Darum wird das Ringen blutig werden. Sumpfstrecken vergrößern die Hindernisse für Führung und Kampf. In breiten, ungepflegten Wäldern entstehen Schwierigkeiten für die Übersicht, und ein vernachlässigtes, spärliches Wegenetz beeinträchtigt die Schnelligkeit der Operationen. Aber auch zur Überwindung solcher Schwierigkeiten hat die moderne Kriegführung die Mittel geschaffen. Schon bauen hinter der Front die Kolonnen Schienenstränge und Wege. Erbitterte Kämpfe an der mittleren Weichsel kündigen den Beginn der großen Schlacht an. Die russische Armee befindet sich hinter der Weichsel, was ihre Entfaltung für den Angriff sicherlich sehr erschweren wird. Die Russen sind genötigt, aus ihren Weichselstellungen, die die Übergänge über den Strom decken, hervorzubrechen, und das bedeutet für den Aufmarsch stets ein schwer zu überwindendes Hindernis. Auf der einen Seite handelt es sich um die Festung Iwangorod, auf der anderen um das Festungsdreieck Warschau-Praga, Nowo-Georgiewsk und Segrshe, die ihnen als Stützpunkte und Brückenköpfe dienen. Um sie werden sich wahrscheinlich bald heiße Kämpfe entspinnen, da unsere Truppen bereits in das Vorgelände der Festungen eingedrungen sind.

Antwerpen nach dem Fall.

Großes Hauptquartier, 14. Oktober.

(Von unserem Berichterstatter.)

Die durch die Beschießung im Innern Antwerpens entstandenen Brände sind alle gelöscht, und nur wenige Brandwachen der Feuerwehr sind noch in Tätigkeit. Der Schaden ist verhältnismäßig gering, da unsere Artillerie, um die Stadt so viel wie möglich zu schonen, zunächst nur Geschosse kleinen Kalibers gleichmäßig über alle Stadtteile verteilte. Hierdurch sollte den Bürgern vor der eigentlichen Beschießung der Ernst der Lage richtig klar werden. Die Übergabe erfolgte für die Antwerpener gerade zur richtigen Zeit, denn schon stand der Kanonier erwartungsvoll bereit, um auf das Kommando „Feuer!" das erste Geschoß der „dicken Berta" hinüberzusenden, das mit Kreide die Aufschrift trug: „Einen schönen guten Morgen wünscht der Richtkanonier der Xten Batterie."

Schon am Sonntag vor acht Tagen hatte der König die Übergabe der nicht mehr zu haltenden Stadt in Erwägung gezogen. Da kamen die Engländer und widersetzten sich aufs heftigste. Sie gebärdeten sich vollkommen als die Herren Antwerpens und machten der Regierung Vorschriften. Am folgenden Tage setzte die Flucht ein. Die Bemittelten fuhren mit überfüllten Schiffen nach England oder mit Wagen nach Holland. Die Hauptmasse aber der 400 000 Einwohner zählenden Stadt zog zu Fuß hinüber. Viele Hundert Flüchtlinge habe ich zurückkommen sehen, jedes Bild ergreifender als das andere. Die meisten schleppten in großen Bündeln mit sich, was sie als Notwendigstes oder Wertvollstes bei der Flucht zusammengerafft hatten. Oft drohten Frauen und Mädchen unter der schweren Last zusammenzubrechen, und wenn ihnen mitleidige Soldaten aus den vorbeimarschierenden Regimentern ein Stück Brot reichten, warfen sie die Bürde ab und stürzten sich zu Dutzenden darauf.

Viele hatten die weinenden Kinder auf Schubkarren gesetzt und drückten sie vor sich hin. Ein Bild wird mir unvergeßlich bleiben: ein alter, gebeugter Großvater, ein Mann von mindestens 75 Jahren, der zitternd und schaudernd drei Enkelkinder auf einem Schubkarren fuhr und noch acht zu geben suchte, daß die ermatteten Kinder nicht von der Karre hinunterstürzten.

Beim Anblick dieses Elends erfaßt einen der Zorn, und man möchte mit eigener Hand die Schurken erwürgen, die den Krieg heraufbeschworen und so grenzenloses Unglück über die Welt gebracht haben. Dr. Bongard.

Antwerpen, 15. Okt. (Von unserem Roosendaaler Berichterstatter.) Die Aufrufe des deutschen Gouverneurs von Antwerpen, der Stadtverwaltung und der holländischen Regierung sind doch nicht ohne Erfolg geblieben. Bei unserem gestrigen Besuche der Stadt konnten wir uns davon überzeugen, daß Antwerpen wieder seine gewohnte Lebendigkeit gewinnt. Auf allen in die schöne belgische Metropole mündenden Landstraßen rollten Droschken, Automobile, Geschäfts- und Lastwagen herein, zum größten Teil mit Leuten der besseren Klassen besetzt. Auffallend groß war die Zahl von Wagen, deren Aufschriften den Stand ihrer Insassen verrieten: Schlächter, Bäcker, Kaufleute kehrten wieder heim in der Absicht, ihre Läden so schnell wie möglich wieder zu eröffnen. Ohne jede Förmlichkeit ließen die zahlreichen deutschen Posten die Gefährte passieren, und mit einer gewissen Jovialität sorgten die deutschen Soldaten dafür, daß sich der Einzug der Bürger ohne Stockung und in Ordnung vollzog. Das Auftreten des deutschen Militärs wird die Antwerpener bald davon überzeugen, daß unsere Soldaten nicht die Hunnen und Barbaren sind, als welche sie die belgischen Blätter wieder und immer wieder schilderten. Interessant ist die Äußerung eines biederen Bäckers, dessen Worte ich auffangen konnte, und der seiner Meinung dahin Ausdruck gab: „Das Schlimmste, was uns passieren kann, ist, daß wir Deutsche werden mit König Albert als deutschem Bundesfürsten an der Spitze!"

In der Stadt selbst wimmelt es von Soldaten, und ein besonders farbiges und lebhaftes Bild entwickelt sich vor dem größten Hotel der Stadt, dem Hotel Weber, dessen Besitzer während der Deutschenverfolgungen bei Beginn des Krieges bekanntlich im Keller Zuflucht suchte und von der Antwerpener Polizei aus seinem Versteck mit brennendem Stroh herausgeräuchert wurde. Bei Weber kommen die Offiziere zusammen, hier nehmen sie ihr Mittagessen und ihren Kaffee, kameradschaftlich plaudernd verbringen sie in den gemütlichen Räumen ihre freie Zeit, von wenigen müßigen Zuschauern mit Respekt beobachtet. Jeden Nachmittag um vier Uhr zieht die Militärmusik hier auf und läßt ihre fröhlichen Weisen ertönen, ein seit einigen Jahren ungewohntes Schauspiel für die Belgier, da die belgische Militärverwaltung aus Sparsamkeitsrücksichten die meisten Militärkapellen aufgehoben hat.

In der Avenue Keizer, die von dem Hauptbahnhofe aus von den dort aufgestellten vier Maschinengewehren im Notfalle „bestrichen" werden könnte, sind einzelne Geschäfte bereits geöffnet, und in vielen Kaffeehäusern wird lebhaft diskutiert. Wenn auch ein Teil der Gäste seine Wut schwer bemeistern kann, so fehlt es doch nicht an Vernünftigen, die laut und vernehmlich erklären, daß die Deutschen freundliche Leute sind, mit denen man auskommen kann. Man erkennt es gern an, daß die Stadt nur wenig beschädigt wurde und daß die öffentlichen Gebäude, die Sammlungen und Kirchen unversehrt blieben, und man ist besonders darüber erfreut, daß die deutschen Soldaten alles daransetzten, um die an einigen Stellen der Stadt ausgebrochenen Feuersbrünste schnell zu löschen, um weiteren Schaden zu verhüten.

Alles scheint darauf hinzudeuten, daß die noch vor einigen Tagen so haßerfüllten Antwerpener sich zu einer besseren Einsicht bekehren und mit dem neuen Zustand der Dinge aussöhnen werden

Die Verfolgung der Belgier in Nordfrankreich.

Rotterdam, 17. Okt. (Meld. des L.-A.) Der „Nieuwe Roterdamsche Courant" meldet aus Maastricht: Die Überreste der belgischen Armee aus Antwerpen, die sich aus der Umgebung von Ostende nach Dünkirchen zurückziehen, werden in ihrem vollständig desorganisierten Rückzuge zwischen Dixmude und Roulers von französischen Marinetruppen und Kavallerie, welche dort Verstärkung erhielten, beschützt. Am Donnerstag wurde ihre Stellung von beträchtlichen deutschen Truppen angegriffen. Wenn es, wie es wahrscheinlich ist, den deutschen Truppen gelingen wird, die Franzosen zurückzuwerfen, werden deutsche Truppen bald vor Dünkirchen erscheinen, das von den Verbündeten verstärkt worden ist. Die belgische Bevölkerung flieht eiligst in der Richtung auf Dünkirchen und Boulogne und vergrößert die Unordnung auf den Straßen. Die Londoner „Daily Mail" meldet aus Ostende, daß die Verbündeten östlich von Gent eine ziemlich schwere Niederlage erlitten haben. Schwere deutsche Artillerie hatte sie bei einem nächtlichen Rückzuge aus einer Stellung nach der anderen vertrieben.

Genf, 17. Okt. (Meld. der D. T.-Z.) Der amtliche englische Kriegsbericht von heute entschuldigt die erfolglosen Kämpfe des linken Flügels der Verbündeten durch den Hinweis auf das äußerst schwierige Gelände. Pariser Militärkreise verkündeten voreilig, die belgische Armee sei bereits in Verbindung mit der französischen, doch hege man die größte Besorgnis, daß Calais in die Hände der Deutschen fallen könnte. „Daily Chronicle" meint, die Lage sei durchaus nicht verzweifelt. Die Aisne-Schlacht sei minder wichtig als die Kämpfe am linken Flügel, wo der Knoten geschürzt sei. Es frage sich nur, wer den entscheidenden Schwerthieb führen werde. (Allerdings!)

30 000 belgische Soldaten in Holland gefangen.

Rotterdam, 17. Okt. (Meld. des L.-A.) Professor Kohnstamm, der an der Grenze war, um bei der Unterbringung der Flüchtlinge behilflich zu sein, teilt im „Nieuwe Rotterdamsche Courant" mit, daß im ganzen 30 000 belgische Soldaten interniert sind.

Panik in den französischen Küstenstädten.

Paris, 15. Okt. „Petit Journal" meldet, daß es aus verschiedenen Plätzen an der Nord- und Westküste Mitteilungen erhalten habe, die darauf hinweisen, daß die Deutschen in drei bis vier Wochen bereits in der Lage sein wollen, alle Truppenlandungen von England her nach Frankreich zu verhindern. (Hoffentlich schon früher!) Infolgedessen bemächtigte sich der Bevölkerung der verschiedenen Küstenstädte eine große Panik. Viele ergriffen bereits die Flucht, so daß die Präfekte sich veranlaßt sahen, durch Maueranschläge bekannt zu machen, daß die französische Heeresleitung alle Maßnahmen getroffen habe, um die deutschen Pläne zu vereiteln.

Streit in Le Havre.

Roosendaal, 15. Okt. (Von unserem Berichterstatter.) Wie die französischen Blätter berichten, begrüßte Minister Augagneur die belgischen Minister bei ihrer Landung in Le Havre namens der französischen Regierung. Er bemühte sich, die sichtlich niedergeschlagene Stimmung der Belgier dadurch zu heben, daß er der baldigen Sieg der Verbündeten als sicher hinstellte, womit auch das belgische Land gerettet sein würde. Der belgische Verkehrsminister Vandervyvere dankte namens seiner Kollegen für den Empfang, lobte die Bundestreue Englands, konnte es aber nicht unterlassen, zu bedauern, daß sich Frankreich an der Verteidigung Antwerpens nicht beteiligt habe. Er sei aber überzeugt davon, daß Frankreich den Sieg über das in verzweifelter Lage sich befindende deutsche Heer davontragen werde, und dieser Sieg sei dann auch Belgiens Sieg. Diese Rede des belgischen Ministers sollte bei dem Empfang im Rathause von Le Havre noch ein Nachspiel haben. Der belgische Konsul in dieser Stadt ließ sich zu einigen französischen Militärs zu scharfen Worten hinreißen, worauf ihm diese erwiderten, daß man sich in Frankreich eine andere Vorstellung vom belgischen Heere gemacht habe, sonst hätte man Belgien nicht den Widerstand bis zum Ende angeraten. Aus alledem ergibt sich, daß man sich auf beiden Seiten in Le Havre in einer gewissen Verlegenheit und gegenseitigen Empfindlichkeit befand.

Der Kaiser bei den Truppen

München, 16. Okt. In einem Feldpostbrief wird davon berichtet, daß der Kaiser dieser Tage in der Gefechtslinie bei bayerischen und preußischen Truppenteilen in Frankreich war. Es heißt darin: Kurz vorher wurde bekannt, daß der Kaiser in der Gefechtslinie eintreffen werde. Auf dem Kriegsschauplatz herrschte zurzeit prächtiges Herbstwetter, so daß der Besuch von dem sprichwörtlich gewordenen Hohenzollernwetter begleitet war. Als der Kaiser, in feldgrauer Uniform heranreitend, bei den einzelnen Truppenteilen erschien, brausten ihm Hurrarufe entgegen. Helme und Mützen wirbelten in der Luft, Schwerter blitzten im Sonnenschein, Gewehre und Waffen wurden geschwenkt, dazu die Jubelrufe tausender kraftvoller Soldatengestalten, untermischt vom brüllenden Kampfgetöse der Geschütze. Und über allem der zuversichtlich dreinschauende und unentwegt dankende oberste Kriegsherr. Das alles gab ein Bild von gewaltiger militärischer Größe. Für jeden der angesprochenen Krieger hatte der Kaiser ein Wort der Aufmunterung und Anerkennung. Bei den Bayern lobte er deren tapfere Haltung in den großen Schlachten im Raume Metz—Vogesen. Von einzelnen Soldaten ließ sich der Kaiser ihre Erlebnisse erzählen und erkundigte sich nach ihrer Heimat. Als ein bärtiger Landwehrmann sich als Rheinpfälzer meldete, entgegnete der Kaiser: „Auch die Pfälzer haben sich wacker geschlagen und den Feind am Eindringen in ihre schöne Heimat verhindert." Auch fröhliches Lachen schallte ihm öfters entgegen, wenn ein biederer Krieger gelungene Antwort gab. So fragte er einen Berliner, was er von den feindlichen Schützen denke, worauf der Mann erwiderte: „Majestät, wir jehn druff wie Blücher." Besonderes Gewicht legte der Kaiser auf richtige Auskünfte über die engeren Aufgaben der Truppen, und war hocherfreut, wenn ihm darüber schlagfertige und zutreffende Antworten erteilt wurden.

Der Weg nach Belfort.

Berlin, 16. Okt. Über die Kämpfe an der südwestlichen Reichsgrenze berichtet die Berner Zeitung „Der Bund“:

Eine starke Hand scheint die Deutschen, die große Verstärkungen erhalten hatten, nach der Richtung Belfort zu leiten. Das deutsche Gros ging über Altkirch vor und steht bald bei Altmünsterol. Die Flügel der Deutschen dehnten sich weit nach Norden und Süden, bis nahe der Schweizer Grenze aus. Der Vormarsch wurde in verschiedenen Abteilungen angetreten, mit Fühlung untereinander. Südlich spielten sich die Gefechte nach der Schweizer Grenze ab, aber die Entscheidung wurde durch den deutschen Vorstoß über Altkirch erzielt. Südlich Altkirch kamen etwa anderthalb Brigade deutscherseits ins Gefecht, nahe der Schweizer Grenze gingen die Deutschen über Biel vor, und nördlich Pfetterhausen kam es zum Gefecht, das noch in den Abend hinein dauerte. Auch am Südfuß der Vogesen wurde bis in die Nacht gekämpft. General Deimling leitete die Kämpfe, er war zum Teil selbst zugegen. Da die Franzosen ganz unerwartet sich zurückzogen, über eine Reihe von ihnen vorbereitete Aufnahmestellungen hinaus, stehen zum Teil die Deutschen westlich der Larg. Den Deutschen kam der über Nacht nun auch nördlich angetretene Rückzug der Franzosen überraschend. Auch bei Thann haben die Deutschen die vor kurzem geräumten Stellungen wieder genommen und rücken auch dort vor. Da fortwährend Verstärkungen, auch schwere Artillerie, eintreffen und die Offensive der Deutschen sehr energisch eingeleitet wurde, ist hier eine neue Entwicklung des Kampfes gewiß. In den letzten Kämpfen wurden von den Deutschen einige Hundert Gefangene gemacht, die Verluste hingegen sind bedeutend auf beiden Seiten. In alle Lazarette bis Mülhausen wurden Verwundete eingebracht. Die französische Artillerie soll, wenn auch mit großem Munitionsverbrauch, gut geschossen haben. Schon hergerichtete Aufnahmestellungen in einigen Linien haben die Franzosen gar nicht besetzt, sondern ihren Rückzug darüber hinaus angetreten. Weitere große Kämpfe stehen bevor. Denn die Franzosen treiben, trotzdem sie zurückwichen, starke Patrouillen weit ostwärts, sogar durch die deutschen vorgeschobenen Stellungen durch. Einige kamen bis zur Illlinie, wurden aber meistens gefangen. Die Landwehren anerkennen auch den Mut der Franzosen, überhaupt ist die Stimmung der Kämpfenden nicht haßerfüllt gegen die Franzosen.

Die Holländer wehren sich!

Eine neue englische Perfidie.

Ungestraft haben unsere Feinde, England an der Spitze, bisher das neutrale Holland tausendmal herausgefordert, ohne daß sich die ruhigen Holländer von berechtigtem Zorn hätten hinreißen lassen. Jetzt haben aber die Engländer eine schändliche Beleidigung diesem aufrichtig um seine Neutralität bemühten Staate zugefügt, und zum ersten Male empört er sich gegen diese Unverschämtheiten. Englische Zeitungen schreiben nämlich unverhohlen, daß Seeland, welches mit Holland das Herz der Niederlande bildet, von England angekauft und an Belgien gegeben werden müsse, ja, der Friede solle nur unter der Bedingung zustande kommen, daß Holland Seeland an Belgien abtrete! Das würde also nichts anderes bedeuten, als Holland mitten im Frieden um einen Teil seines Landes zu berauben!

Die Engländer wissen natürlich selbst, daß dieser Banditenstreich nicht ohne weiteres ausführbar ist, sie wollen aber dadurch bezwecken, daß Holland zu den Waffen greift, weil, wie sie selbst gestehen, seine Neutralität für England keine Hilfe, sondern eine Belästigung vorstellt. Die holländischen Blätter nennen dieses Verhalten Englands eine schamlose Beleidigung eines neutralen Staates und rufen alle anderen neutralen Staaten zur Kenntnisnahme dieses geplanten Gewaltstreiches auf. Es bleibt abzuwarten, ob diese Herausforderung Hollands durch die englische Presse, die nur unter Zustimmung der englischen Regierung erfolgt sein kann, ein diplomatisches Einschreiten der holländischen Regierung zur Folge haben wird.

Das Amsterdamer Handelsblad beschäftigt sich mit einem Artikel des Spectators, der bedauert, daß Holland neutral geblieben ist und nicht Partei für Deutschland ergriff, da die Neutralität für England keine Hilfe, sondern nur eine Belästigung sei. Das Handelsblad schreibt dazu: Die Neutralität ist ein schwerer Harnisch, der wenig beschirmt, aber unsäglich drückt. Jedenfalls dürfte der Träger eines solchen Harnisches, der das Schwert nicht gebrauchen darf, nicht obendrein beleidigt werden.

Die Behandlung der Deutschen in England.

In einem im Tag erscheinenden Aufsatz macht Dr. Karl Peters aufsehenerregende Mitteilungen über die Behandlung, die sich die Deutschen in England gefallen lassen müssen: „Wir deutsche Einwohner Londons hatten uns sämtlich nach Erklärung des Krieges registrieren zu lassen und ein permit von der nächsten Polizeistation einzuholen, durch welches uns erlaubt ward, in einem Zirkel von fünf englischen Meilen uns zu bewegen. Sämtliche deutschen und österreichischen Angestellten wurden überdies gleich nach Beginn des Krieges auf Befehl der Regierung, mochten ihre Herren dies wünschen oder nicht, knall und fall entlassen, d. h. direkt auf die Straße geschmissen. Einzelne von ihnen, z. B. ein Diener, den ich selbst voriges Jahr hatte und der zuletzt Kellner im Criterion war, hatten sich etwas Geld erspart und wollten in ihre Heimat abreisen. Wohlbemerkt, der Diener war noch zu jung, um militärpflichtig zu sein. Sie alle wurden auf dem Bahnhof, trotzdem sie schon ihre Fahrkarten hatten, verhaftet und an der Abreise verhindert. Sämtliche militärpflichtigen Deutschen und Österreicher wurden von Lord Kitchener in sogenannte concentration camps gesperrt, hauptsächlich in die Olympia oder nach Aldershot, oder auch nach Horsham und schließlich auf die Isle of Man. Dort erhielten sie eine Wolldecke, in der sie auf bloßer Erde ohne Matratze schlafen müssen, und Käse und Brot als tägliche Nahrung. Ihr bares Geld wurde ihnen bis auf 2 Pfd. Sterl. weggenommen. Ein Bekannter von uns, ein Herr in den besten Verhältnissen, wurde direkt von der Straße nach Olympia geholt. Die sanitären Einrichtungen in diesen concentration camps sind direkt miserabel, und es ist kein Wunder, daß Infektionskrankheiten dort sofort ausgebrochen und über 300 unserer Landsleute auf diese Weise gemordet sind. Die Leute liegen direkt auf der Erde in offenen Schuppen und sind weder von unten noch von oben gegen die Feuchtigkeit geschützt. Man meint, daß Lord Kitchener, dessen Vater nebenbei Koch geheißen habe und ein Deutscher gewesen sein soll, auf diese Weise sämtliche damned Germans in England umbringen möchte. In Dundee und anderen Städten wurden fast sämtliche Deutschen ins Gefängnis gesperrt, und von dem Rest ward verlangt, daß sie sich alle paar Stunden auf der Polizeistation meldeten. Was für Maßregeln ergreift Deutschland gegen die englischen Angesessenen daselbst? Wie wir in London hörten, kümmert sich die Polizei überhaupt nicht um sie. Wohlverstanden, es handelt sich nicht um Kriegsgefangene, sondern um die Eingesessenen des Landes, die doch auch bei der Auslieferung nicht als gleichwertig mit den Kriegsgefangenen behandelt werden können. Sind auch die britischen Angestellten in Berlin einfach entlassen worden? In England macht man der Abreise von Mann und Frau jede mögliche Schwierigkeit. In Rotterdam sind die Hotels überfüllt mit englischen Reisenden, welche aus Deutschland kommen, und die Londoner Zeitungen sind voll von Briefen von Engländern, welche die gute Behandlung in Deutschland loben.

Ueber den Verkehr mit Kriegsgefangenen.

Das stellvertretende Generalkommando des 7. Armeekorps schreibt uns:

Seit einiger Zeit werden kleinere Trupps von Gefangenen zu Arbeitszwecken auch in Münster und anderen Orten verwandt. Es hat sich nun wieder die bedauerliche Erscheinung gezeigt, daß bei einem großen Teile der Zivilbevölkerung das richtige Gefühl für ihre Stellungnahme den Gefangenen gegenüber völlig fehlt. Wiederholt ist es vorgekommen, daß einzelne Personen, namentlich solche weiblichen Geschlechts, sich soweit vergessen haben, daß sie unter Hintansetzung jedes nationalen Empfindens und der eigenen Würde sich an die Gefangenen herangemacht haben, mit ihnen Gespräche angefangen und ihnen sogar Schokolade, Zigaren und andere Genußmittel zugesteckt haben. Leider habe ich auch beobachten müssen, daß auch die heranwachsende Jugend zum großen Teil kein Gefühl dafür hat, wie sehr sie sich dadurch herabsetzen, wenn sie sich dazu hergeben, für die Gefangenen hinter dem Rücken der Bewachungsmannschaften Besorgungen und Einkäufe zu machen. Auch im Interesse der öffentlichen Sicherheit ist jeder Verkehr von Nichtberechtigten mit den Gefangenen zu vermeiden. Ich nehme daher Veranlassung, es für jedermann nochmals unter Bezugnahme auf § 9b des Gesetzes vom 4. Juni 1851 ausdrücklich zu verbieten, mit den Gefangenen in irgendeiner Weise in Berührung zu treten. Ich bringe hiermit zur Kenntnis, daß ich den Befehl erteilt habe, Personen, welche diesem Gebot zuwiderhandeln, festzunehmen und ihrer Bestrafung zuzuführen. Ich werde rücksichtslos gegen dieselben einschreiten.

England und die deutsche Flotte.

WTB. **Zürich**, 16. Okt. Die „Neue Züricher Ztg.“ bespricht in ihrem heutigen Leitartikel Englands Aussichten für die Niederzwingung der deutschen Flotte in einem für England ungünstigen Sinne. Ausgezeichnete geographische Bedingungen für das Nordseegeschwader, die fast undenkbare Erzwingung eines Einganges in die Ostsee und die Furcht vor der unheimlichen Tätigkeit der Tauch- und Torpedoboote machten es den englischen Admiralen unmöglich, die deutsche Flotte zum Kampf zu zwingen. Eine Ausschiffung von Landtruppen an der deutschen Nordseeküste, die bei der geringen Wassertiefe ausgebootet werden müßten, erscheine ebenso undurchführbar wie eine Besetzung von Amsterdam. Mithin seien die Aussichten für die Engländer sehr gering. Dazu komme noch die Überlegenheit der deutschen Mantelring-Geschütze, die 220 Schüsse abgeben könnten, während die englischen Drahtrohrgeschütze schon nach 60 Schüssen Ausbrennungen erlitten und somit ihren Wert infolge eingebüßter Treffsicherheit völlig verlören. Der englischen Industrie sei die Herstellung der Mantelring-Geschütze nicht möglich gewesen, weil sie außerstande gewesen sei, genügend große Stahlblöcke in der erforderlichen Güte herzustellen. Also auch hierin zeige sich Deutschlands unbedingte Überlegenheit, wodurch die an sich ungleiche Partie ebenfalls zu seinen Gunsten beeinflußt werde.

Französische und englische Berichte.

Paris, 16. Okt. Die Besetzung von Ypern, das 15 Kilometer von der französischen Grenze entfernt ist, bedeutet einen Vorstoß der Verbündeten, um sich mit dem kleinen belgischen Heere in Verbindung zu setzen. (Wie es gestern schon hieß, ist Ypern aber von den Deutschen umzingelt!) Dadurch wird die ungeheure Schlachtfront noch weiter ausgedehnt. Von den deutschen, bei Lille aufgetauchten Reitermassen nimmt man an, daß sie das Anrücken des Korps, welches Lille besetzt hat, verschleiern sollten. Militärkritiker bedauern den Verlust von Lille und suchen sich damit zu trösten, daß die Stadt unbefestigt geblieben sei, um ihren Denkmälern eine Beschädigung zu ersparen, und daß die Verbündeten anderswo Fortschritte machten.

London, 16. Okt. Morning Post meldet über die Kämpfe in Frankreich: In der letzten Woche machten die Deutschen heftige Angriffe, um das Zentrum der Verbündeten zu durchbrechen, sie wurden jedoch zurückgeschlagen. Aber die Kämpfe sind sehr ernst. Es gibt Zeiten, wo die Deutschen Terrain zu gewinnen scheinen, aber im ganzen bleiben die Stellungen die gleichen. In der letzten Zeit sah ich, berichtet der Korrespondent der Morning Post, wie 10 000 Mann französischer Infanterie auf schnellen Motorwagen von einem Flügel nach dem anderen gesandt wurden; auf jedem Wagen befanden sich 50 Soldaten. Das Schießen wird Tag und Nacht auf der ganzen Linie fortgesetzt, aber nicht überall gleich intensiv. Größtenteils scheinen sich die Parteien damit zu begnügen, den Feind an ihre Anwesenheit in ihren Stellungen zu erinnern. Sobald Infanteriebewegungen beobachtet werden, treten die Geschütze in Tätigkeit, besonders am Abend, wenn die Ablösung in den Schützengräben stattfindet. An manchen Stellen liegen die feindlichen Schützengräben nur wenige hundert Meter voneinander entfernt, und jede Bewegung ist mit der größten Gefahr verbunden. Zu Zeiten sieht es aus, als ob man gegenseitig übereingekommen sei, eine Kampfpause zu machen: man schläft, spielt Karten, spielt und singt.

Aus dem russischen Hauptquartier.

Kopenhagen, 16. Okt. „Politiken“ meldet aus London: Professor Pares von der Universität Liverpool, der von der russischen Regierung eingeladen worden war, dem russischen Heere zu folgen, schildert das Hauptquartier, wo Vertreter der russischen, französischen und amerikanischen Presse versammelt sind. Der Generalstabschef ist einer der jüngsten russischen Generale. Beim Essen wird auf Wunsch des Großfürsten Nikolai kein Alkohol gereicht. Der Besuch des Kaisers auf dem Kriegsschauplatz war eine große Begebenheit; er ritt ohne Wache durch das Hauptquartier und besuchte Verwundete, teilte Orden aus und empfing ein jüdische Abordnung, der er für die Haltung der Juden dankte.

Wie die Russen in Galizien hausten.

WTB. **Wien**, 16. Okt. (Tel.) Nichtamtlich. Aus dem Kriegspressequartier wird amtlich gemeldet: Unsere Truppen, die auf Tarnow über Rzejzow vorrückten, hatten Gelegenheit, sich von dem allen militärischen Begriffen hohnsprechenden barbarischen Vorgehen der russischen Truppen gegenüber der einheimischen Bevölkerung zu überzeugen; alle Ortschaften der Strecke bieten ein Bild ärgster Verwüstung. In Dembica wurde ein Teil der Stadt eingeäschert, das schöne Schloß Zaweda wurde, da die einzige mit der Aufsicht betraute Person sich weigerte, das ihr anvertraute Eigentum widerstandslos der Plünderung preiszugeben, vollkommen ausgeraubt, mit Petroleum begossen und angezündet. Alle Herrenhäuser bieten ein trauriges Bild der Verwüstung. Die meisten Möbel sind zerschlagen, die Spiegel mutwillig zerbrochen, die Matratzen zerfetzt, kostbare Gemälde zerschnitten und der Boden besät mit Bergen von Fetzen, Papieren und Scherben, kurz, ein Bild des rohesten Vandalismus. Die russischen Soldaten gingen in den von ihnen besetzten Orten nach dem gleichen, offenbar im vorhinein befohlenen System vor, das mit einer ehrlichen, geordneten soldatischen Kampfesweise nichts gemein hat, sich vielmehr als ein unter dem Deckmantel militärischen Vorgehens unternommener Raubzug darstellt. Die Bewohner wurden auf der Straße einer Leibesdurchsuchung unterzogen, und es wurde ihnen alles, was irgendeinen Wert hatte, abgenommen. Besonders hatten es die russischen Truppen auf Uhren abgesehen, die mit meist sehr unsanftem Griff aus der Westentasche des Besitzers in die Stiefelrohre der Kosaken wanderten. Dem Pfarrer in Mrowla wurde die Beichtuhr, welche die Zahl der abgenommenen Beichten anzeigte, aus der Tasche gezogen. Als man später erkannte, daß sie wertlos sei, wurde sie wieder zurückgestellt. Beim Rauben der Uhren taten sich auch die Offiziere keinen Zwang an. So erschien bei dem Rzejzower Uhrmacher Nikolaus Muschowski ein russischer Regimentsarzt, der ihn beauftragte, ihm seine goldene Uhr zu reparieren. Die Uhr erkannte Muschowski als sein Fabrikat und wies das auch dem Regimentsarzt durch Vorlegung des Verkaufsregisters, aus dem die Nummer der Uhr und der Verkaufstag zu ersehen waren, nach. Geraubt wurde nach einem einfachen und dabei praktischen System. Die Kosaken drangen in Rudeln von acht bis zehn Mann in die Läden und Wohnungen ein und packten unter Vorhaltung von Revolvern Kleider, Pelze, Wäsche und Einrichtungsgegenstände in mitgebrachte Säcke. Der Inhalt wurde sodann mit den Offizieren geteilt. Die römisch-katholische Geistlichkeit wurde unhöflich, oft roh behandelt; so wurde der hochbetagte Kanonikus von Dembica gezwungen, die Kosaken persönlich zu bedienen und ihnen Löffel und Messer aus der Küche zu bringen; es wurde mit ihm nur in kurzem barschem Tone verkehrt. Die Geistlichen wurden vielfach zur Öffnung der Kirchen genötigt. In dem Spital in Rzejzow wurden an zwanzig erkrankte österreichische und ungarische Soldaten aus den Betten gejagt, ein Beweis dafür, daß selbst Kranken gegenüber das einfachste Gefühl der Menschlichkeit nicht beobachtet wurde. In vereinzelten Fällen wurden Waren und Lebensmittel bezahlt. Allerdings kam der Verkäufer meistens nicht auf seine Rechnung, da er die Quittung über den richtigen Empfang der Geldsumme ausstellen mußte, ohne den bestätigten Betrag zu Gesicht zu bekommen. Wurde tatsächlich gezahlt, so war dank des hinaufgeschraubten Kurses des Rubels, der mit 3 Kronen 30 Heller bestimmt war, der Preis auf ein Geringes herabgedrückt. Auch boten russische Soldaten geraubte Kühe den Bauern der Nachbarorte um einen Spottpreis zum Kaufe an. War der Preis bezahlt, so erklärte der Verkäufer, daß er sich die Sache überlegt hätte, und zog mit der Kuh und dem Gelde davon. So wurde eine Kuh mehrere Male verkauft, der schließliche Besitzer blieb aber immer derselbe russische Soldat. Besonders zu erwähnen ist, daß, wie aus einzelnen Bezirken gemeldet wurde, Frauen und Mädchen vergewaltigt wurden.

Meldungen aus Britisch-Südafrika.

Haag, 16. Okt. (Meldung der V. Z.) Ein erster Zusammenstoß zwischen den Leuten, die unter dem Befehl des Generals Maritz stehen und den Regierungstruppen hat bei Ratebraal stattgefunden, die ersteren verloren 70 Gefangene. Der Aufstand scheint einen größeren Umfang zu haben, als die englische Presse zugibt. Die Regierung sah sich jedenfalls genötigt, zahlreiche Verhaftungen vorzunehmen, darunter solcher Buren, die angeblich zwischen den Deutschen und Maritz vermitteln. Nach amtlichen Londoner Berichten marschiert Botha gegen Maritz, der mit Einschluß der Deutschen nur über 500 Mann verfügen soll.

Die Volksstimmung in Südafrika.

London, 16. Okt. Der Berichterstatter der „Times“ in Kapstadt schreibt in einem Brief vom 19. September seinem Blatte über die politische Lage in Südafrika. Ein Mitglied des Volksrates für einen Afrikanderdistrikt habe ihm gesagt, daß er eine Abordnung seiner Wähler empfangen hätte, die ihm mitgeteilt habe, sein Wahlbezirk sei bereit, für die südafrikanische Union zu kämpfen, wenn diese angegriffen werde, sonst aber gegen den Krieg. Die Abordnung habe ihn ersucht, gegen die Vorschläge Bothas zu stimmen, was er jedoch nicht getan habe. Aus diesem Beispiel sei zu sehen, daß die Haltung des Parlaments anders sei als die Stimmung der Bevölkerung.

Kriegsallerlei.

Dr. v. Stein. Wie der „Berl. Börsen-Cour.“ meldet, hat die philosophische Fakultät der Universität Halle den kommandierenden General v. Stein, den früheren Generalquartiermeister, zum Ehrendoktor ernannt. — Der Gruß der „Taube“. Nach einer Meldung aus London warf während des Besuches Poincarés im Hauptquartier Joffres ein deutsches Flugzeug eine Bombe ab, die in der Nähe von Poincaré und Joffre niederfiel. Das deutsche Flugzeug wurde von französischen Fliegern verfolgt und niedergeschossen. — Ein tüchtiger Soldat. Der Musketier Otto Wilhelmi aus Waldböckelheim wurde vor vier Wochen wegen hervorragender Tapferkeit zum Unteroffizier befördert und erhielt das Eiserne Kreuz zweiter Klasse. Vor acht Tagen wurde er zum Vizefeldwebel und jetzt zum Leutnant ernannt und mit dem Eisernen Kreuz erster Klasse ausgezeichnet. — Tommy will Pudding. Die „Daily News“ von London will jetzt für die Truppen im Felde eine ganz neue Munition einführen. Äußerlich den Kugeln ähnlich, aber von einer besonderen, und zwar geschmackvolleren Art. Sie hat eine Christmas-Puddingbewegung eingeleitet, um den Engländern am Weihnachten den Aufenthalt in den Laufgräben etwas zu versüßen. Dieser Gedanke fand großen Anklang, der sich in zahlreichen Zusendungen ausdrückte.

Vorsichtsmaßregeln gegen die Cholera.

Berlin, 16. Okt. Da die Cholera in den russischen Gebieten von Podolien und Warschau zuverlässigen Nachrichten zufolge in großer Ausbreitung aufgetreten ist, sind von den preußischen Medizinalbehörden sofort umfassende Vorsichtsmaßregeln in den Grenzgebieten getroffen worden.

Minister di San Giuliano †.

WTB. **Rom**, 16. Okt. Der Minister des Äußern, di San Giuliano, ist heute nachmittag gegen 2½ Uhr gestorben.

Nach dem König von Rumänien verlieren wir in kurzer Zeit einen zweiten, erklärten Freund des Dreibundes. di San Giuliano hat fast bis zum letzten Atemzuge alles daran gesetzt, die Neutralität Italiens, die er mit dem Hinweis auf dessen Interessen vertrat, gegenüber Machenschaften im Innern und von draußen zu wahren.

Rom, 16. Okt. Das Hinscheiden des Ministers di San Giuliano wird hier in weiten Kreisen lebhaft bedauert. Es ist bekannt, daß der Staatsmann dem Dreibund als der für Italien vorteilhaftesten Kombination aufrichtig zugetan war und ihm trotz aller gegnerischen Einwirkungen bis zum letzten Augenblick seine Treue bewahrte. Sein persönliches Verhältnis zum deutschen Botschafter ist bis in die letzten Tage hinein besonders freundschaftlich geblieben. Noch vor wenigen Tagen empfing er an seinem Krankenbett Herrn v. Flotow.

Rom, 16. Okt. Wie die Blätter melden, wird Ministerpräsident Salandra interimistisch das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten übernehmen.

Der Serajewoer Hochverrats-Prozeß.

Wie sich aus den bisherigen Verhandlungen in dem Hochverratsprozeß ergeben hat, steht die Teilnahme der Belgrader amtlichen Kreise an der revolutionären Propaganda in Bosnien nach den genauen Angaben des Angeklagten unwiderleglich fest, ebenso die Herkunft der Bomben und Waffen aus serbischer Quelle, die zur Ermordung des österreichischen Thronfolgerpaares führten.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 17. Oktober.

Von der Woche.

Die Glocken läuten, die Fahnen weh'n,
Hurra! Antwerpen gefallen!
Die Feinde haben's voll Schrecken geseh'n;
Wir können den Deutschen nicht widerstehn,
Wenn laut ihre Hurras erschallen!
Wir haben's halt wieder mal anders gemacht,
Ganz anders, als sich's die andern gedacht.

Ganz anders, jawohl! Ein Frösteln lief
Old England über den Rücken.
Die „dicke Berta", die rief und rief,
Da merkten sie's bald denn: Die Sache geht schief,
Und eilten, sich seitwärts zu drücken.
Wir aber, wir drückten auch unsererseits,
Nun sitzen sie in der Klemme bereits.

Das brave Holland! Ach, ist es wohl froh
Der längst erwarteten Gäste?
Die Gäste sind leider nur eben so so,
Der Deutsche aber — er ist nun mal roh —,
Der denkt: So ist es das beste!
Futtert und hegt Wilhelmintje sie nun,
So brauchen — vortrefflich — halt wir's nicht zu tun.

Das war nur ein Teil, der andere dacht'
Sein Heil in Ostende zu suchen,
Aber der grimme Beseler lacht:
„Lauft nur, ihr Kerls, so hab' ich's gedacht,
Ihr meintet, ihr schafftet's, — ja Kuchen!"
Mit den Franzosen das Stelldichein
Versalzen ward's auch — pfui, war das gemein!

Dazwischen hinein die Kunde noch kam:
Französische Reiter verdroschen!
Und sind uns die Feinde um solches auch gram,
Wir kloppen sie weiter, dann werden sie zahm
Und machen sich auf die Galoschen.
Die Russen sind Meister in selbigem Stück,
Ihr Wahlspruchlein heißt: Immer feste zurück!

Uns soll es recht sein! Und weiter nur so,
Ein Tag des Sieges sei jeder!
Draußen das Jungvolk steht kampfesfroh,
Es fragt nicht lang' erst nach wie und nach wo,
Fest geht es den Feinden ans Leder.
Und bald wird's uns wieder zur Freude geschehn:
Die Glocken läuten, die Fahnen wehn!

Es ist ja kein Geheimnis mehr, daß unsere Kriegsfreiwilligen, die ihre Ausbildung hinter sich haben, in großer Zahl an die Front befördert wurden. Die Jugend rückt an. Denkt man daran, mit welcher Sehnsucht diese tapferen Jünglinge, oft halbe Kinder noch, nach dem Kampf verlangten, und immer wieder verlangten, ihr Leben wagen zu können gegen die Feinde Deutschlands, so viel blühendes, vielversprechendes Leben —, denkt man daran, werden einem die Augen feucht. Die heißesten Wünsche geben wir dieser prächtigen Jugend mit auf den Weg. Möge der Lenker der Schlachten im Himmel sie behüten und ihnen den Sieg verleihen! Und heimlich steigt in dem Zurückgebliebenen die Sehnsucht auf, daß man auch ihn vielleicht noch hinüberschicken möge als letztes Aufgebot, damit auch er seinen Teil trage an dem allgemeinen Blutopfer für des Vaterlandes Größe. . . .

Auch der Feind hat viel junges Volk unter den Fahnen. Doch es sind Ausgehobene oder Söldner, wenig Freiwillige, und den Unsrigen nicht zu vergleichen. Falsch ist es allerdings, die soldatischen Eigenschaften der Gegner zu gering einzuschätzen. Ein großer Teil von ihnen ist zweifellos tapfer und gut ausgebildet. Von den Verwundeten, die zurückgekommen sind, hört man nun die widersprechendsten Urteile. Die einen sagen, der Feind läuft davon, wenn wir kommen; die anderen, er ist zähe und hält Stand. Der anscheinende Widerspruch erklärt sich wohl zum Teil aus der verschiedenartigen Zusammensetzung der gegnerischen Heere. Manche Truppenteile schlagen sich wacker, andere versagen. Der allgemeine Wille zum Siege, der in Deutschland und Österreich den ersten wie den letzten Mann beseelt, fehlt auf der anderen Seite. Und wenn die feindlichen Kräfte auch hartnäckig in den Schützengräben ausharren: gibt sich Gelegenheit, daß unsere Feldgrauen mit Hurra den Sturm aufnehmen können, so ist ihr Widerstand bald gebrochen.

Wo so viel kostbares Menschenblut vergossen wird, kommt es einem wie eine Versündigung vor, wenn man immer wieder die Albereien über den Schutz von Kunstwerken liest. Richard Wagner, den man doch wahrhaftig nicht für einen Kunstverächter erklären kann, hat sich einmal einem Freunde gegenüber in höchster Erregung und größter Deutlichkeit darüber ausgesprochen. Man sollte über die blödsinnigen Proteste der Herren Saint-Saëns, Leoncavallo, Maeterlinck, Shaw, d'Annunzio, Dalcroze, Hodler und wie sie alle heißen, die ihren Ruhm zum großen oder größten Teile Deutschland verdanken und uns nun Barbaren schimpfen, einfach zur Tagesordnung übergehen. Wir brauchen den Sieg, und alle Rücksichten müssen dagegen zurücktreten. Kunstwerke können neu geschaffen werden, wenn wir aber unterliegen, wenn russische Barbarei und englischer Geschäftsgeist den Sieg erringen, wird die Kultur um Generationen zurückgeworfen. Vor allem: erst wollen wir leben und dann Kunst treiben. Ein deutscher Hauptmann, der eine Kompagnie riskierte, um ein Bauwerk oder Bild zu retten, verdiente die Kugel.

An die Gewissenlosen, die den Krieg verschuldet haben, an die Grey, Iswolski, Poincaré, richte man alle Proteste.

Wie gewaltig die Truppenverschiebungen in diesem unerhörten Riesenkampfe sind, wo auf einem halben Dutzend weit voneinander entfernten Kriegsschauplätzen gleichzeitig gefochten wird, geht aus folgenden netten Versen hervor, die uns ein Elberfelder schickt, Angehöriger eines Truppenteils, der sich den Namen „das Reisekorps" verdient hat:

Wir sind das . . . -Reisekorps,
Wir spannen drei Maschinen vor,
Und fahren kreuz, und fahren quer:
Wo irgendwo bedrängt ein Heer,
Da ruft man uns, wir kommen schnell.
Dann strahlt das Kriegsglück wieder hell.

Wir waren in Belgien, vor Namur,
Und sprengten Frankreichs starke Tür.
Wir wollten weiter nach Paris,
Doch plötzlich der Trompeter blies:
Euch gilt ein höheres Gebot:
Auf, auf, Ostpreußen ist in Not!

Und Maas und Weichsel flog vorbei,
Ostpreußen aber war nicht frei.
Herr Hindenburg vollbracht das Werk,
Er schlug die Russen bei Tannenberg.
Rief dann das . . . -Reisekorps:
Bei Allenburg stellt ihr euch vor!

Die Russen stehn' an Schlesiens Rand,
Wir eilen wieder durch das Land.
's ist gleich, wo unser Herz erglüht,
Ob Ost, ob West, ob Nord, ob Süd.
Wo irgendwo in Not ein Heer,
Da kommen wir zur Hilfe her,

Letzte Telegramme.

Eine neue Tat unserer Unterseeboote.

Wieder ein englischer Kreuzer zum Sinken gebracht.

WTB. Berlin, 17. Okt. (Nichtamtlich.) Aus London wird amtlich unter dem 16. Oktober gemeldet: Am 15. Oktober nachmittags wurde der englische Kreuzer „Hawke" in der nördlichen Nordsee durch den Torpedoschuß eines Unterseebootes zum Sinken gebracht. Ein Offizier und 49 Mann sind gerettet und in Aberdeen gelandet worden. Etwa 350 Mann werden vermißt. Zu gleicher Zeit wurde der Kreuzer „Theseus" angegriffen, aber ohne Erfolg. — Wie uns von amtlicher Seite mitgeteilt wird, liegt eine Bestätigung der Nachricht deutscherseits noch nicht vor. (Wolffbureau.)

Eine glänzende Heldentat hat wiederum ein deutsches Unterseeboot vollbracht. Englands Armada hat von neuem einen ihrer Kreuzer verloren. Eine schwimmende Festung, mit 500 Seeleuten bemannt und bestückt mit einer ansehnlichen Zahl starrender Geschützschlünde, ist durch den Torpedoschuß eines winzigen deutschen Unterseebootes vernichtet worden. Einem weiteren englischen Kriegsschiff war ebenfalls ein Todesstoß zugedacht worden. Er scheint, nach englischer Darstellung wenigstens, sein Ziel nicht erreicht zu haben. Amtliche deutsche Nachrichten liegen zurzeit über das Drama, das sich am Donnerstag nachmittag in dem nördlichen Teil der Nordsee abgespielt hat, noch nicht vor, und unsere Kenntnis von dem Verluste der englischen Flotte beruht vorläufig auf einer Londoner Meldung. Die Bestätigung der Nachricht und genauere Angaben über die Vorgänge bei dem Triumph unserer blauen Jungen dürfte wohl nicht lange auf sich warten lassen. Vielleicht stellt sich der Umfang der deutschen Tat und ihre Folgen dann noch größer heraus, als die englische Zensur es zugeben will. Anscheinend stimmt die Zahl der Mannschaftsverluste nicht.

Unsere Feinde wird panischer Schrecken befallen und im Londoner Marineamt werden bleiche Gesichter den „Hawke" auf Verlustkonto buchen. Gewaltig wird auch wieder der Eindruck im Auslande sein, auch im neutralen, und in den englischen Überseegebieten. Ob die Angst vor Englands Flotte dort nicht zu weichen beginnt? Untätig liegt das britische Ungeheuer von Stahl und Eisen, das vor dem Kriege die ganze deutsche Flotte auf einmal fressen wollte, vor unseren Küsten und läßt sich von unserer wachsamen, todesmutigen Marine ein Glied nach dem anderen abschneiden. Wachsam liegen die spähenden U-Boote auf der Lauer, Tag und Nacht unablässig bedacht, dem Gegner zu schaden, und scharf und schneidig gehen sie ran an den Feind, wenn sich die Gelegenheit bietet.

Ein dreifaches Hurra den todesmutigen Siegern!

* * *

Der „Hawke" gehört der Klasse der älteren geschützten Kreuzer an; er hat eine Wasserverdrängung von 7820 Tonnen und läuft 19,5 Knoten. Seine Bestückung besteht aus zwei 23,4-Zentimeter-, zehn 15,2-, zwölf 5,7- und fünf 4,7-Zentimeter-Geschützen. Der Kreuzer war 109 Meter lang, 18 Meter breit und hatte eine Besatzung von 550 Köpfen.

Der amtliche deutsche Bericht

WTB. Großes Hauptquartier, 17. Okt. (Amtlich.) In Brügge und Ostende wurde reichliches Kriegsmaterial erbeutet, u. a. eine große Menge Infanteriegewehre und 200 gebrauchsfähige Lokomotiven. Vom französischen Kriegsschauplatz sind wesentliche Einzelheiten nicht zu melden. Im Gouvernement Suwalki verhielten sich die Russen am gestrigen Tage ruhig. Die Zahl der bei Schirwindt eingebrachten Gefangenen erhöhte sich auf 4000. Ebenso wurde noch ein Geschütz erbeutet. Die Kämpfe bei und südlich Warschau dauern an.

15 000 deutsche Soldaten in Antwerpen.

Rotterdam, 16. Okt. Der „Nieuwe Rotterdamsche Courant" meldet aus Roosendaal: Die deutsche Behörde fordert von der Stadt Antwerpen den vollständigen Unterhalt der 15 000 Mann starken Garnison. Die Vorschrift, daß die Türen bewohnter Häuser nachts geöffnet bleiben müssen, wurde rückgängig gemacht. In Antwerpen sind mehrere Restaurants eröffnet worden, in denen deutsche Offiziere verkehren. Die Preise für Lebensmittel sind billig

Belfort und Warschau.

WTB. Köln, 17. Okt. (Nichtamtl.) Eine Züricher Depesche der Köln. Z. will versichern können, daß gegen die von den Franzosen östlich von Belfort bis ins Elsaß vorgeschobenen Stellungen bereits am Dienstag schwere deutsche Mörser angesetzt wurden. Die Kämpfe seien sehr heftig; die Deutschen gewännen Boden, wenn auch nur schrittweise. — Doch mehr wie Zukunftsmusik klingt es, wenn die Kölnische Zeitung ein Wiener Telegramm veröffentlicht, das nach den neuesten russischen Schlappen die Einschließung Warschaus als nahe bevorstehend bezeichnet.

Zuverlässigkeit der amtlichen französischen Berichterstattung.

WTB. Berlin, 17. Okt. (Nichtamtlich.) Die amtliche Mitteilung der französischen Regierung vom 12. Oktober, 3 Uhr mittags, lautet: Auf unserm rechten Flügel in den Vogesen versuchte der Feind einen nächtlichen Angriff in der Gegend nördlich von St. Dié, wurde aber zurückgeschlagen. Ein neuer Sieg über die Deutschen wird somit zur Kenntnis des französischen Volkes gebracht. — Wie sah es nun wirklich mit diesem Siege aus? Am 10. Oktober fiel Antwerpen. Diese Siegesbotschaft hatte bis zum Abend des 11. Oktober ihren Weg in die vordere Linie unserer Truppen gefunden und wurde dort selbstverständlich mit einem kräftigen Hurra begrüßt. Auf dieses Hurra hin setzte auf der ganzen französischen, etwa 27 Kilometer langen Front ein äußerst heftiges, aber unschädliches Geschütz- und Gewehrfeuer ein, das eine halbe Stunde dauerte. So sah in Wahrheit der amtlich gemeldete Sieg von St. Dié aus.

Die Ueberbürdung Hollands mit Internierten.

Berlin, 16. Okt. Auf holländischer Seite schätzt man das Entgegenkommen der deutschen Militärbehörden in Belgien bei den Verhandlungen der Rückbeförderung der Flüchtlinge, aber man betont, daß Eile nottue. In einem kleinen Lande wie Holland, wo die ganze Bevölkerung wegen der Knappheit des Getreides schon seit zwei Wochen auf Graubrot angewiesen ist, müsse die Beherbergung einer Anzahl Flüchtlinge, die ¼ der Bevölkerung gleichkommt (der Nieuwe Rotterdamsche Courant schätzt die Zahl der Flüchtlinge jetzt auf 1½ Million) üble Folgen haben.

Russische Berichterstattung.

London, 16. Okt. Die „Times" verbreitet aus Petersburg folgende, für die russische Berichterstattung charakteristische Meldung: Die Deutschen, die bis 15 Kilometer vor Warschau vorgedrungen waren, wurden 35 Kilometer weit zurückgeworfen. — Der Fall von Przemysl steht unmittelbar bevor. Mehrere Außenforts sind bereits im Besitz der Russen.

Ein portugiesisches Expeditionskorps?

Wien, 16. Okt. Das Wiener K. K. Korr.-Bureau meldet aus Lissabon: Dem Vernehmen nach wird im Laufe der nächsten Woche der Kongreß einberufen werden, um über die Frage der Entsendung eines Expeditionskorps nach Frankreich schlüssig zu werden. Es heißt, daß nur die republikanische Partei dafür, die Bevölkerung aber dagegen sei.

Wie sie hetzen!

Zürich, 16. Okt. Ein hiesiges Blatt bespricht nach dem Temps die Landung der indischen Truppen in Marseille und führt dabei u. a. aus: Die Inder sind mit Stolz gegen die Deutschen geführt worden und haben erklärt, daß sie lieber sterben als unterliegen wollen. Dann, so erfährt der Berichterstatter, tragen sie bei ihrer Ankunft die in den Zeitungen veröffentlichten Briefe englischer Offiziere bei sich, daß die deutschen Soldaten den Frauen die Brüste abschneiden.

Die Regierung auf der Insel.

Berlin, 17. Okt. In einem Bericht des „Berliner Tagebl." aus dem Großen Hauptquartier wird gesagt: In der jetzigen Lage ist Belgien nur noch ein geographischer Begriff. England soll aber für Belgien ein neues Territorium geschaffen und der belgischen Regierung die Insel Guernsey für die Dauer des Krieges angeboten haben. Der König selber soll nach London geflohen sein.

Vatikan und Quirinal.

Rom, 17. Okt. (Meld. des Lok.-Anz.) Der Papst hat dem sterbenden San Giuliano seinen Segen erteilt. Diese seit 1870 keinem Minister Italiens zuteil gewordene Tröstung in seinen Todesstunden erfüllt die Italiener mit großer Genugtuung und erregt die Hoffnung, daß das Verhältnis zwischen Quirinal und Vatikan sich unter Benedikt XV. so freundlich gestalten werde, wie unter seinem seiner drei Vorgänger.

Rathenow, 16. Okt. In der Nähe des Bismarckdenkmals auf dem hiesigen Weinberge stürzte heute nachmittag ein Flugzeug mit zwei Unteroffizieren, anscheinend infolge Motordefekts, ab. Die Flieger kamen aus Döberitz. Bei dem Sturze wurde ein Flieger getötet, der andere schwer verletzt. Der Verletzte wurde nach dem Garnisonlazarett gebracht.

Wetterdienststelle Aachen.

Voraussichtliche Witterung in Westdeutschland am 18. Oktober.

Vielfach wolkig bis trübe, jedoch höchstens vereinzelte leichte Niederschläge, mäßig kühl.

Die Beweglichkeit unserer Heere ist ein bedeutender Faktor für den Erfolg. Mögen alle Reisen weiter vom Glück begünstigt sein!

Karl v. d. Wupper.

---

e.— **Bergisch Land.** Wieder führt unsere Wochenbeilage anschauliche Bilder von den Kriegsereignissen vor. Eine Aufnahme auf der Titelseite zeigt, wie auf dem Hofe der deutschen Kommandantur Feldgottesdienst abgehalten wird. Weiter erhalten wir Einblick in den Betrieb der Feldpost, ein Lazarett der Firma Krupp und das Gefangenenlager in Wahn. Weitere Aufnahmen zeigen u. a. eine zerstörte Straße in Longwy, eine von den Deutschen wiederhergestellte Brücke in Stargard, österreichische Truppen, eine Parade der Engländer in Kairo. Auch der Lesestoff ist auf die Kriegszeit gestimmt.

e.— **Neue Einquartierung,** bestehend aus 25 Offizieren, 1095 Mann, 25 Pferden und 8 Fahrzeugen, erhielt Elberfeld in der vergangenen Nacht. Hauptsächlich im 1. und 3. Polizeibezirk (östlicher und nordwestlicher Stadtteil) wurden für die Truppen Bürgerquartiere angewiesen. Die Weiterfahrt erfolgt voraussichtlich heute abend.

e.— **Der Theaterverein „Minerva"** veranstaltet morgen, Sonntag, im Saale des Restaurateurs Rud. Biermann, Nord- und Carnapstr.-Ecke, eine Wohltätigkeits-Vorstellung zum Besten der hiesigen Arbeitslosen. U. a. werden die beiden Einakter „Die Sühne" (von Körner) und „Das Eiserne Kreuz" (von Wiechert) aufgeführt.

Barmen, 17. Oktober.

b.— **Der Städtische Fischverkauf** wird Donnerstag den 22. Oktober in der neuen Markthalle auf dem Neumarkt wieder eröffnet.

b.— **Der Nationale Frauendienst** spricht allen, die ihn beim Barmer Liebesgabentag unterstützt haben, wie auch den Gebern den herzlichsten Dank aus. Die Packer, die in der Turnhalle am Karlsplatz beim Einpacken der Kisten geholfen haben, werden gebeten, sich mittags zwischen 1 und 2 Uhr noch einmal bei Frl. Karmrodt, Obere Besenbruchstraße 52, zu melden.

b.— **Retter, Radfahrer, Kutscher, Fuhrleute und Fußgänger** seien darauf aufmerksam gemacht, daß sie verpflichtet sind, Leichenzügen und marschierenden Militärabteilungen auszuweichen oder, wenn es an Raum zum Ausweichen fehlt, so lange zu halten, bis der Zug vorüber ist.

b.— **Konzert für die verwundeten Krieger.** Das städtische Orchester veranstaltete gestern nachmittag für die in den städtischen Krankenanstalten in der Schönebeck untergebrachten verwundeten Krieger ein Konzert.

b.— **Kunstverein. Ruhmeshalle.** Die Galerie des Kunstvereins ist täglich (außer Freitags) von 10 bis 4 Uhr geöffnet. Die Einnahme aus dem Besuch ist für das Rote Kreuz bestimmt. Soldaten haben freien Zutritt. Der Eintrittspreis beträgt Wochentags 50 Pfg., Sonntags 25 Pfg.

b.— **Militärischer Alarm** durchhallte heute früh die Straßen unserer Stadt. Für die hier seit Sonntag in Quartier liegenden 1300 Mann Ersatztruppen für das 17. und 131. Inf.-Regt. war plötzlich der Befehl zum Ausrücken gekommen. Bald standen die Kompagnien zum Ausmarsch bereit, die Gewehre mit Blumen und Fähnchen geschmückt. Unter frischem Gesang ging der Marsch zum Unterbarmer Bahnhof, wo die Verladung der Truppen stattfand. An der Spitze der zuletzt ausrückenden Kompagnie marschierten die vereinigten Schülerkapellen des Gymnasiums und des Realgymnasiums. Herzlich nahmen die Truppen von ihren gastfreien Quartiergebern Abschied.

b.— **Die ersten gefangenen Inder** passierten gestern in einem langen Transportzug, der von drei Lokomotiven gezogen wurde, das Wuppertal. Der Zug enthielt außerdem gefangene Belgier, Franzosen und Engländer in großer Zahl.

b.— **Kriegsspende.** Emil Röhrig aus Neuyork, ein geborener Barmer, der bereits im August 20 000 Mark für Zwecke des Roten Kreuzes gestiftet hat, hat dem Oberbürgermeister 10 000 Mark zur Verwendung in besonderen Fällen (Pflege der Verwundeten und dergl.) übergeben.

b.— **Das Eiserne Kreuz** erhielten ferner Stabsarzt d. Res. Dr. Hoffa im bayer. Fuß-Art.-Reg. Nr. 2, Oberleutnant d. L. Paul Dierichs unter gleichzeitiger Beförderung zum Rittmeister, Polizeikommissar A. Wollenberg (Sohn des Zollsekretärs Wollenberg in Barmen-N.), Leutnant der Res. im bayer. Fuß-Art.-Reg. Nr. 2, Offizierstellvertreter Hans Rüggeberg (Sohn des Lehrers Emil Rüggeberg in B.-Heckinghausen), Polizeikommissar Hastaug, Vizefeldwebel im 2. bayer. Armeekorps, Gefreiter Peter Schneider und der Musketier Karl Haus, sämtlich von hier.

b.— **Wieder ein Kriegergrabhaus.** Mit militärischen Ehren wurde gestern von der Ruhmeshalle aus wieder ein Sohn unserer Stadt, der auf dem Felde der Ehre gefallene Paul Finking, auf dem Ehrenfriedhof zur letzten Ruhe gebettet. Zahlreiche Offiziere, eine Gewehrsektion, 10 Kriegervereine und viele Verwundete aus den hiesigen Lazaretten schritten mit zwei Musikkapellen dem Leichenwagen, der von Feldsoldaten eskortiert wurde, voraus. Sowohl in der Ruhmeshalle als auch auf dem Ehrenfriedhof fanden Trauerfeiern statt, die der Barmer Sängerchor durch den Vortrag von Grabliedern verschönte.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölle, Chefredakteur; für den lokalen Teil: Carl Sir; für Umgegend u. Nachbargebiete: Otto Klein; für den sportlichen Teil: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Carl Weber; sämtlich in Elberfeld. Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden. 2

Woran es liegen kann, daß mancher Händler gewisse Artikel mit auffallendem Nachdruck anpreist oder vorschiebt? — Nun, erfahrungsgemäß nicht etwa am Fabrikat selbst, sondern meistens bloß am Verdienst! Und dieser ist z. B. bei einigen bekannten Waschmitteln folgender: an ½ Pfd. Luhns Wasch-Extrakt 2—3 Pfg.; an ½ Pfd. Luhns Salmiak-Terpentin-Kernseife (Rotkreuz) 3—4 Pfg.; an ½ Pfd. Sunlight-Seife 5—6 Pfg.; an ½ Pfd. Persil-Waschpulver 7—8 Pfg. — Aus solchen Zahlen mögen sich alle rechnenden Hausfrauen gelegentlich selbst erklären, warum gerade die in der Waschküche längst bestens bewährten Luhns-Fabrikate zuweilen im Laden „schlecht gemacht" werden oder „leider grade nicht da" sind.

Laß dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig
2. Korinther 12, 9.



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute abend 7 Uhr meinen lieben Mann, unsern treusorgenden Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager u. Onkel

Carl Hegemann

im Alter von 61 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen, Elberfeld, Merscheid, Hochdahl, Neviges, den 15. Oktober 1914.

Die Beerdigung findet Montag, 19. Okt., nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes, Friedhofstraße, aus statt.

Zur Aufklärung!

845 230.00 Mark Rabatt sind allein im letzten Jahre an die Sammler **blauer bergischer Rabattmarken** ausbezahlt worden; seit Bestehen unseres Vereins über

neun Millionen Mark.

Wir bezwecken

Hebung und Gesundung unseres Standes — Schutz der Käufer gegen Unreellität und Uebervorteilung. — Wiederholt ist von maßgebender Stelle anerkannt worden, daß die Bestrebungen der Vereine unserer Art volle Unterstützung verdienen!

Wir wirken gemeinnützig!

Um falschen Auffassungen und haltlosen Reden entgegenzutreten, geben wir bekannt, daß wir regelmäßig

den größten Teil unserer Ueberschüsse für Wohltätigkeitszwecke ausgeben!

Wir hatten 1912/13 Überschuss M. 5039.39, hiervon gaben wir M. 4052.–
„ „ 1913/14 „ „ 9415.06, „ „ „ „ 7222.– } für Wohltätigkeits-Zwecke.

Diese Angaben beweisen, daß von märchenhaftem Gewinn, der unserm Verein oft angedichtet wird, keine Rede sein kann.

Zur Linderung der Not der Arbeitslosen

in der Kriegszeit überwiesen wir außerdem aus unserem Vermögen **12 000.00 Mk.** den Gemeinden unseres Bezirks!

An der Kriegs-Kreditbank A.-G., die uneigennützig Industrie, Handel u. Gewerbe unterstützen soll, beteiligten wir uns mit **10 000 Mk.**
Kriegsanleihe zeichneten wir für **50 000 Mk.**
Für unsere Krieger im Felde kauften wir für über **1200 Mk.** warme Unterkleider, außerdem stifteten unsere **Mitglieder Liebesgaben** in reichem Maße.

Wir halten die Veröffentlichung dieser Tatsachen für notwendig, um falschen Gerüchten entgegenzutreten und

um den Beweis zu liefern

daß das Sammeln unserer Marken dem **einzelnen Käufer** und der **Allgemeinheit** Nutzen bringt!

Ueber 1100 Geschäfte
aller Branchen sind Mitglieder.

h182

Bergischer Rabatt- u. Handelsschutz-Verein e.V.

1870—1914.

18. Oktober. General Werder operiert gegen Epinal, Vesoul und Dijon, um die Bildung einer Lyoner Armee zu verhindern. Garibaldi organisiert seine Freischaren in Dole.

Thiers kehrt ohne Resultat von seiner Mission nach London, Wien, St. Petersburg und Florenz zurück. Namentlich in Florenz war er umsonst bemüht, Italien zur Hilfeleistung für Frankreich zu bewegen.

Das Rote Kreuz von Aachen.

Der Kaiser rief: „Auf, es gilt Deutschlands Ehre!"
Und wie durch Zauber formten sich die Heere.
Die Losung hieß: „Ins falsche Welschland reiten,
Eh' all die Feinde deutsches Land beschreiten!"
Viel Hunderttausende im Waffenglänzen
Durchschritten hier bei uns die Landesgrenzen;
Mit letztem deutschen Gruß und Liebesgaben
Konnt' Aachens Rotes Kreuz die Wack'ren laben.

Und Gott gab Segen der gerechten Sache,
Die frechen Friedensstörer traf die Rache,
Und Siegeskunde tönt von jedem Felde,
Tönt von der Marne, von der Maas und Schelde;
Und tapfer weiter stürmen unsre Sieger —
Doch heimwärts bringt man todeswunde Krieger —
Den ersten Heimatsgruß, ihn deut den Armen
Das Rote Kreuz von Aachen voll Erbarmen!

Da ruh'n sie nun in unseren Lazaretten,
Wo linde Hände ihre Kissen glätten,
Statt haßerfüllter welscher Fratzen schauen
Treudeutsche Mägdlein auf sie hin und Frauen,
Die jeden Wunsch von ihren Lippen lesen;
Sie fühlen es, hier müssen sie genesen!
Ob fern der Heimat, hier sind sie geborgen,
Das Aachener Rote Kreuz wird für sie sorgen!

Und Tag und Nacht die Truppen gehn und kommen,
Die alte Kaiserstadt heißt sie willkommen;
Erblühnde Jungfraun, würdige Matronen,
Sie laben freudig all die Legionen.
Und Tag für Tag wir unsre Liebesspenden
Hinaus zur Front an unsre Truppen senden,
Und ungezählte Feldpostkarten sprachen:
„Nimm heißen Dank, du Rotes Kreuz von Aachen!"

Ihr deutschen Männer, edle deutsche Frauen,
Die letzte Grenzstadt in den deutschen Auen,
Sie bittet Euch um Geld und Liebesgaben,
Daß wir genug für unsre Helden haben,
Daß weiter wir zu unsres Landes Segen
Die Krieger laben und die Wunden pflegen!
O, daß die Bitten offne Herzen fänden:
„Dem Roten Kreuz in Aachen sendet Spenden!"

E. M.

Der Anschlag auf die Düsseldorfer Ballonhalle.

Vom stellvertretenden Generalkommando des 7. Armeekorps wird uns geschrieben:

Die Tatsache, daß es vor einigen Tagen einem feindlichen Flieger gelungen ist, die Hülle des in der neuen Düsseldorfer Ballonhalle befindlichen Luftschiffes mittels einer Bombe zu zerstören, hat in gewissen Kreisen der Bevölkerung eine Stimmung ausgelöst, die dem energischen, tatkräftigen Wesen unseres Volkes nicht entspricht. Der Niederschlag dieser Stimmung zeigt sich in einer großen Zahl von Zuschriften, die dem Generalkommando in den letzten Tagen zugegangen sind und die entweder Vorwürfe darüber enthalten, daß man es in Düsseldorf an der nötigen Wachsamkeit habe fehlen lassen, oder Vorschläge bringen, wie man eine Wiederholung derartiger Vorgänge vermeiden könne. Die erstgenannten Kritiken gehen zum größten Teil von solchen Personen aus, die von der Sache anscheinend sehr wenig verstehen, und für die darum das Kritisieren sehr leicht ist. Da sie auch die Verhältnisse durchaus nicht übersehen und gar nicht in der Lage sind, die Schwierigkeiten zu beurteilen, mit denen hier zu kämpfen ist, so machen sie sich die Sache sehr einfach, indem sie ohne weiteres die ganze Schuld den militärischen Behörden zuschieben. An und für sich könnten ja derartige Äußerungen gänzlich unberücksichtigt bleiben, um so mehr, als eine ganze Reihe der Einsender nicht einmal den Mut hatten, ihren Namen unter das Schriftstück zu setzen, wenn nicht dadurch der Beweis erbracht würde, daß von manchen Seiten die Sachlage noch ganz falsch beurteilt wird.

Der mehrfach erhobene Vorwurf, daß zum Schutze der Ballonhalle nicht die genügenden Maßregeln getroffen seien, daß nichts geschehen sei, das Herannahen feindlicher Flieger rechtzeitig zu erfahren, ja sogar, daß die Wachmannschaften nicht zur Stelle gewesen wären, alles das trifft in keiner Weise zu. Auch im vorliegenden Falle ist das Herannahen des Fliegers ebenso rechtzeitig gemeldet worden, wie das vorige Mal, wo sein Versuch fehlgeschlagen war. Er ist daher auch diesmal stark unter Gewehr- und Maschinengewehrfeuer genommen, wodurch aber keine genügende Wirkung erzielt wurde, da das Flugzeug anscheinend gepanzert war. Es geht dies aus den vielen deformierten Geschossen hervor, die an Ort und Stelle aufgelesen worden sind. Eine auf dem Grundstück der Rheinischen Metallwaren- und Maschinenfabrik aufgestellte Ballonabwehrkanone gab mehrere Schüsse ab, konnte aber dann das Feuer wegen einer Ladehemmung nicht in ausgiebiger Weise fortsetzen. Weitere Ballonabwehrgeschütze aber standen nicht zur Verfügung, da die sehr zahlreichen Geschütze dieser Gattung naturgemäß zur Front abtransportiert worden sind, wo sie eben noch nötiger gebraucht werden als hier in der Heimat.

Infolge der großen, durch unsere Heere erfochtenen Erfolge sind die in der Heimat Zurückgebliebenen in gewisser Weise verwöhnt worden, so daß es manchen direkt auf die Nerven fällt, wenn auch unserm Feinde einmal irgendwo ein kleiner Erfolg, wie hier, zuteil wird. Daß allerlei Vorkommnisse nie ausgeschlossen sind, ist ja nur zu natürlich. Es liegt aber durchaus kein Anlaß zur Beunruhigung vor, und ebensowenig kann daraus ein Grund hergeleitet werden, die nach reiflicher Überlegung innerhalb der Grenzen des Möglichen getroffenen Schutzmaßregeln in einseitiger Weise zu übertreiben. Der Herr Inspekteur der Fliegertruppen hat infolge des Düsseldorfer Unfalles Gelegenheit genommen, die zum Schutze der dortigen Ballonhallen getroffenen Maßnahmen in Augenschein zu nehmen. Er hat sich mit ihnen durchaus einverstanden erklärt und das Verhalten unserer braven Landsturm-Mannschaften voll anerkannt.

Von den vielen Maßnahmen, die zur Verhütung ähnlicher Vorkommnisse vorgeschlagen werden, kommen die meisten überhaupt nicht in Betracht, da sie zum größten Teil von falschen Voraussetzungen ausgehen oder andere wichtige Gesichtspunkte außer Betracht lassen, was dann wieder andere Nachteile im Gefolge haben würde.

Die Überhäufung mit unnötigen Zuschriften, die sich natürlich nicht auf dieses eine Gebiet beschränken, stellt eine schwere Belastung des schon ohnehin außerordentlich stark in Anspruch genommenen Generalkommandos dar, und es würde daher nur mit Freuden zu begrüßen sein, wenn die größtenteils unbefugten Schreiber derartige Zuschriften unterlassen würden. Daß nicht die Zeit vorhanden ist, derartige Vorschläge, so wohlgemeint sie auch sein mögen, zu beantworten, liegt auf der Hand.

Eine besondere Anerkennung muß ich der Presse aussprechen, die im Gegensatz zu dem Verhalten mancher Kreise die Ruhe bewahrt und erst die Bestätigung des bedauerlichen Vorfalles abgewartet hat, anstatt mit alarmierenden Nachrichten die Unruhe noch zu vermehren. Von manchen Seiten werden dafür Vorwürfe gegen die Presse erhoben und es wird Abhilfe dagegen verlangt. Vorwürfe gegen die Presse wären aber nur dann berechtigt gewesen, wenn sie dieselbe Aufregung und Nervosität gezeigt hätte, wie sie leider bei einem großen Teil der Düsseldorfer Bevölkerung hervorgetreten sind.

Vermischtes.

Rache für eine Ohrfeige aus dem Kriege 70.

In Marseille wurde vor kurzem ein origineller Prozeß verhandelt. Angeklagt war ein junger Mann, der einen anderen Mann von beträchtlich höherem Alter geohrfeigt hatte. In der Verhandlung ergab sich dann folgendes: Der Geohrfeigte war eines Tages in Marseille über die Straße gegangen, als plötzlich der junge Mann auf ihn zutrat und ihn fragte: „Sind Sie Herr Bonjeu?" Er hatte geantwortet: „Jawohl, mein Herr." Darauf hatte der junge Mann weiter gefragt: „Sie haben also beim 16. Infanterie-Regiment den Krieg von 1870 mitgemacht?" „Jawohl", hatte der Alte erwidert. „Sie sind also sicher der frühere Korporal Bonjeu, der sich in der Schlacht bei Wörth ausgezeichnet hat?" „Jawohl, mein Herr, der bin ich allerdings. Aber darf ich Sie fragen, was Sie eigentlich von mir wollen?" „Halten Sie nur den Kopf ein wenig hoch!" „Warum?" „Halten Sie den Kopf nur hoch! — So, so ist es recht, so — —". Und in demselben Augenblick erhielt der würdige Herr Bonjeu eine so furchtbare, hallende Ohrfeige, daß er entsetzt aufschrie und sich krampfhaft seine schwer getroffene rechte Gesichtshälfte hielt. Der Vorfall lockte natürlich eine große Menschenmenge zusammen, und als man erfuhr, was für ein Mißgeschick dem Herrn Bonjeu widerfahren sei, hatte dieser zu dem Schaden noch den Spott. Er ging natürlich zum Gericht und forderte seinen Beleidiger vor die Schranken. Dieser sagte folgendes aus: Er habe beim Ordnen des Nachlasses seines verstorbenen Vaters im letzten Winter ein Blatt Papier mit der Aufschrift gefunden: „An meinen Sohn nach meinem Tode!" Darauf habe folgendes gestanden: „Ich habe am 18. August 1870 von meinem Korporal Bonjeu im 16. Infanterie-Regiment ohne jede begründende Ursache eine Ohrfeige erhalten. Ich wurde damals gleich darauf schwer verwundet, und nach dem Kriege war auch der Korporal Bonjeu aus dem Dienst geschieden. Ich habe ihm also die Ohrfeige nicht zurückgeben können. Du weißt, mein Sohn, was das zu bedeuten hat." Der Sohn verstand den Herzenswunsch des verstorbenen Vaters. Er fuhr nach Marseille, wohin man ihn auf eine Anfrage bei dem früheren Regiment des Korporals Bonjeu, in dessen Veteranenlisten dieser noch geführt wird, gewiesen hatte, und suchte dort, bis er das Objekt der Rache von 1870 gefunden hatte. Als er seine Sohnespflicht erfüllt hatte, kehrte er beruhigt in sein Dorf zurück. Das Gericht hatte wenig Verständnis für diese sonderbare Pietät und verurteilte den jungen Mann zu 1000 Franken Geldstrafe.

Roosevelt als Kriegsberichterstatter.

Wie wir aus amerikanischen Kreisen zuverlässig erfahren, beabsichtigt der frühere Präsident der Vereinigten Staaten, Herr Roosevelt, nach Europa zu kommen, um den Krieg an Ort und Stelle zu studieren. Er soll bereits unterwegs sein, und man nimmt an, daß er sich zunächst nach England begeben wird. In dem „Outlook", dessen Herausgeber der frühere Präsident ist, hat er neulich recht merkwürdige Ansichten über den Krieg und über Deutschland geäußert. Es kann daher im Interesse seiner eigenen Belehrung ganz empfehlenswert sein, wenn er jetzt versuchen will, sich besser zu unterrichten . . .

Die Löwen von Antwerpen.

In einem Antwerpener Brief vom 7. Oktober liest man in der Times: „Heute früh kam ich aus Neugierde in den wunderbaren Zoologischen Garten, und dort hatte ich einen der traurigsten Anblicke des Krieges (!) — ein großes offenes Grab mit vier prächtigen Löwen, die eben erschossen und hineingelegt waren. Ein Tier darunter hat eine wahrhaft prächtige Mähne. Man hatte sie getötet, damit nicht etwa während des Bombardements ihre Käfige zerstört und sie dann frei werden könnten. Ich sprach den Mann, der mit einem Gewehr bewaffnet und auf dem Wege war, die anderen gefährlichen Fleischfresser zu töten, und ich sprach später mit dem Direktor des Zoologischen Gartens; beide waren von tiefster Trauer erfüllt, als sie von den Opfern erzählten . . ." (Die Schilderung des Berichterstatters berührt direkt abstoßend. Wo so viele Opfer an Menschenleben fallen, ist keine Zeit, für Tiere große Trauer zu empfinden, und wären es selbst prächtige Löwen.)

Handels-Nachrichten.

Warenmärkte.

Neuß, 16. Oktober. Fruchtpreise.

Neuer Hafer 1. Qu. 100 kg	23.00	Butter . . per kg	2.80—3.00
Neuer Hafer 2. Qu. 100 kg	22.00	Eier, hies. Landw., St.	10—11 Pf.
Kartoffeln . 50 kg	2.50—3.00	Rüböl in Partien von 100 Zt. (o. Faß)	93.00
Heu . . . . 50 kg	3.50—4.00	Rüböl 100 kg faßweise (o. Fß.)	95.00
Buchweizenheu . . 50 kg	4.00—4.50	Gerein. Rüböl 3 Mk. mehr.	
Krummstroh . 500 kg	15.00	Rüböl. gr. waggonw.	150.00
Preßdruschstroh . 500 kg	15.00	1000 kg fl. waggonw.	154.00
Streudruschstroh 500 kg	16.00	Kleie . . . . . 50 kg	0.00
Roggenrichtstroh 500 kg	18.00		
Neuer Raps, trocken .	00.00		
Neuer Weizen I. Qualität	26.60, II. Qualität	26.10 Mk.	
Neuer Roggen I. Qualität	23.00, II. Qualität	22.00 Mk.	

Weyersberg, Kirschbaum & Co., A.-G. für Waffen und Fahrradteile in Solingen. Bei vorsichtiger Aufstellung der Bilanz ergibt sich ein Reingewinn (i. V. 283 831 Mark), welcher eine Dividende von 8 Prozent, wie in den letzten vier Jahren, ermöglicht. Der Aufsichtsrat schlägt der Ende November einzuberufenden Hauptversammlung diese Dividende vor, vorausgesetzt, daß die politische Lage keine Änderung empfiehlt.

Gußstahlwerk Witten, Akt.-Ges. in Witten. Die Hauptversammlung setzte die Dividende auf 10 Prozent fest. Zur Geschäftslage äußerte sich die Verwaltung dahin, daß diese sehr günstig liege, namentlich sei die geldliche Lage außerordentlich gut. Wie sich die Verhältnisse gestalten, wisse man nicht, es sei Aussicht vorhanden, daß auch das laufende Jahr zufriedenstellend sein werde.

Rheinische Stahlwerke in Duisburg-Meiderich. In dem am 13. Juni 1914 abgelaufenen Geschäftsjahr 1913/14 beläuft sich der Reingewinn nach reichlichen Abschreibungen auf 5 905 213,29 Mark. Vorschläge zur Verteilung dieses Reingewinns, der wiederum die Ausschüttung einer zehnprozentigen Dividende aus dem verfügbaren Bankguthaben zuließ, werden zurzeit noch nicht gemacht. Jedoch wird der Aufsichtsrat seine diesbezüglichen Anträge rechtzeitig vor der Generalversammlung, die auf den 27. November einberufen werden soll, bekanntgeben.

Erhöhung der Gußpreise. Die badische Gruppe — Baden, Pfalz und Elsaß — sowie die niederrheinisch-westfälische Gruppe der Handelsgießereien haben infolge der Erhöhung der Rohstoffpreise und Unkosten die Gußpreise um 1 Mark für 100 Kilogramm (Stückpreise entsprechend) mit sofortiger Wirkung erhöht.

Eine weitere Kriegsanleihe der Schweiz. Die Eidgenossenschaft beabsichtigt, eine neue innere Anleihe von 50 Mill. Franken aufzunehmen, deren Zinsfuß wieder 5 Prozent betragen soll. Bekanntlich hat die Schweiz Ende August eine 5prozentige Anleihe von 30 Millionen Franken begeben, die doppelt gezeichnet worden ist. Schon bei der Aufnahme dieser Anleihe wurde die Notwendigkeit, weitere Anleihen aufzunehmen, bekanntgegeben. Die Schweiz hat für ihre Grenzbesetzung täglich 2 Millionen Franken, also monatlich 60 Millionen Franken, zu zahlen. Eine weitere Anleihe sollte in den Vereinigten Staaten aufgebracht werden, die Verhandlungen darüber scheinen jedoch bis jetzt ohne Ergebnis gewesen zu sein, da die neue Anleihe ebenfalls wieder in der Schweiz aufgelegt werden soll.

Zahlungen an England sind, soweit sie zum Erlangen, Erhalten oder Verlängern eines Patent-, Muster- oder Warenzeichens usw. erforderlich sind, bis auf weiteres zugelassen.

Zur Aufklärung. Viele Mütter und der Ansicht, mit dem Nestle'schen Kindermehl ein ausländisches Erzeugnis zu kaufen. Dem ist aber nicht so. Die Nestle'sche Kindermehl-Gesellschaft in Berlin und eine Fabrik gleichen Namens in Bayern wurden mit Schweizer Kapital gegründet, und werden bei der Herstellung unseres Kindermehls deutsche erstklassige Rohprodukte, besonders die vollrahmhaltige Allgäuer Alpenmilch, verarbeitet. Um alle Mütter von der Güte dieses seit einem halben Jahrhundert beliebten Nährmittels zu überzeugen, werden von der Nestle-Gesellschaft, Berlin W. 57, Gratisprob. franko versandt. a399

i156

NEUE HERBST-KONFEKTION

Preiswerte PALETOTS, DREIVIERTEL LANG, karierte und melierte weiche Flauschstoffe . . . . von Mk. 13.50 an
Preiswerte PALETOTS, SCHWARZ, in Rips und weichen Flauschstoffen . . . . . von Mk. 25.00 an
Preiswerte PALETOTS u. BLUSENJACKEN in Astrachan, Samt und Plüsch . . . . . von Mk. 28.00 an
Preiswerte VELVET-JACKEN aus breitgeripptem Samt, neueste Farben und Formen . . . . . von Mk. 17.50 an
Preiswerte GUMMI-MÄNTEL sowie imprägnierte Mäntel in GROSSER AUSWAHL

Große Auswahl neuester JACKEN-KLEIDER aparte Formen in einfarbigen und karierten Stoffen . . . . . von Mk. 25.00 an
SCHWARZE JACKEN-KLEIDER in duffen Tuchstoffen sowie gerippten Stoffen . . . . . von Mk. 29.00 an

Die Abteilungen für BLUSEN, KOSTÜM-RÖCKE sowie KNABEN- und MÄDCHEN-GARDEROBE sind mit allen Herbst-Neuheiten auf das reichste ausgestattet.

PH. FREUDENBERG Elberfeld Wall und Herzogstraße.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 18. Oktober 1914.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche: Hauptpredigt 9½ Uhr Pastor Kolfhaus. (Koll.) — Kindergottesd 11 Uhr Pastor Kriekhaus. — Taufhandl. nachm. 3½ Uhr Pastor Röhrig. — Abendpred. 5 Uhr Pastor Kriekhaus. (Koll.) Neue Kirche: Hauptpr. 10 Uhr Pastor Röhrig. (Koll.) Kindergottesd. 11½ Uhr Pastor Humburg. — Friedhofskirche: Hauptpr 9½ Uhr Pastor Calaminus. (Kollekte.) — Kindergottesdienst 11 Uhr Pastor Kolfhaus. — Abendpredigt 5 Uhr Pastor Geyser. (Taufhandlg. Koll.) — Gemeindestift: Vormittagspr. 9 Uhr Missionsinspektor Pastor Stockmann. (Koll.) — Hahnerberg: Vormittagspred. 9½ Uhr Kandidat Wester. (Koll.) — Uellendahl: Vormittagspred. 9½ Uhr Pastor Neuendaus. (Koll.) — Gemeindehaus am Exerzierplatz: Vorm. 9½ Uhr Pastor Jung. (Koll.) Kindergottesdienst 11 Uhr Pastor Jung. — Bibelstunden. Mäuerchen 8a: Nachm. 2½ Uhr Jungfrauenverein „Treue" II. Gemeindehaus am Exerzierplatz: Nachm. 2½ Uhr Jungfrauenverein; Nachm. 5 Uhr Männer- und Jünglingsverein, Pastor Jung. — Neue Friedrichstr. 40 (Pastorat): Nachm. 3 Uhr für konfirmierte Mädchen, Pastor Kolfhaus. — Bankstr. 6: Die Kriegs-Gebetstunde bei Pastor Haarbeck fällt aus. — Am Ostersbaum: Mittwoch abend 8½ Uhr Pastor Jung.

Statt der gewöhnlichen Wochengottesdienste werden während der Kriegszeit allabendlich um 9 Uhr Betstunden gehalten, und zwar Montags und Donnerstags in der Neuen Kirche, Dienstags und Freitags in der Friedhofskirche, Mittwochs und Samstags in der alten Kirche.

Reformierte Kirche in Sonnborn. Vormittags 10 Uhr Missionsfestgottesdienst Pastor Simsa-Barmen. — Vorm. 11¼ Uhr Missions-fest-Kindergottesdienst, Missionar Helmich. Nachmittags 4 Uhr Missionsfestfeier in der Kirche, Pastor Humburg, Missionar Helmich, Pastor Winckler. — Dienstag 8½ Uhr Kriegsgebetstunde im Vereinshaus, Pastor Ufer. — Mittwoch abend 8½ Uhr Kriegs-Gottesdienst, Pastor Winckler. — Donnerstag abend 8½ Uhr Kriegs-Gebetstunde Pastor Winckler. — Freitag abend 8½ Uhr Kriegsgottesdienst, Pastor Ufer.

Lutherische Gemeinde Elberfeld. Erste Kirche (Kolk 6): Hauptgottesd. 9½ Uhr: Einführung der Pastoren Wittenberg u. Buddeberg durch den Superintendenten Pastor D. Hafner. Antrittspredigt: Pastor Wittenberg. (Koll.) — Kindergottesdienst 11½ Uhr Pastor Fohrmann. — Jugendgottesdienst 2½ Uhr Pastor Schneider. — Taufhandl. nachm. 3½ Uhr Pastor Schneider. — Abends 5 Uhr Antrittspredigt: Pastor Buddeberg. Begrüßungspredigt: Pastor Risch. (Koll.) — Zweite Kirche (Friedrichstr.): Hauptpred. 9½ Uhr Pastor Fohrmann. (Koll.) — Kindergottesdienst 11¼ Uhr Pastor Jäckel. — Trinitatiskirche (Arrenbergerstraße 12/14): Hauptpr. 10 Uhr Pastor Dedekind. (Koll.) — Kindergottesd. 1¾ Uhr Pastor Hense. — Taufhandl. 2¾ Uhr Pastor Hense. Abendpred. 5 Uhr Pastor Niemöller. (Koll.) — Christuskirche (Grifflenbergerstr.): Hauptpred. 9½ Uhr Pastor Jäckel (Koll.) — Kindergottesd. 11¼ Uhr Pastor Werbeck. Betsaal, Hombüchelerstr. 55: Frühpr. 9 Uhr Pastor Werbeck. (Kollekte.) — Gemeindehaus auf dem Engelnberg (Oppoferstr. 60): Frühpr. 9½ Uhr Pastor Paibe. (Koll.) Bibelstunden. Holzerstr. 32 (Pastorat): Früh 8 Uhr für konfirm. Töchter, Pastor Bornhak. — Roonstraße 39 (Pastorat): Die Bibelstunde für konfirmierte Töchter bei Pastor D. Hafner fällt aus.

Evang.-luth. Gebetsverein (innerhalb der Landeskirche.) Jeden Sonn- und Feiertag nachmitt. 3 Uhr Versammlung, Elberfeld, ev. Vereinshaus, Kasinostraße 1, Eingang Luisenstraße, 2 Treppen. Ansprachen halten Reiseprediger.

Ostpr. Gebetverein Elberfeld, Ev. Vereinshaus, Kasinostraße 1, 2 Tr. Sonntag nachm. 3½ Uhr Gebetsversamml. Leiter Vereinsprediger Kanschat. Jeder ist herzlich eingeladen.

Blaukreuz-Verein, Elberfeld, Evang. Vereinshaus, Eing. Luisenstr., 2 Treppen. Früh 7½ Uhr Gebetstunde. — Abends 8 Uhr Bibelstunde. — Mittwoch abend 8½ Uhr Gebetstunde.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße Nr. 41. Vorm. 9½ Uhr Predigt, Pastor Sommerfeld. Nachmittags 2 Uhr Kindergottesdienst. — Abends 8½ Uhr Männerverein. — Mittwoch abend 8½ Uhr Betstunde Pastor Sommerfeld.

Freie evangelische Gemeinde. (Elberfeld, Hellerstraße 12.) Samstag abend 8½ Uhr **Gebetsversammlung.** — Sonntag morgen 9½ Uhr Predigt in Barmen: Prediger Koch. — In Elberfeld: Vorm. 9½ Uhr Erbauungsversammlung. — Nachmittags 5 Uhr Erbauungsversammlung in Elberfeld. — Donnerstag abend 8½ Uhr Gebetstunde in Elberfeld.

Christliche Versammlung, Elberfeld, Lucasstraße 21. Vorm. 9½ Uhr Versammlung. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 5 Uhr Versammlung. — Abends 6½ Uhr Jungfrauenverein. — Abends 8 Uhr Jünglingsverein. — Montag abend 8¼ Uhr Gebetstunde. — Dienstag abend 8¼ Uhr Bibelbesprechung. — Mittwoch, Donnerstag u. Freitag abend 8¼ Uhr Gebetstunde.

Evangelische Gemeinschaft (Salemskirche), Elb., Schleusenstraße 6. Vormittags 9½ Uhr Predigt, Prediger Ilg. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Vorm. 11½ Uhr Sonntagschule in der Schreinerstr. 21a. — Nachm. 4½ Uhr Predigt, Prediger Ilg. — Abends 6 Uhr Jungfrauenverein. — Abends 6 Uhr Männer- u. Jünglingsverein. — Montag abend 8¼ Uhr Gem. Chor. — Mittwoch abend 8½ Uhr Kriegs-Gebetstunde. — Freitag abend 8½ Uhr Kriegs-Gebetstunde. Jedermann ist herzlich willkommen.

Baptistengemeinde Elberfeld, Eben-Ezer-Kapelle, Pfeilst. 15. Vorm. 9½ Uhr Predigt, Prediger Wupper. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 4½ Uhr Predigt, Prediger Wupper. Nachm. 6½ Uhr Jünglings- und Jungfrauenverein. — Dienstag bis Freitag jeden Abend 8½ Uhr Gebets-Versammlung. — Belbert, Offerstraße 17. Vorm. 10 Uhr Biblische Erbauung. — Nachm. 2 Uhr Sonntagschule. — Nachm 5 Uhr Predigt. — Mittwoch abend 8½ Uhr Bibelstde.

Methodistengemeinde Elberfeld, Neue Nordstr. 25. Vorm. 9½ Uhr Ernte-Fest, Predigt, Prediger Gebhardt. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 3 Uhr Jugendbund. — Abends 8 Uhr Erntedankfest, Gesanggottesdienst, Prediger Gebhardt. — Montag abend 8½ Uhr Missionsverkauf. — Dienstag abend 8½ Uhr Frauen- und Jungfrauenverein, Oberdorrenberg 5. — Donnerstag abend 8½ Uhr Kriegs-Gebetstunde, Prediger Gebhardt. — Freitag abend 8½ Uhr Männerchor in Barmen. — Belbert, Offstraße 30. Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Nachmittags 2 Uhr Predigt Pred. Gebhardt. — Abends 6½ Uhr Jugendbund. — Mittwoch abend 8½ Uhr Kriegs-Gebetstunde, Prediger Gebhardt. — Remscheid, Stockderstraße 128. Dienstag abend 8½ Uhr Predigt, Pred. Gebhardt. Jedermann ist freundl. eingeladen.

Gottesdienste der Neuapostolischen Gemeinde, zu welchen Freunde u. Gönner Zutritt haben. Elberfeld, Luisenstr. 58b Nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abend 8½ Uhr. — Barmen, Mühlenweg 55. Nachmittags 4 Uhr. — Mittwoch abend 8½ Uhr. — Schwelm, Hattingerstr. 68A. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Gevelsberg, Schillerstr. 24. Nachm. 4 Uhr. — Dienstag abend 8½ Uhr. Langerfeld, Blücherstraße 8. Nachmittags 4 Uhr. — Belbert, Küpperstr. 15. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Langenberg, Hauptstr. 113. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Remscheid, Elberfelderstr. 82a. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Ohligs, Talstr. 60. Nachm. 4½ Uhr. — Bohwinkel, Kaiserstr. 73a. Nachm. 4 Uhr. — Werden, Neukircherstr. 13. Nachmittags 4 Uhr. — Opladen, Wilhelmstr. 4. Nachm. 4½ Uhr.

Adventisten-Gemeinde, Elberfeld, Wilbergstraße 2. Jeden Samstag vorm. 9½ Uhr und nachm. 3 Uhr: Gottesdienst. Jeden Sonntag nachm. 5½ Uhr: Oeffentlicher Vortrag. Eintritt frei zu allen Versammlungen.

Heilsarmee. Karlstr. 48. Sonntag vorm. 10½ Uhr Heiligungs-Versammlung. — Nachm. 4 Uhr Lob- u. Dankversammlung. — Abends 8½ Uhr Heilsversammlung. — Montag abend 8½ Uhr Oeffentl. Gebetsstunde. — Dienstag abend 8¼ Uhr Patriotischer Lichtbildervortrag geleitet von Brigadier Dreisbach aus Düsseldorf. — Donnerstag u. Freitag je abends 8½ Uhr Oeffentl. Versammlungen — Cronenberg, Gartenstraße 6b: Mittwoch abend 8½ Uhr Heilsversammlung.

Evangelische Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche: Vorm. 9½ Uhr Pastor Beerhoff. (Kollekte.) — Nachmittags 5 Uhr Pastor van den Bruck. — Montag abend 8½ Uhr Pastor Herbst. (Gottesdienstl. Versammlung.) — Mittwoch abend 8½ Uhr Gebetsgottesdienst. — Freitag nachm. 5 Uhr (Gebetsgottesdienst. — Christuskirche: Vorm. 9½ Uhr Pastor Coerper. (Koll.) — Dienstag abend 8½ Uhr Gebetsgottesdienst. — Pauluskirche: Vormittags 9½ Uhr Pastor Sartorius. (Vorbereitung und Abendmahl. Kollekte.) — Donnerstag abend 8½ Uhr Gebetsgottesdienst. — Evang. Vereinshaus: Früh 9 Uhr Pastor Schmidt. — Rotter Vereinshaus: Vormittags 9½ Uhr Pastor Herbst. — Lichtenplatz: Vorm. 9½ Uhr Pastor Wiebel. — Mittwoch abend 8½ Uhr Gebetsgottesdienst. — Hatzfeld: Vorm. 10 Uhr Pastor Merck. — Städt. Krankenhaus: Vorm. 8 Uhr Pastor Auf der Heyde.

Reformierte Gemeinde Gemarke. Gemarker Kirche: Vorm. 9½ Uhr Pastor Kuhlmann. (Koll.) — Nachm. 5 Uhr Pastor Simsa. — Donnerstag abend 8½ Uhr Pastor Lauffs. — Immanuelskirche: Vormittags 10 Uhr Pastor Schloemann-Gevelsberg. (Jahresfest des Jünglingsvereins „Philadelphia". (Koll.) — Heckinghauser Saal (Krautstr.): Vormittags 9½ Uhr Pastor Krafft.

Lutherische Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche: Vorm 10 Uhr Pastor Hupfeld. (Kollekte.) — Abends 8½ Uhr Pastor Weirich. — Mittwoch abend 8½ Uhr Abendandacht, Pastor Weirich. — Donnerstag nachm. 5½ Uhr Festgottesdienst der Barmer Frauenhilfe zur Feier des Geburtstages J. M. der Kaiserin. Pastor Burghart. (Jungfrauenchöre. (Kollekte.) — Friedenskirche: Vorm. 9½ Uhr Pastor Burghart. (Koll.) — Abends 8½ Uhr Abendandacht, Pastor Witteborg. — Dienstag abend 8½ Uhr Abendandacht, Pastor Bronisch. — Johanniskirche: Vorm. 9½ Uhr Pastor Eger. (Vorbereit. u. Abendmahl. Koll.) — Abends 8½ Uhr Pastor Läufer. — Donnerstag abend 8¼ Uhr Abendandacht, Pastor Eger. — Lutherkirche: Vormittags 10 Uhr Pastor Kulp. (Koll.) — Abends 8½ Uhr Pastor Seeliger. — Dienstag abend 8½ Uhr Abendandach, Pastor Läufer.

Lutherische Gemeinde Wichlinghausen. Früh 8 Uhr Pastor Bausch. — Vorm. 10 Uhr Pastor Schürmann. (Koll.) Mittwoch abend 8½ Uhr Pastor Bausch. — Erlöserkirche: Vormittags 9 Uhr Pastor Sproedt. (Kollekte). — Abends 8 Uhr Pastor Merck.

Laaken-Blombacherbach. Vorm. 9½ Uhr Pastor Boswinckel. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst. — Im Gemeindehaus: Nachm. 5 Uhr Musikaufführung zur Abhilfe der Kriegsnotlage. Abends 8½ Uhr Kriegsbetstunde in der Kirche. — Mittwoch abend 8½ Uhr Betstunde in der Kirche. — Donnerstag abend 8 Uhr Jungfrauenverein. — Samstag abend 8½ Uhr Blaukreuzstunde.

Evangelisch-altlutherische Gemeinde, Barm.-Rittershausen, Werlestr. 48. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.

Christliche Gemeinde Barmen-Wichlinghausen, Freiheitstraße 45a. Vormittags 10 Uhr Versammlung. — Nachmittags 1½ Uhr Sonntagschule. — Mittwoch abend 8½ Uhr Bibelstunde. — Samstag abend 8½ Uhr Gebetstunde.

Christliche Versammlung, Barmen, Mühlenweg 44a Vorm. 9½ Uhr Erbauung. — Nachmittags 4½ Uhr Erbauung. Mittwoch abend 8½ Uhr Gebetstunde. — Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Evangelische Gemeinschaft, Barmen, Saal Hochstr. 42. Vorm. 9½ Uhr Predigt, Prediger W. Frese. — Nachmittags 4½ Uhr Jugendverein. — Montag abend 8½ Uhr Uebung im Gemischten Chor. — Mittwoch abend 8½ Uhr Bibelstunde. Wichlinghausen, Bergstr. 8. Abends 8¼ Uhr Predigt, Prediger W. Frese. — Dienstag abend 8½ Uhr Uebung im Gemischten Chor. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde.

Innerer Missions-Verein, Feldstr. 37a. Morgens 8 Uhr Versammlung. — Nachm. 2 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 5 Uhr Nähvereinsfest. — Abends 8 Uhr Versammlung. — Montag abend 8½ Uhr Gebetsversammlung. — Mittwoch abend 8½ Uhr Jugendbund. — Donnerstag u. Samstag abend 8½ Uhr Gebetsversammlungen. Jedermann ist herzl. eingeladen.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gasstraße 44. Vormittags 9½ Uhr Prediger Merten. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 4½ Uhr Erbauungsstunde. — Von Dienstag bis Freitag jeden Abend 8½ Uhr Kriegs-Gebetstunde. — Heckinghausen, Pfeilstr. 18. Vormittags 9½ Uhr Pred. Weskott. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Nachmittags 4½ Uhr Erbauungsstunde. — Dienstag, Mittwoch und Donnerstag abend 8½ Uhr Kriegs-Gebetstunde.

Methodistengemeinde Barmen, Allee 214. Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 3 Uhr Jugendbund in Elberfeld. Abends keine Predigt, in Elberfeld Erntefest-Gesanggottesdienst. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetstunde, Eintrachtstraße 103. — Freitag abend 8½ Uhr Männerchor. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Allianz-Missions-Verein, Barmen, Seifenstr. 3/5. Sonntag vorm. 8 Uhr Missionsgebetstunde. — Vorm. 10 Uhr Bibelbesprechung. — Nachmittags 2 Uhr Sonntagschule. — Jeden Abend 8½ Uhr (auch Sonntags) Kriegsgebetstunde.

Nutro-Gelatine
(Nähr-Gelatine, gesetzl. geschützt) a9
nach Spezialarzt Dr. med. E. Homberger unter ständiger ärztlicher Kontrolle. **Für 2 Pfg. einen Teller Suppe**
von hervorragender Nährkraft. Nutro-Gelatine ersetzt Fleisch bei geringen Kosten und ermöglicht Verminderung der Nahrungsaufnahme bei voller Erhaltung von Kraft und Gesundheit. Auch zu allen übrigen der vielen bekannten Gelatine-Speisen, Puddings etc. eignet sich am besten unsere Nutro-Gelatine. Einfach zu handhaben. Erhältl. in Kolonialwaren-, Drogen- und Delikatessengeschäften.
Schutzmarke. Alleinige Fabrikanten: **Deutsche Gelatine-Fabriken Höchst a. M., Schweinfurt a. M., Göppingen.**

Für unsere Soldaten im Felde!
Pappschachteln für Feldpost-Paketsendungen bis zu 5 Kilo fertigt nach amtlicher Vorschrift Wiederverkäufer.
Carl Grünewald, Elberfeld, Lucasstraße 9.

Selfkantenschuhe 1384
en gros bei **Emil Aab, Barmen,** Wertherstr. Nr. 95.

Rheinische Tafeläpfel und Birnen b4442
von 8 bis 14 M. inkl. Pack., haltb. Weintrauben empf. u. Nachn. **Peter Mader,** Boppard a. Rh. Eigene Obstanlagen und Weinbau.

Ia Winter-Tafelobst!
ff. Wintergoldparmänen Zentn. 15 M, Harberts-Reinetten Zentn. 12 M, Baumanns-, Champagner- u. Graureinetten Zentn. 15 M, Schöner v. Boskoop u. Goldreinetten Zentn. 16 M, div. Sort. haltbar. Eßäpfel Zentn. 9 M u. 11 M, ff. saft. Winter-Tafelbirnen Ztr. 12 M ab hier geg. Voreinsend. od. Nachn. **W. Ziegler,** Obstplantage, **Nauheim 3** bei Mainz. v182

Pflaumenmus 10 Pfd.-Eimer M. 2.70 voll. Probe 10 Pfg. **H. Suhr, Neuenrade.** a580

Reform-Fahnenhalter
ohne Löcher und Mauerbeschäd. leicht anzubring. **Elberfeld, Arrenbergerstr. 18.** Vertreter überall gesucht.

Für unsere Flieger!
Klassische Ziehung 6. u. 7. November 1914.
Deutsche Luftfahrer-Lotterie
Zur Verlosung gelangen noch 11521 Gewinne im Werte v. Mk.
270000
in 2 Ziehungen und zwar am 6. und 7. November und vom 28. bis 31. Dezember 1914.
Hauptgewinne im Werte von Mark
60000
30000
25000
20000
usw. usw.
Lose à 3 M. ohne jede Nachzahlung für beide Ziehungen gültig (Porto u. offizielle Gewinnliste für die 2 Ziehungen 40 Pf. extra, in all. Lotterie-Geschäften, sowie bei den Königl. Lotterie-Einnehmern zu haben.
A. Molling, Hannover und Berlin W. 9, Lennéstraße 4.

Beleuchtungskörper
„eigener Anfertigung"
für elektr. Licht und Gas.

Petroleheizöfen.
Billigste Preise bei anerkannt größter Auswahl. i130
Riegermann's
Lampenfabrik
Elberfeld, Königstr. 175, Haltestelle: Schillerstraße.

Bachmann's
preiswerte
Wohnungs-Einrichtungen
3 Zimmer:

Schlafzimmer echt Eiche modern
1 großer Schrank mit Spiegelarm.
1 Waschkommode f. 2 Personen
1 Toilette-Spieg. m. Marmor
2 Bettstellen 100/200 **395**
2 Nachtschränke m. Marmor

Speise- u. Wohnzimmer
echt Nußbaum oder Einkauf
1 gr. mod. Büfett,
1 Anrichte
1 Ausziehtisch für 6 Personen
4 Stühle
1 Sofa a. mod. Garnitur **M 395**

Küche modern
1 großes Bild
1 Anrichte
1 Tisch, 2 Hocker
1 Handtuchhalter **M 125**

zusammen . . . **M 915**

Jedes Zimmer wird auch einzeln verkauft.
Zeichnungen von dieser Einrichtung stehen zu Diensten.

Besichtigen Sie bitte unsere 12 Schaufenster und unsere Läger.

Bachmann & Co.
Barmen, Carlstraße 31/33, direkt neben d. Ruhmeshalle
Eine der schönsten Möbel-Ausstellungen der Provinz.
Verlangen Sie gratis illustr. Katalog oder Kosten-Anschläge. 1796

Kein Laden

Echte Straußfedern
in allen Preislagen äußerst billig.
Amazonen von 1.00, 1.50, 2.25, 3.50, 4.25, 6.50, 8.50 Mk. bis zur feinsten Edelware. 5% Rabatt.
Neu aufgenommen:
Hutformen, Linonformen.
Aeußerst billige Preise.
Eugen Biller, Elberfeld, Bachstr. 91, II
gegenüber Karlstr. — Tel. 3965.
Versand gegen Nachnahme.

Für Gesunde und Kranke

Dr. Axelrods Joghurt!
Unerreicht in Wirkung und Wohlgeschmack.
Ärztlich empfohlen!
Molkerei J. Schlipköter,
Elberfeld.

Dr. Wolf's reine Fettseife
kostet infolge der sehr hohen Rohstoff-Preise
von jetzt ab 30 Pfg. per Stange!
Alleinige Fabrikanten: Grümer & Neu, Barmen-R.

Schwarze Stoffe
in Resten
Mantelstoffe — Astrachan — Plüsch — Jackenkleiderstoffe, Rock- und Blusen-Reste
teils bis zu **50%** unter Preis.
A. Karwin vorm.
Ültzensche Wollenweberei
Elberfeld, Ecke Altenmarkt.

1369

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 17. Oktober

Elberfelder Liebesgabentag 27. Oktober 1914.

Bei Ransenberg hier auf dem Wall,
Wo sonst die Kleider hängen all,
Ist jetzt im Fenster ausgestellt
Was unser Krieger braucht im Feld.
Wenn Ihr Euch das ansehen wollt,
So wißt Ihr, was Ihr geben sollt.

Aus dieser Ausstellung ergibt sich, welche Fülle von Gegenständen für die Truppen im Felde benötigt werden. Welch' reichen Ertrag der Liebesgabentag haben kann, hat die Veranstaltung in Barmen ergeben, wo zum Transport der Sachen 15 große Lastwagen mit 39 Pferden Bespannung erforderlich waren. Über die Einzelheiten dieses verblüffenden Ergebnisses haben wir bereits unter Barmen berichtet. Auch Kisten sind für den Liebesgabentag notwendig. Wir richten hiermit die herzliche Bitte an alle Firmen und Häuser, leere Packkisten jeder Größe, die kräftig genug sind, einen längeren Eisenbahntransport aushalten zu können, und die vor allem, weil sie zum Einpacken von Wollwaren, Wäsche und Lebensmitteln verwandt werden, sauber sein müssen, zur Verfügung zu stellen und, wenn möglich, im Laufe der kommenden Woche bei den folgenden Hauptpackstellen nagelfertig zur Ablieferung bringen zu wollen:

Turnhalle des Realgymnasiums, Aue,
Oberrealschule, Weststraße,
Turnhalle Knabenmittelschule, Friedrichstr.,
Haus Voigt-Eller, Berlinerstraße 19.

Es werden außerordentlich viel Kisten erforderlich sein, denn bei dem Liebesgabentag unserer Nachbarstadt Barmen sind 1100 große Kisten benötigt worden.

Falls es den Spendern nicht möglich ist, die Kisten an die obigen Packstellen schaffen zu lassen, erbitten wir uns Mitteilung an die Arbeitsstelle des Zweigvereins vom Roten Kreuz, Rathaus, Zimmer Nr. 58. Wir werden dann für Abholung Sorge tragen.

e.— **Wie sie hetzen!** Unser Kriegsberichterstatter überschickt uns ein Plakat, das in Antwerpen und wahrscheinlich auch in neutralen Ländern verbreitet worden ist und die systematische Verhetzung des Volkes gegen Deutschland und seine Soldaten zum Zwecke hat. In schreienden Farben sind da entsetzliche „Kriegsgreuel" gemalt, lügenstrotzende Phantasiegebilde, die den Mordgeschichten, wie sie auf den Kirmessen gezeigt werden, alle Ehre machen. In drei Sprachen (französisch, flämisch und englisch) sind Erläuterungen beigedruckt. Mit besonders blutrünstiger Anschaulichkeit hat der Zeichner geschildert, wie deutsche Soldaten hohngrinsend Frauen und Kinder hinmorden und sich an Geistlichen vergreifen, derweilen andere die Brandfackel in die Häuser werfen. In großen Trupps werden die „friedlichen" Bürger von Ulanen, den „Hunnen", fortgeschleppt, und auf anderen Bildern sieht man die zerstörte Stadt Löwen, die in Flammen aufgehende Stadt Visé, ein Zeppelin, der über Antwerpen Bomben wirft, sowie den Turm der alten Kathedrale von Mecheln, um den die deutschen Granaten fliegen. Wir haben das Hetzplakat im Schaufenster unserer Elberfelder Expedition ausgehängt als Beweisstück dafür, welch schändliche und verwerfliche Stimmungsmache in Belgien gegen die Deutschen unternommen wird.

e.— **Westfälisches Jägerbataillon Nr. 7, Bückeburg.** Die am Donnerstag, 8. ds., abgegangene Kolonne von neun Autos ist am Mittwoch abend zurückgekehrt. Sie ist Sonntag abend in Herlies, 15 Kilometer vor Lille, glücklich angelangt. Da das Bataillon in der Feuerlinie lag, so konnten die Sachen nicht direkt und persönlich verteilt werden, sondern mußten bei der Gefechtsbagage, die zirka 1 Kilometer hinter der Front liegt, auf Lastautos umgeladen werden, um, wenn das Bataillon abgelöst wurde, verteilt zu werden. Mit großer Freude wurde die Kolonne, da sie die ersten, für den Winter so nötigen Sachen brachte, empfangen, und die Mannschaften in der Gefechtslinie wurden benachrichtigt. Verwundete, die der Rücktransport mitnahm, wurden in den zuständigen Lazaretten abgeliefert. Feldpost wurde von allen begegnenden Truppen mitgenommen und in Aachen zur Post gegeben. Was Verpflegung und Gesundheit unserer dortstehenden Truppen anlangt, so machten sie einen ganz vorzüglichen Eindruck. Das Bataillon macht bekannt, daß Pakete für Angehörige des Reservebataillons und der Radfahrerkompagnie bis Montag mittag in Bückeburg sein müssen, um weiterbefördert zu werden.

e.— **Ihr silbernes Berufsjubiläum** konnten gestern zwei Prokuristen der Firma Uhlhorn & Klußmann, Paul Habig und Otto Happe, feiern. Ihnen wurden verschiedene Ehrungen zuteil.

e.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag den 18 Okt., 3¼ Uhr: „Glaube und Heimat" (ermäßigte Preise); 7 Uhr: „Tannhäuser" (kl. Pr.). Montag: Geschlossen. Dienstag 7½ Uhr: Ab.-Vorst. (grün): „Zopf und Schwert" (kl. Pr.). Mittwoch: Geschlossen. Donnerstag 7½ Uhr: Ab.-Vorst. (braun): „Der Freischütz". Freitag: Geschlossen. Samstag 8 Uhr: „Glaube und Heimat" (Volksvorstellung). Sonntag den 25. Okt., 3 Uhr „Johannisfeuer" (ermäßigte Pr.); 6½ Uhr: Ab.-Vorst. (grün): „Meistersinger" (kl. Pr.). Montag: Geschlossen. Dienstag 7½ Uhr: Ab.-Vorst. (grün): „Tannhäuser" (kl. Pr.). Mittwoch: Geschlossen. Donnerstag 7½ Uhr: Ab.-Vorst. (braun): „Johannisfeuer" (ermäßigte Pr.).

e.— **Elberfelder Konzertgesellschaft.** Vor einigen Tagen berichteten wir bereits, daß die Stadtverwaltung und die Konzertgesellschaft im Winter 1914/15 gemeinsame Konzerte veranstalten werden, für die Abonnements nicht zur Ausgabe gelangen. Die erste der musikalischen Veranstaltungen, die nur für den kommenden Winter an Stelle der sonst üblichen Abonnements-Konzerte der Elberfelder Konzertgesellschaft und der volkstümlichen Sinfoniekonzerte des städtischen Orchesters treten, findet am Samstag den 24. Oktober, abends 8 Uhr, im großen Saale der Stadthalle statt. Sie ist als vaterländische Feier gedacht. Wenn auch in erster Linie die Musik zu Worte kommt — auf dem Programm stehen u. a. die beiden Choralchöre von Bach „Aus tiefer Not schrei ich zu dir" und „Eine feste Burg ist unser Gott" und die „Nänie" von Brahms —, so wird dennoch das gesprochene Wort nicht fehlen. Einem Prolog, von unserem heimischen Dichter Walter Bloem eigens zu dieser Feier gedichtet, schließt sich eine Ansprache des Oberrealschuldirektors Dr. Hübler an. Von den weiter in Aussicht genommenen vier Konzerten des städtischen Orchesters, die unter Leitung von Professor Dr. Haym und unter Mitwirkung einheimischer Künstler Werke von Beethoven zur Aufführung bringen werden, folgt als zweite Veranstaltung das erste Konzert am 11. November. Der Reinertrag aller dieser Abende ist für die Kriegswohlfahrtspflege in Elberfeld bestimmt. — Näheres wird rechtzeitig durch Anzeigen bekanntgegeben. — Der Eintrittspreis für die erste Veranstaltung beträgt für numerierte Plätze 1,65 Mark und für unnumerierte Plätze 55 Pfg. (einschließlich Billettsteuer). Die numerierten Eintrittskarten sind nur in der Musikalienhandlung B. Hartmann, Kaiserstraße 38, die nichtnumerierten Karten in der vorerwähnten Buchhandlung sowie im Verkehrsverein, Hofaue 80, bei G. Weischet, Königstraße 23, und abends an der Kasse zu haben.

Dienstag den 27. Oktober ist

Liebesgabentag!

e.— **Wohltätigkeits-Konzert.** Auf das Wohltätigkeits-Konzert, das Elberfelder Künstler am Montag zum Besten der Truppen veranstalten, weisen wir nochmals hin. Die Konzertsängerin Fräulein Grete Korten singt Lieder von Brahms, Strauß, Boedde, v. Cyra etc. Ferner wirken Frau und Herr Max Otto mit. Ihr Programm enthält Deklamationen, Lieder und Balladen. Siehe auch die heutige Anzeige.

e.— **Lichtbildervortrag.** Der „Ausschuß für geistige Jugendpflege" veranstaltet am morgigen Sonntag, abends 8 Uhr, im Turnsaal der Mittelschule an der neuen Friedrichstraße für die schulentlassene männliche Jugend den 9. Vortrag. Es kommt zum Vortrag: „Das deutsche Schwert", vaterländisches Gedicht in 5 Abteilungen von Max Michaelis Grau. Frau Erika Haidland wird dazu den Text vortragen. Nur männliche Schulentlassene, die im Besitz einer Eintrittskarte sind, haben Zutritt. Die Karten kommen in der gewerblichen und kaufmännischen Fortbildungsschule zur Verteilung. Für die Eltern werden besondere Eintrittskarten in beschränkter Zahl verausgabt, die auf dem Bureau der gewerblichen Fortbildungsschule, Karlstraße 44, persönlich abzuholen sind. Schülerinnen und junge Damen haben keinen Zutritt. Für sie finden besondere Veranstaltungen statt Sonntags von 5—8 Uhr in der Aula der Höheren Handelsschule am Döppersberg.

e.— **Der Allgemeine Turnverein 1860, Elberfeld,** hat den größten Teil seiner Turner zu den Fahnen gestellt, insgesamt nämlich 110 Mann. In der letzten Versammlung wurde einstimmig der Beschluß gefaßt, einen Grundstock in Höhe von über 2000 Mark für Kriegsunterstützungszwecke der Mitglieder zur Verfügung zu stellen. Der Verein, der sonst in drei städtischen Turnhallen geturnt hat, hat seine Übungsabende infolge des Krieges auf Montags und Donnerstags, abends von ½9 bis 10¼ Uhr, in der Turnhalle an der Gesundheitstraße zusammengelegt, wo auch die Kraftsportriege des Vereins ihre Übungen im Gewichtheben und Ringen abhält. Die Turnerinnen-Abteilung turnt Dienstags abends in der Turnhalle des Gymnasiums, Kölnerstraße. (Siehe auch die Anzeige.)

e.— **Thalia-Theater.** Heute, Samstag, finden die ersten Aufführungen von „Die Franktireurs", patriotisches Kriegsspiel in zwei Aufzügen, und „Reitertod", Drama in einem Akt, statt. Anfang der Vorstellung 8,15 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

e.— **Die Elberfelder Lichtspiele,** Poststraße 15, schreiben uns, daß von heute ab wieder ein Kopenhagener Kunstprogramm zur Aufführung gelangt, u. a. das dramatische Lebensbild in drei Akten „Ein Liebesopfer" mit den Künstlern Ebba Thomsen und Nikolaj Johannsen; ferner der neueste Kriegsfilm aus dem eisernen Jahr 1914 „Kriegsgetraut", patriotisches Lebensbild aus unserer Zeit in zwei Akten, mit der Wienerin Mizzi Parla in der Rolle als Kriegersbraut. (Siehe auch das heutige Inserat.)

e.— **Die U.-T.-Lichtspiele** in Elberfeld und Barmen zeigen diese Woche u. a. den Siegeszug unseres Kronprinzen in Nordfrankreich, die Besetzung von Montmedy, Longwy und Spenay, erobertes schwere Geschütze, Abmarsch unserer Truppen in die Feuerlinie. Ferner Kriegsaufnahmen von den letzten Kämpfen in Belgien und Rußland, unsere Truppen vor Warschau. Außerdem werden vorgeführt: der dreiaktige Film „Der Twist von Floranien" (italienisch). „Die gepfändete Braut", ein Lustspiel in zwei Akten, bietet erheiternde Abwechslung. Eine Reihe kleiner Dramen und Humoresken sowie Reisebilder vervollständigen den Spielplan.

e.— **Wem gehört die Taube?** Am 12. Oktober, mittags, wurde im hiesigen Hauptpostamt eine Taube eingefangen. Es handelt sich um eine Klubtaube (isabellenfarbiger Kröpfer). Auf dem Fußringe befindet sich die Bezeichnung: C. R. 14 G 258. Der Eigentümer wird ersucht, sich bei der Kriminalpolizei, von der Heydtsgasse Nr. 10, Zimmer 15, zu melden.

e.— **Verschwundene Liebesgaben.** Am Donnerstag zwischen ½5 und ¼6 Uhr wurde ein an einen Soldaten adressiertes Privatpaket aus dem Gang im Kasino mitgenommen. Die Sammelstelle für Liebesgaben, Kasino, Königstraße 2, ersucht um schleunige Rückgabe, da sonst Anzeige bei der Polizei erfolgt.

e.— **Geöffnete Apotheken.** Morgen (Sonntag) sind vormittags alle, nachmittags folgende Apotheken geöffnet:

Diana-Apotheke,	Ronsdorferstraße 27;
Hirsch-Apotheke,	Kipdorf 18;
Kronen-Apotheke	Höchsten 21;
Löwen-Apotheke,	Herzogstraße 19;
Viktoria-Apotheke,	Ernststraße 39;
Sonnen-Apotheke,	Elberfeld-Sonnborn.

In der laufenden Woche sind nachts die Diana-, Eichen-, Einhorn-, Germania-, Hirsch-, Kronen-, Löwen-, Mohren-, Reichsadler-, Viktoria- und die Neue Apotheke geöffnet.

Barmen, 17. Oktober.

e.— **Vorsicht bei Geldsendungen an Kriegsgefangene in Frankreich.** Vor voreiliger Sendung von Geld an Kriegsgefangene in Frankreich warnt der Mannheimer General-Anzeiger. Die Franzosen sollen, wie das Blatt schreibt, die Kriegsgefangenen veranlassen, an ihre Angehörigen in Deutschland zu schreiben und um Geld zu bitten, das, wenn es eintrifft, niemals in die Hände der Kriegsgefangenen kommt, sondern schon vorher in irgendeine französische Tasche wandert. In der Umgegend von Mannheim habe eine Frau von einem Verwandten, der sich in französischer Kriegsgefangenschaft befindet, einen Brief erhalten, in dem der Absender um sofortige Übermittlung von 300 Mark gebeten habe. In einer Ecke des Briefes aber habe winzig klein stenographiert gestanden: Schicket nichts, ich bin zum Schreiben gezwungen worden.

b.— **Jubilare der Arbeit.** Die Innung der Schreiner, Drechsler und Holzbildhauer ehrte in ihrer Haupt-Versammlung elf Gehilfen, die 25 Jahre und mehr auf einer Werkstelle beschäftigt waren. Die Jubilare waren: Heinrich Richter, Herm. Leverkus, Ludwig Bombard, Heinr. Wagener, Joseph Irrlander, J. Frink, Ernst Händeler, Franz Dippel, Heinrich Schärer, Daniel Reese, Franz Weber, Wilh. Embe. Ihnen wurde ein schön ausgestattetes Diplom unter einer Ansprache des Mitgliedes der Handwerkskammer Brand überreicht.

b.— **Innung der Klempner, Kupferschmiede und Installateure.** In der Hauptversammlung wurde mitgeteilt, daß 33 Mitglieder dem Rufe zur Fahne gefolgt sind. E. Balzer ist den Heldentod gestorben. Ihm zu Ehren erhob sich die Versammlung von den Sitzen. Der Versicherung der Kriegsteilnehmer bei der von der Landesbank eingerichteten Kriegsversicherung stimmte die Versammlung zu. Die Mitglieder wurden gebeten, die Rechte der im Felde Stehenden bei Übernahme von Arbeiten aus der Kundschaft zu sichern, und darüber keinen Zweifel zu lassen, daß nach dem Kriege den Zurückkehrenden auch die Kundschaft wieder zuzuweisen, eine heilige Pflicht sei. Unter Hinweis auf das schmähliche Verhalten Englands wurden die Mitglieder aufgefordert, keine englischen Fabrikate mehr zu führen, und es wurde als unnational bezeichnet, wenn die durchweg mit englischem Kapital arbeitenden und geleiteten Twyford-Werke und die Johnsonsche Fayencefabrik in Wesel noch unterstützt würden.

b.— **Vaterländische Kundgebungen.** Auf die vaterländischen Kundgebungen, die am morgigen Sonntag, dem Gedenktage der Völkerschlacht bei Leipzig, in der Stadthalle, im Vereinshaus sowie in der „Glocke", pünktlich um 6 Uhr beginnend, abgehalten werden, weisen wir hierdurch nochmals hin. In die Ausführung der Programme teilt sich eine größere Zahl Vereine unter Führung der Barmer Turnerschaft. In jedem Lokal wird eine Rede auf den Kaiser und das Vaterland gehalten. Der Eintrittspreis beträgt im Vorverkauf 20 Pfg., an der Kasse 30 Pfg. Ein etwaiger Überschuß wird der Wohlfahrtszentrale zum Besten arbeitsloser Mitbürger überwiesen werden.

b.— **Fußball-Wettspiele zum Besten der Wohlfahrtszentrale.** Am morgigen Sonntag findet auf dem v. Schenckendorff-Platz an der Villa Foresta ein Wettspiel der ersten Mannschaft des Sportklubs Preußen gegen die gleiche Mannschaft des Vereins für Rasenspiele, Ronsdorf, statt. Anfang des Spiels 3½ Uhr.

b.— **Ein eigenartiger Straßenbahnunfall ereignete** sich gestern vormittag in der Westkotterstraße. Ein bergauf fahrender Straßenbahnwagen mußte, weil ein Fuhrwerk das Gleis sperrte, halten. Schaffner und Wagenführer verließen den Wagen, um sich um die Beseitigung des Verkehrshindernisses zu kümmern. Währenddessen setzte sich der Wagen, wahrscheinlich weil die Bremsvorrichtung sich lockerte, in der abschüssigen Straße in Bewegung. Die Fahrgäste stürzten panikartig aus dem Wagen, kamen teilweise zu Fall, und zwar besonders schwer ein hiesiger Geschäftsmann, der sich vier Zähne ausfiel und auch erhebliche Quetschungen erlitt. Glücklicherweise gelang es dem Wagenführer, den Wagen bald einzuholen und zum Stehen zu bringen. Ein unübersehbares Unglück wäre sonst unvermeidlich gewesen.

b.— **Geöffnete Apotheken.** Morgen (Sonntag) sind hier vormittags alle, nachmittags folgende Apotheken geöffnet:

Einhorn-Apotheke,	Berlinerstraße 124;
Elefanten-Apotheke,	Unterdörnerstraße 50;
Engel-Apotheke,	Gewerbeschul- und Baumhofstraßen-Ecke
Flora-Apotheke,	Mühlenweg 40;
Fortuna-Apotheke,	Beckacker, Wittenerstr. 6

Eingesandt.

(Für diese Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Auskunftserteilung für Hinterbliebene.

Der Aufruf an Herren und Damen aus Offizierskreisen, bei der Auskunftserteilung und Beratung für die Hinterbliebenen gefallener Offiziere und bei der Kriegshilfe des Bundes deutscher Offizierfrauen mitzuwirken, ist durchaus berechtigt. An wen soll er sich denn anders wenden, als an die Kreise, für die er wirbt?! Von der Absonderung einer Gesellschaftsklasse, die also der Offiziere, kann gar nicht die Rede sein. Wäre es übrigens eine solche, so ginge das auch noch niemanden etwas an. Ganz besonders eigentümlich berühren die Betrachtungen über Kastengeist, Sonderbestrebungen usw. in einer Zeit, in der das Volk in Waffen und daheim zu seinen Offizieren doch wohl aufzublicken alle Ursache hat. Sie führen es von Sieg zu Sieg, ungeachtet der unverhältnismäßig hohen eigenen Verlustprozente, und zeigen sich damit wert ihrer Stellung in Staat und Gesellschaft, die zu allen Zeiten unangetastet zu bleiben hat.

J.

(Anmerkung der Red.: Es hat dem Einsender sicher ganz fern gelegen, gegen unsere verdienten Offiziere, in deren Lob wir doch alle einig sind, auch nur das geringste zu sagen. Bei dem Druck seiner Zuschrift waren aus Versehen die Worte „und akademischen Kreise" fortgeblieben. Dadurch erhielt der Sinn seiner Ausführungen eine wesentliche Verschiebung.)

Briefkasten.

Anfragen an die Redaktion können nur dann berücksichtigt werden, wenn Name und Adresse, die selbstverständlich Geheimnis der Redaktion bleiben, und die letzte Abonnements-Quittung beigefügt sind. Brieflicher Auskunft wird nicht erteilt.

Militärisches.

R. B. **Chronische Unterleibsleiden. Chronische Krankheiten** der Atmungsorgane, bei denen der allgemeine Körperzustand nicht wesentlich leidet. — W. 300. 1. Nein. 2. Nein. 3. **Wie alt sind Sie?** — R. in H. **Wehrpflichtige unter 20 Jahren** können sich ohne Einwilligung der Eltern nicht freiwillig melden. — **August P., Rülenh.** Auf deutscher Seite werden die Erkennungsnummern den Gefallenen vor der Beerdigung entnommen und bei den Regimentern gesammelt und auch dem Feinde später Nachricht gegeben. Ebenso soll dies auch auf französischer Seite geschehen. — G. A. Das Garde-Jäger-Bataillon und das Garde-Füsilier-Regiment stehen bei dem Garde-Reservekorps auf dem östlichen Kriegsschauplatz. — **Runder Tisch.** Der Kaiser-Wilhelm-Kanal ist am 1. Juli 1895 dem Betrieb übergeben worden. — **Fritz E., Gräfrath.** Querschläger entstehen durch jedes Geschoß, sofern es vorher anschlägt. — Garde. Nein, wir können nicht angeben, wann das Auto nach Frankreich fährt, wollen aber darauf achten und Ihnen unter obigem Zeichen Nachricht geben. — W. F. 12. Sie müssen sich beim Bürgermeister Ihres Wohnortes abmelden und bei dem Bürgermeister Ihres neuen Wohnortes zur Landsturmrolle wieder anmelden. Das Weitere findet sich von selbst. Einer außerterminlichen Musterung werden Sie wahrscheinlich bei der augenblicklichen Kriegslage auch im 8. Armeekorps-Bezirk nicht unterworfen werden. — A. H. 1892. Der unausgebildete Landsturm wird gemustert, weil in demselben noch viele zum Besatzungsdienst Taugliche vorhanden sind. — G. 540. Augenblicklich werden keine Kriegsfreiwillige eingestellt. — A. G. 101. Wir können den jetzigen Aufenthalt Ihres verwundeten Mannes auch nicht angeben. Wenden Sie sich nochmals an das Kriegsministerium, Zentral-Nachweise-Bureau, Referat I in Berlin. — W. B., Velbert. Nein.

Verschiedenes.

Barmen S. An der schmalsten Stelle 33 Kilometer. — A. Z. 111. Schon seit Monaten vor Ausbruch des Krieges. — F. H. 1. Ja. 2. Am besten bei einem Bezirkskommando.

Wetterbericht vom 17. Oktober.

Beobachtungen der meteorologischen Station Elberfeld

Oktober.	Luftdruck reduc. auf Meeressp. in mm	Temperatur in °C.	Windrichtg. u. -Stärke (0—12).	Wetter	Dampfdr. in mm	Feuchtigk. in %	Niederschlagshöhe mm
16., 2 nchm.	764 8	10 5	O 3	bedeckt	7,8	88	—
16., 9 abds.	764.9	8 7	O 3	bedeckt	7,3	86	—
17., 7 vorm.	764 7	7,0	O 3	bedeckt	6,6	88	—

Höchste Temperatur des gestrigen Tages: 13,4
Niedrigste der vergangenen Nacht . . . 6,4
Gang des Barometers während der letzten 24 Stunden:
Das Barometer steht etwas über seiner normalen Höhe und unruhig.

An unsere kaufkräftige Kundschaft!

Wir bitten unsere geehrte Kundschaft, im nationalen Interesse und zum Besten unserer Arbeiter mit den Winteraufträgen nicht zurückzuhalten, sondern uns solche baldmöglichst zuzuführen.

k6180

Schneider-Innung und Arbeitgeber-Verband für das Schneider-Gewerbe, Elberfeld.

Gerichtssaal.

Nachdruck verboten.

≙ **Elberfeld**, 16. Okt. Den Tod eines Kindes sollte durch unsachgemäße Behandlung der homöopatische Praktiker Richard D. aus Remscheid verursacht haben. D. stand infolge dieser Beschuldigung gestern wegen fahrlässiger Tötung vor der Strafkammer. Der Angeklagte war früher Lehrer, aber schon vor etwa 30 Jahren gab er seinen Beruf als solcher auf, studierte in Bonn sechs Semester Medizin und ließ sich danach in Remscheid als homöopathischer Praktiker nieder. Als Homöopath ist er natürlich Gegner der Serumtherapie. Am 26. Januar ds. Js. übernahm er die Behandlung der fünfjährigen Erika M., bei der das Krankheitsbild auf Diphtheritis schließen ließ. D. machte die Eltern des Kindes auf die Gefahr aufmerksam und stellte ihnen anheim, einen Arzt hinzuzuziehen. Dabei bemerkte er, daß die Allopathen bei Diphtherie das Behringsche Heilserum anzuwenden pflegten, daß er sich davon jedoch nichts verspreche. Die Eltern des Kindes hatten indes so großes Vertrauen zu ihm, daß sie ihm die weitere Behandlung der kleinen Patientin überließen. Das Allgemeinbefinden der Kleinen besserte sich tatsächlich auch mit jedem Tage, dann aber traf ganz plötzlich der Tod ein. Die Todesursache ist nicht festgestellt worden; von einer Leichenöffnung hatte man abgesehen. Vermutet wird, daß ein Herzschlag dem Leben der Kleinen ein schnelles Ende gemacht hat. Dem Angeklagten wurde nun nachträglich der Vorwurf gemacht, daß er dem Kinde, nachdem er die Krankheit erkannt hatte, nicht eine Serumeinspritzung gemacht habe, oder, wenn er sie selbst nicht machen wollte, den Eltern geraten habe, sie von einem Arzt machen zu lassen. Die Sache hat schon einmal die Strafkammer beschäftigt; sie wurde aber bei den sich widersprechenden Gutachten der damals vernommenen Sachverständigen vertagt und beschlossen, ein Obergutachten des Medizinalkollegiums zu Koblenz einzuholen, darüber, ob dem Angeklagten aus der Unterlassung einer Serumeinspritzung der Vorwurf einer fahrlässigen Behandlung gemacht werden könne. Das Obermedizinalkollegium ist nun nach Prüfung des Falles zu dem Ergebnis gekommen, daß gegen die Behandlung des Kindes durch D. nichts eingewendet werden könne, insbesondere könne nicht behauptet werden, daß der Tod des Kindes auf die Unterlassung einer Serumeinspritzung zurückgeführt werden könne. Die Statistik weise viele Fälle nach, wo Diphtheriekranke auch trotz Serumbehandlung gestorben seien. Die Strafkammer erkannte auf Grund dieses Gutachtens dem Antrage des Staatsanwalts gemäß auf Freisprechung.

Ein falscher Kriminalbeamter. Wahrscheinlich um seine Konkurrenz etwas einzudämmen, gab sich der Zeitungsverkäufer Martin R. aus Elberfeld am 1. September, abends, als Kriminalbeamter aus und ließ sich von anderen Zeitungsverkäufern ihre polizeilichen Erlaubnisscheine vorzeigen. Schließlich kam er an eine unrichtige Adresse: Ein heller Bursche hielt ihn nicht für „echt", und als der „Beamte" sich nicht dazu bequemte, sich auszuweisen, holte er einen uniformierten Beamten hinzu, der dann den „Kriminal" auch entlarvte. R. wurde gestern wegen unbefugter Ausübung eines öffentlichen Amtes zu 30 Mark Geldstrafe verurteilt. Seine Einrede, er habe sich nur einen Scherz erlaubt, ließ die Strafkammer nicht gelten.

Vermischtes.

Eine zeitgemäße Erinnerung.

In diesen Tagen, wo Deutschlands Gegner unsere Truppen der grundlosen und „barbarischen" Vernichtung von Kunstschätzen beschuldigen, hat die Erinnerung an eine Depesche vom Kriegsschauplatz besonderes Interesse, die gerade vor 44 Jahren veröffentlicht wurde. Es ist die 64. Depesche vom Kriegsschauplatz in Frankreich 1871. Sie lautet:

Versailles, den 13. Oktober.

Die Franzosen haben das Schloß St. Cloud, welches diesseits verschont wurde, ohne jede Veranlassung in Brand geschossen. 10 Bataillone derselben machten einen Ausfall, welcher vom 2. bayerischen Korps mit Leichtigkeit abgewiesen wurde. Diesseitiger Verlust 19 Mann.

von Podbielski.

Das Schloß von St. Cloud war reich an Kunst- und Büchergütern. Die Deutschen hatten — obwohl es ihre Operationen stören konnte — gerade aus Kulturgründen das Schloß verschont. Da waren es die unbarbarischen Franzosen selber, die die kostbaren Schönheiten des Schlosses der Vernichtung überlieferten . . .

Ein Tapferer.

Von einem bayerischen Reserve-Infanterie-Regiment wollte, nach dem Berl. L.-A., das erste Bataillon in dem leergelaufenen, 3—4 Meter tiefen, betonierten Saarburg—Saarbrücken-Kanal ungesehen vorrücken, als plötzlich Wasser in den Kanal schoß, das bald bis an die Patronentaschen der Leute heranreichte. Pioniere, die ihnen zum Ausschlagen von Aussteigeplätzen beigegeben waren, konnten nichts Rechtes ausrichten, um so weniger, als die aussteigenden Leute auch sofort Feuer aus feindlichen Schützengräben erhielten. Ein dem Bataillonsstabe beigegebener Mechaniker fuhr nun mit dem Rade nach der 1½ Kilometer oberhalb gelegenen Schleuse. 400 Meter vor dem Ziel krepierte eine französische Granate, die den Mann vom Rade herunterriß, ihm aber nur kleine Wunden am rechten Oberarm und an der rechten Hand beibrachte. Er fuhr weiter. An der Schleuse standen zwei französische Pioniere. Der eine sperrte ihm den Weg, der andere warf eine Handbombe nach ihm. Der eine der Franzosen fiel ins Wasser. Doch konnte der verwundete Münchener die Schleuse noch schließen. Unmittelbar darauf erhielt er einen Schuß in den Oberschenkel und fiel nun selbst ins Wasser. Einige Patrouillen waren auf Umwegen vorgegangen und säuberten den Schützengraben vom Feinde. Endlich konnte das Bataillon aus dem Kanal aussteigen. Auch der tapfere Mechaniker hatte sich über Wasser zu halten vermocht. Der Oberst umarmte ihn und beförderte ihn sofort zum Unteroffizier. Der Kaiser verlieh ihm das Eiserne Kreuz. Der Held geht jetzt im Lazarett in München seiner Genesung entgegen.

Eine Versicherung gegen Zeppelin-Bomben in London.

Von allen Sorgen, die der Krieg in London ausgelöst hat, ist die Angst vor Zeppelin-Bomben die größte. Lloyds Versicherung hat daher auch die Versicherung gegen ein Bombardement durch Zeppeline und deutsche Aeroplane aufgenommen. Nach der „Daily Mail" beträgt die Prämie dafür nahezu vier Schilling aufs Hundert. Je näher wir freilich den Engländern rücken, um so höher wird die Prämie der Zeppelinversicherung steigen. . . . Wie ernsthaft man in London mit dem Besuch von Zeppelinen und deutschen Aeroplanen rechnet, bezeugt auch die abendliche Verfinsterung der Stadt. Und am 8. Oktober schrieb die „Daily Mail": „London muß noch finsterer werden." Das Blatt klagt darüber, daß die Anweisungen der Behörden nicht von allen Londonern befolgt würden. Wenn keine Änderungen einträten, würde man sich zu schärferen Schritten gezwungen sehen.

Stellengesuche

Fortsetzung aus der 1. Beilage.

Frl., i. Haush. u. Näh. erf., sucht Morgenst. Näh. in d. Exp. [335*

Alleinsteh. rüstige Witwe, Anf. der 50er Jahre, sucht Stelle als **Haushälterin**. Gute Zeugnisse vorhanden. — Off. unt. E 9348 an die Exp. *

Küchenmädchen sucht Stellung.* Off. unter E 9397 an die Exp.

Junge Köchin, welche auch Hausarbeit übern., sucht Stellung in herrsch. Hause. Offerten unter L. 236 an Fil. Barmen, Allee Nr. 171, erb. †

Suche für mein * **Küchenmädchen**. Stellung zur Aushilfe. — Frau Rittmeister von Frowein, Elb., Katernbergerstr. 54. Auch schr. Offerten an Anna Ballmann, Wald, Holz Berg Nr. 14.

Evangel. Zweitmädchen, das schon mehrere Jahre in besseren Häusern gedient, in allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle zum 15. Novbr., eventl. als Alleinmädchen. Off. unter E 780 an die Exped. ds. Bl. *

Suche für m. Tochter, v. Lande, Stelle für alle Hausarbeit. — Lohn w. nicht beanspr. Off. u. K 20 Fil.-Exp. Velbert. g134

Kräft. Mädchen (Waise) sucht Stell. in bürgerl. Haushalt, wenn auch auswärts. Offerten unter B 9273 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Besseres Mädchen * mit gut. Zeugnissen sucht Stell. f. ganze od. halbe Tage. Näh. b. Hugo Müller, Sudberg-Heidt.

In Küche u. Hausarbeit erfahr. kath. **Mädchen** sucht z. 1. Nov. Stelle in Privat-Haushalt. — Off. unt. E 9384 an die Exp. *

Brave, fleiß. Mädchen f. Stelle f. einige Nachmittage. Off. unt. G 787 an Exp. E., Burgstr. 7.*

Ordtl. Mädchen sucht Stelle in ruhigem Haushalt. Näheres Elberf., Lindenstr. 17, 3. Etg.*

Suche f. m. Tochter 19 Jahre, in allen Hausarbeiten erfahren, in besserem Hause Stellung als Stütze. Offerten an die Fil.-Exp. Gevelsberg. f52

Brave, ev. Mädchen, 21 J. alt, f. Stelle f. alle Hausarb. Off. u. V 40 an Fil.-Exp. Velbert. g134

Anst. junges Mädchen v. auswärts sucht Stelle. Off. Hochzahl, Sandheide 8, bei Horn. *

Junges Mädchen, 21 J. alt, 20 Jahre, sucht Stellung zum 1. 11. 14 in besserem Hause für Küche u. Hausarbeit. Offerten erb. an Elly Bartholdt, Hombruch b. Barop, Unionstr. 20.

Ordentliches **Mädchen,** 21 Jahre, in aller Hausarbeit erfahren, sucht Stelle zum baldigen Eintritt. Näheres Wiesdorf, Hauptstr. 10. g272

Für eine 14jährige Waise v. Lande, gut angelernt, wird Stelle in kl. Haushalt gesucht.* Näh. E., Deweerthstr. 15, II.

Für 14jähr. Mädchen wird Stelle im Haushalt ges.* Off. u. E 9353 an die Exped.

Fleiß. Mädchen sucht sofort Beschäftigung f. ganze Tage. Off. unter D 9351 an die Exped. *

Ord. Mädchen, in Hausarbeit erf., sucht 1. 11. od. sp. Stellg. Off. u. E 9399 an die Exped. *

Jg. Mädchen von auswärts sucht Stelle in bess. Haushalt. Näh. Elberfeld, Holsteinerstr. 21, part., links. *

Erf. Mädchen sucht Stelle für den Nachm. Gute Zeugnisse. * Elberfeld, Gesundheitstr. 142, I. l.

Ord. Mädchen sucht z. 1. Nov. Stellung. Elbf., Bastr. 9, II.*

15jähr. Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit u. zu Kind. U.-Barmen, Hasselerstr. 34b. *

Kinderliebes, 17jähr. Mädchen sucht Stelle für nachmittags. * Elberfeld, Marienstr. 27a, part.

Suche f. m. ehrl., fl. Dienstm. St. auf h. Tage od. Std.-Arb. Elbf., Kölnerstr. 15a, part. *

Geübte Mäntel- u. Jackennähe rin sucht Kunden. Fr. Büchner, Elberfeld, Lindenstr. 5, 2. Et.*

Tücht. Kost.- u. Jackett-Näherin sucht Kd. in u. auß. d. Hause.* Elbf., Gesundheitstr. 102, II.

Kost.-Näh. f. einige K. in od. auß. d. H. b. bill. Pr. E., Ernststr. 10. *

Tücht. Näherin empf. sich i. Umändern u. Ausbessern v. Damen- und Kinder-Garderobe. Elberf., Königstraße 64, 2. Etage. *

Tücht. Masch.-Strickerin f. Kd.* Elbf., Flensburgerstr. 51, part.

Junge Frau sucht Arbeit ins Haus. Off. u. S 26 an die Fil.-Exped. Schwelm erb. g22

J. Frau f. Stelle im herrsch. Haush., am liebsten morgens.* Off. u. B 9390 an die Exped.

J., unabh. Frau f. St. auf gl. od. h. Tage. E., Kipdorf 100.*

Pr., gut empf. Putzfrau f. Morgenst. E., Gertrudenstr. 13, I. *

Teilhaber - Vertreter

Angebote

Wer beteiligt sich an einem leicht herstellbaren Massenartikel für unsere Soldaten? — Off. u. B 9306 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Mittlere Spitzenfabrik Plauens sucht für die Rheinprovinz einen tüchtigen, bei der Kundschaft gut eingeführten Herrn als

Vertreter.

Angebote mit Bedingungen u. Referenzen erbittet **Bruno Kolbig Nachfl., Plauen.**

Gesuche.

Beteiligung mit 2000 Mk. an reellem Gesch. sucht ält., intellig. Handwerker. Off. unt. E 9371 an die Exp. *

Unterricht

Dr. phil. unterrichtet in Sprach. u. Mathem. u. bereitet seit 15 Jahr. auf d. Einjährig. Exam. u. Abitur vor. Offert. u. B 2062 Exped. B., Neuerweg 57.†

Berlitz Schule Sprach-Institut, Solingen, Kaiserstr. 154 Ecke Wupperstr. Unterr. in allen modernen Sprachen. 25% Rabatt während des Krieges. g61 Direktor Colla.

Français. Franzose (Berufslehrer) erteilt Unterricht. Off. unt. E 8793 an die Exp. ds. Blattes. 16237

†**Französ.** Berufslehrer erteilt Unterr. Off. B 9110 Exp. B., Neuerw. 57

Sprach-Institute C. Schroeder
E., Herzogstr. 40. Tel. 4838.
B., Berlinerstr. 9. Tel. 1608.
16544

Sprachlehrer † **Schulte** Barmen, Kl. Werth 45. Mehr. Jahre im Auslande! Staatlich geprüft! 6 fremde Sprachen! (Latein, Franz., Engl., Ital., Span., Holländ.) Konversation. Handelskorrespondenz. Interessante Methode!



Eine elegante Schrift erhalten Sie unbedingt! Maschinenschreiben heißt Tastschreiben. **Förster's** Privat-Schreib- u. Handelsschule Elberfeld, Nordsternhaus, Alexanderbrücke. Tel. 1512. b115

Herde in vollendeter Ausführung Mk. 19, 28, 43 60.73 bis 275.- Eigene Anfertigung v. Herden u. Oefen Sonntags geschlossen! Barmen Mühlenweg 42-44 **Caspar Blume**

K.P.F. Barmen Gemarker Ufer Ecke Rathausbrücke.

Vollständige gründliche Ausbildung von jungen Mädchen für das Kontor in 31b **Stenographie, Schreibmaschine** (S. P. Tastsystem) **Buchführung usw. Kaufmännische Privatschule Fleckenhaus,** Barmen, Gemarker Ufer, Ecke Rathausbrücke. Ratenzahlung. Prospekt frei. Lehrbücher umsonst.

Feldpostbriefe mit 20 Zigarren zu Mk. 1.30, 1.60, 2.— und 3.— einschl. Porto versendet auf Wunsch regelmäßig an angegebene Adressen gegen Voreinsendung des Betrages die Zigarrenfabrik **H. Holtvoeth, Kaldenkirchen (Rhld.).** Postscheckkonto Cöln 14114. 4684a

Musiklehrer Gloß, E., Andreasstr. 1, R. Stadth.: Klav.- u. Violin-Unt. *

Gründlicher Unterricht im † **Maschinenschreiben** wird erteilt, jetzt besonders b. Näheres in der Exped. [22

Verloren — gefunden etc.

Damenuhr Dienstag Neviandtst. gef. a. Sonnt. E. Humboldtst. 8, Rudolph.*

P. wildled. Handsch. vl. G. Bel. abz. E., Wilhelmstr 24. f6187

Weiß und braun gefleckter **Jagdhund** abhanden gekommen. — Gegen Belohnung abzugeb.: Barmen, Feuerstraße Nr. 2a. 4672a

Weißer Fox mit linker schwarzer Gesichtshälfte, ohne Halsband, auf den Namen „Splint" hörend, Freitag nachmittag entlaufen. Wiederbringer gute Belohnung. — Elberfeld, Königstr. 104, III. *

Männl. Foxterrier, schw. gefl., Dienst. i. d. Barm. Anl. entl.* B. Bel. U.-B., Hasselerschuflst. 13.

Deutscher Schäferhund entlauf., Lux. Polizei-Wachtm. Titz, Elb., Grünewalderberg Nr. 86. *

Jagdhund, grau, braun gefleckt, Stichelhaar, ½ Jahr alt, auf den Namen Tell hörend, entlaufen. — Fritz Dürholdt, Unt.-Barmen, Königstraße 29. 4687a

* **Schäferhund,** Rüde, entlaufen. Wiederbr. Bel. E., Hermannstr. 25.

von der Heydt-Kersten & Söhne
Elberfeld (Neumarkt 7/9).
Wechselstuben in Unter-Barmen, Allee 118 und Uohwinkel, Kaiserstrasse 2.

Auf **provisionsfreiem Depositen-Konto** verzinsen wir bis auf weiteres Einlagen

bei täglicher	Kündigung	mit	3	%
„ 2monatl.		„	3½	%
„ 3 „		„	4	%
„ 6 „		„	4½	%
„ 12 „		„	5	%

Im **Stahlpanzergewölbe** **Aufbewahrung** von **Wertpapieren** und **Stahlschrank-Fächer** unter **Selbstverschluß** der Mieter.

Vermögens-Verwaltung.

16478

Gesang-Unterricht Vollständige Ausbildung für Oper und Konzert sowie dramatischen Unterricht erteilt **Erich Hunold,** Opernsänger u. Spielleiter am Stadttheater. Anmeldungen 4—5 Uhr Elberfeld, Jägerhofstraße 40, parterre. *

Witte's priv. Handels-Lehranstalt — Elberfeld, Aue 35 — Fernspr. 2058
Einzige Privat-Handelsschule im Bergischen in Verbindung mit dem Kontor eines Fabr.-Geschäftes u. unter Leitung eines geprüft. Fachlehrers mit Handels-Hochschul-Diplom. **Anfang Oktober und November** beginnen **neue Tages- und Abendkurse** zur Ausbildung von Mädchen u. Knaben, Damen u. Herren in **sämtl. kaufm. Fächern** u. in **Sprachen.***

Kein Laden **T. beeser** Kein Laden
nur Elberfeld, Grünstr. 29, I. Et.
Stets Gelegenheitskäufe am Lager.
Fernsprecher 3527. Fernsprecher 3527.
Große Auswahl in schönen **Brillantringen, Brillantohrringen, Brillantkolliers und Brillantvorsteckna deln.**

Goldene Herrenketten	Silberne Bestecke
Gold. lange Damenketten	Silberne Taschenbügel
Goldene Armbänder	Silberne Körbchen
Goldene Trauringe	Silb. Stock- u. Schirmgr.

Verkaufe alles nach Gewicht staunend billig!
Goldene u. silberne Uhren (neue u. gebrauchte), dabei **extra schwere goldene Herrenuhren mit 3 Golddeckeln,** ferner **Ringe, Broschen, Granaten, Korallen** 2c., wie schon lange bekannt, alles sehr billig und unter Garantie zu verkaufen. **Gold, Brillanten, Uhren nehme zum höchsten Preise in Zahlung.** *



Wegen Kriegslieferungen an die Kaiserlich Deutsche Marine halten wir unsern Betrieb aufrecht und sind in der Lage **Spiraldraht- und Kohlefadenlampen** prompt zu liefern. Bei Preisanfragen wird Angabe des Quantums erbeten. d4383 **Radium Elektrizitäts-Ges. m. b. H., Wipperfürth.** Telephonruf in Barmen Nr. 900.

165b



Ibach PIANOS RUD. IBACH SOHN BARMEN NEUERWEG 40

Geschäftsbücher empf. **Rob. Girardet,** Elberfeld, Burgstrasse 7. 86

Ein Jahr Amerika.

Roman von Arthur Zapp.

45] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Felden nannte seinen Namen. „Ich bin Deutscher und noch nicht lange im Lande."

„Ein Deutscher?" Ihre Augen leuchteten auf. „Auch mein Vater ist von deutscher Herkunft, wenn er auch in Amerika geboren ist. Leider spreche ich das Deutsche nur sehr unvollkommen. Mein Name ist Bessie Blankenburg, mein Vater ist Advokat in Joliet."

Er richtete sich lebhaft auf. Advokat! Jurist! Aber er ließ sich gleich wieder zurücksinken. Was kümmerte es ihn?

Sie sah ihn neugierig, forschend von der Seite an. Gar zu gern hätte sie Näheres über ihn erfahren, aber sie mochte nicht zudringlich erscheinen. So saßen sie schweigend nebeneinander, jeder mit seinen Gedanken bei dem anderen. Der Reiz der Situation umspann sie mit goldenen Fäden. Sie hörten ihre Atemzüge, sie empfanden sich gegenseitig, und der eine erschien dem anderen geheimnisvoll und interessant.

In etwa vierzig Minuten war die Stadt erreicht. Wie die meisten amerikanischen Städte bestand sie aus einem langgestreckten Villenteil mit schön gepflegten Gärten und zweistöckigen Landhäusern und einem enger gebauten Stadtteil mit hohen Geschäftshäusern.

„Dort wohnen wir!" sagte Fräulein Blankenburg, auf eine größere hübsche Villa deutend.

„Dann bitte, halten Sie!" rief er. „Ich will Sie nicht länger aufhalten."

Aber sie schüttelte lebhaft mit dem Kopfe.

„Nein! Ich bringe Sie zuerst zum Arzt. Das ist doch selbstverständlich!"

In den Straßen der Stadt blieb mancher stehen und schaute verwundert auf die seltsame Begleitung der jungen Dame. Viele kannten Bessie Blankenburg und grüßten sie. Vor einem größeren Hause inmitten der Stadt hielt sie an.

„Hier wohnt unser Hausarzt, Dr. Clinton. Und dort drüben" — sie deutete auf das gegenüberliegende Haus —, „ist meines Papas Bureau."

Sie begleitete ihn selbst, nachdem sie ein kleines, mit einem Lederriemen versehenes eisernes Gewicht, das im Wagen lag, an dem Zügel des Pferdes befestigt und auf den Rand des Trottoirs gestellt hatte, in das Haus und in die Wohnung des Arztes. Zum Glück war Dr. Clinton zu Hause. Sie ließ es sich nicht nehmen, mit in das Sprechzimmer zu kommen, um das Resultat der Untersuchung abzuwarten. Der Arzt untersuchte, reinigte die Wunde und verband sie.

„Es ist nur eine Fleischwunde", erklärte er. „Immerhin hat der Blutverlust Sie geschwächt; außerdem besteht die Gefahr, daß Unreinlichkeiten durch das Messer in die Wunde gekommen sind. Sie tun also gut, sich sofort zu Bett zu legen. Es wird sich zweifellos etwas Wundfieber einstellen."

Felden bedankte sich und stammelte etwas von „morgen wiederkommen". Seine Verlegenheit war grenzenlos. Er hatte keinen Cent in der Tasche und konnte dem Arzt nicht einmal ein Honorar geben.

„Sie sind fremd in der Stadt", nahm Bessie Blankenburg das Wort, während sie wieder auf die Straße zurückkehrten. „Da ist es selbstverständlich, daß ich Ihnen unsere Gastfreundschaft anbiete."

Viktor Felden kämpfte einen verzweifelten Kampf mit sich. Seine Lage war geradezu trostlos. Ohne Geld, erschöpft, krank, in einer fremden Stadt, in der er niemand kannte! Dennoch machte er Einwendungen. Sie standen, miteinander verhandelnd, noch am Wagen, als Miß Blankenburg plötzlich eine lebhafte Bewegung machte. Auf der anderen Seite der Straße trat ein älterer Herr aus dem Hause.

„Papa!" rief sie, eifrig hinüberwinkend.

Der Herr kam sofort herüber.

„Was suchst du denn hier, Bessie? Ist jemand krank zu Hause?"

Sie berichtete mit fliegenden Worten und deutete auf den neben ihr in peinlicher Befangenheit Dastehenden. Der Advokat betrachtete den jungen Deutschen mit forschenden Blicken, darauf nickte er wohlwollend.

„Sie sind unser Gast, Herr. Selbstverständlich! Meiner Tochter Leichtsinn ist schuld an Ihrer Verwundung. Wie oft habe ich sie nicht schon gescholten, daß sie allein stundenlange Spazierfahrten unternimmt! Daß wir für Ihre Wiederherstellung sorgen, ist unsere moralische und wohl auch unsere gesetzliche Pflicht."

Er hieß Bessie einsteigen und blieb am Wagen stehen, bis Felden neben ihr Platz genommen hatte.

„Auf Wiedersehen!" rief er auf Deutsch und winkte den Davoneilenden grüßend mit der Hand. Dann ging er zur Polizeidirektion, um die Anzeige von dem Überfall zu erstatten und für Fortschaffung des getöteten Straßenräubers zu sorgen.

* * *

Es waren die schönsten Tage, die Felden bisher in Amerika verlebt hatte. Alle, das Ehepaar Blankenburg, Fräulein Bessie und die beiden fünfzehn- und siebzehnjährigen Söhne, bemühten sich, ihm ihre Dankbarkeit zu beweisen und ihm den Aufenthalt im Hause so angenehm wie möglich zu machen. Er seinerseits suchte sich erkenntlich zu zeigen, indem er mit Bessie und ihren Brüdern täglich einige Stunden Deutsch sprach und sie in die deutsche Literatur einführte.

In vierzehn Tagen war er von seiner Verwundung vollständig genesen. Mit geheimem Bedauern sagte er sich, daß die Trennungsstunde nun bald schlagen würde. Aber als er am Familientische die erste Andeutung machte, protestierten alle lebhaft.

„Nein, nein, Mister Felden, wir lassen Sie noch nicht fort!" riefen Bessie und die beiden Knaben, Reginald und Francis.

Und Herr Blankenburg nahm das Wort: „Ich will Ihnen einen Vorschlag machen, mein lieber Herr Felden. Sie bleiben wie bisher unser lieber Hausgenosse. Da Sie uns erzählt haben, daß Sie in Ihrem Vaterlande juristische Studien getrieben haben, so ist nichts natürlicher, als daß Sie in mein Bureau eintreten. Ihr Amerikanisch hat schon ganz gute Fortschritte gemacht. Wir werden auch nach wie vor den größten Teil der Zeit über Amerikanisch mit Ihnen sprechen. Sie werden sich also bald in unseren hiesigen juristischen Betrieb einarbeiten. Um fünf Uhr schließen wir. Dann bleibt Ihnen noch Zeit genug, sich theoretisch mit dem amerikanischen Recht vertraut zu machen. In einem Jahre werden Sie soweit sein, das Examen abzulegen, von dem die Zulassung zur Advokatur abhängt."

Alle stimmten jubelnd bei, Viktor Felden aber wußte nicht, wie ihm geschah. Ein unbeschreibliches Glücksgefühl erhob sich in ihm. Das war die Rettung, die Erlösung von aller Erniedrigung, von aller Schmach. Eine geachtete, ehrenvolle Tätigkeit lag vor ihm. Vorbei für immer Not und Elend! Es war ihm zumute wie einem Gefangenen, der aus dunkler Kerkerhaft wieder als freier Mann in den hellen, freien Tag hinaustritt.

Er war so bewegt, daß er kaum zu danken vermochte. Aber der Ton seiner vibrierenden Stimme, seine feuchtschimmernden Augen drückten beredter, als seine Worte es konnten, die Empfindungen seines dankerfüllten, glückgeschwellten Innern aus.

Niemand bemerkte es, wie strahlend, wie leuchtend die Blicke waren, mit denen Bessie an den bewegten Zügen des Deutschen hing.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

So ist es richtig!

Wie wir in Bestätigung einer früheren Meldung aus der Front erfahren, erwidern die deutschen Offiziere den Gruß der französischen gefangenen Offiziere, den sie natürlich erst abwarten, der ihnen entboten wird. Den Gruß der gefangenen englischen Offiziere erwidern die deutschen Offiziere nicht, und zwar deshalb, weil auf Befehl ihrer Offiziere englische Truppen beim deutschen Angriff die Hände hochheben, also Zeichen geben, daß sie sich ohne weiteren Kampf gefangen nehmen lassen wollen. Wenn die deutschen Truppen dann auf wenige Schritte herangekommen sind, schießen die Engländer sie auf Befehl ihrer Offiziere nieder. Die Nichtbeachtung des Grußes englischer Offiziere seitens der deutschen entspricht ganz der Auffassung, die das gesamte deutsche Volk von der ehrlosen Kampfesart der Engländer hat.

Umarbeitung erbeuteter Geschütze.

Die erbeuteten feindlichen Geschütze werden sorgfältig auf ihre weitere Verwendbarkeit untersucht. Geschütze, die sich zur weiteren Verwendung eignen, kommen zur Front, sofern genügend Munition erbeutet wurde, andere Geschütze, die kleinere Fehler haben oder von der deutschen Geschützkonstruktion nur wenig abweichen, werden von der Firma Krupp für deutsche Zwecke umgearbeitet. So sind beispielsweise von den im Hofe des Königlichen Residenzschlosses in Stuttgart aufgestellten 50 französischen Geschützen 26 Stück nach Essen transportiert worden, wo sie für den weiteren Gebrauch im Kriege eine Umänderung erfahren werden.

Aus der Verlustliste Nr. 52:

2. Garde-Reg. (Gefechte im Westen vom 23. bis 29. Aug. und 6. bis 24. Sept.): Gren. Paul Lützenbürger, Haspe, tot. — Ref. Otto Bald, Barmen, leicht verw. — Gren. Ernst Langensieper, Ronsdorf, tot. — Gef. Alfr. Kocherscheidt, Wülfrath, schwer verw. — Gren. Herm. Freuse, Barmen, verw. — Gren. Friedr. Höhle, Dahlhausen a. d. W., verw. — Gren. Aug. Harke, Hiddinghausen, verw. — Gren. Karl Hilbert, Kranen (Kreis Lennep), leicht verw. — Gefr. d. Ref. Paul Friedewald, Schwelm, leicht verw. — Ref. Herm. Momberg, Barmen, leicht verw. — Ref. Friedr. Platthans, Solingen, leicht verw. — Gren. Karl Jäger, Barmen, leicht verw. — Gren. Friedrich Stockebrand, Elberfeld, tot. — Gren. Heinr. Tödtmann, Börde, leicht verw. — Gren. Ad. Tegtmeyer, Lennep, leicht verw. — Gren. Ernst Morsbach, Gräfrath, leicht verw. — Gren. Karl Ohligschläger, Ohligs, leicht verw. — Gren. Ant. Wittkamp, Marienfeld, Kreis Mettmann, leicht verw. — Horn. Gefr. Eug. Heck, Schwelm, verw. — Gefr. Herm. Müller, Nächstebreck, verw. — Gefr. Walter Martel, Hückeswagen, verw. — Gren. Heinr. Dahlhaus, Langenberg, vermißt. — Ref. Karl Herm. Sonnenschein, Solingen, leicht verw. — Reservist Wilh. Becker II, Gevelsberg, leicht verw. — Lt. d. Ref. Eugen von der Heyde, Schwelm, verwundet. — Gren. Walter Mohr, Unterbarmen, verw. — Feldw.-Lt. Friedr. Fliedner, Barmen, leicht verw. — Ref. Wilh. Wölfer, Burg, vermißt.

Königin-Elis.-Garde-Gren.-Reg. Nr. 3 (Beine 13. und Commelle 15. bis 17. Sept.): Füs. Aug. Schmeling, Mettmann, schwer verw.

Ref.-Inf.-Reg. Nr. 11 (Montfaucon 22. und 23. Sept.): Wehrm. Aug. Hartmann, Haspe, leicht verw.

Inf.-Reg. Nr. 16 (Gefechte im Westen am 22. Aug. und vom 8. bis 18. Sept.): Musk. Jos. Sack, Elberfeld, tot. — Gefr. d. Ref. Ernst Deus, Solingen, tot. — Gefr. d. Ref. Wilhelm Linder, Ohligs, tot. — Gefr. d. Ref. Ernst Worms, Opladen, verw. — Unteroff. d. Ref. Aug. Buschmann, Elberfeld, verw. — Musk. Karl Boger, Elberfeld, verw. — Ref. Ernst Kemper, Wald, verw. — Unteroff. d. Ref. Rich. Marschall, Solingen, verw. — Musk. Otto Dillmann, Velbert, verw. — Musk. Felix Weidenfeld, Haan, verw. — Musk. Walter Kottsiepen, Vohwinkel, verw. — Ref. Otto Waßbeck, Elberfeld, verw. — Gefr. der Ref. Herm. Hasel, Elberfeld, verw. — Musk. Valentin Feller, Vohwinkel, verw. — Hauptm. Max Schmidts, Elberfeld, schwer verw. — Musk. Friedrich Wilh. Sonneborn, Radevormwald, schwer verw. — Ref. Fr. Leopold Trommen, Solingen, tot. — Ref. Paul Karl Herberholt, Elberfeld, tot. — Ref. Ernst Evertz, Ohligs, leicht verw. — Musk. Georg Köhler, Elberfeld, leicht verw. — Gefr. d. Ref. Hans Hameln, Barmen, leicht verw. — Ref. Heinr. Rich. Franz Schneider, Elberfeld, schwer verw. — Reservist Gust. Ernst Böckewitz, Solingen, leicht verw. — Unteroff. d. Ref. Joh. Claar, Elberfeld, leicht verw. — Gefr. d. Ref. Ernst Walter Evertz, Solingen, tot. — Ref. Gust. Hees, Elberfeld, tot. — Musk. Erich Schwede, Langenberg, leicht verw. — Einj.-Freiw. Jos. Schmitz, Elberfeld, leicht verw. — Gefr. d. Ref. Herm. Otto Leisel, Elberfeld, leicht verw. — Musk. Wilh. Fr. Paul Henkel, Elberfeld, schwer verw. — Ref. Karl Dornhaus, Ohligs, leicht verw. — Ref. Karl Max Müller, Solingen, leicht verw. — Ref. Karl Hutz, Wermelskirchen, leicht verw. — Ref. Paul Walter Busch, Wald, leicht verw. — Ref. Jos. Alois Krekel, Wiesdorf, schwer verw. — Musk. Paul Blasberg, Solingen, leicht verw. — Unteroff. d. Ref. Jak. Mähler, Quettingen, Kreis Solingen, schwer verw. — Musk. Max Theodor Ernenputsch, Elberfeld, leicht verw. — Ref. Emil Rohloffs, Vohwinkel, leicht verw. — Ref. Ernst Grebe, Velbert, schwer verw. — Ref. Franz Karl Höffgen, Haan, leicht verw. — Gefr. d. Ref. Peter Ernst Lukas, Elberfeld, leicht verw. — Ref. Theodor Johann Riedgens, Barmen, leicht verw. — Ref. Julius Küchen, Elberfeld, tot. — Ref. Paul Christians, Cronenberg, leicht verw. — Musk. Herm. Biermann, Elberfeld, leicht verw. — Ref. Gustav Schwabe, Vermelskirchen, tot. — Ref. Walter Schmidtl, Elberfeld, leicht verw. — Ref. Walt. Wierz, Elberfeld, leicht verw. — Reservist Ernst Glockermann, Elberfeld, leicht verw. — Ref. Paul Arbeck, Solingen, leicht verw. — Musk. Ewald Bornhütter, Elberfeld, leicht verw. — Musk. Ernst Simon, Wald, leicht verw. — Gefreiter d. Ref. Johann Josua Rauner, Ronsdorf, leicht verw. — Ref. Otto Benninghoven, Barmen, leicht verw. — Musk. Gerhard Pracht, Barmen, leicht verw. — Gefr. der Ref. Artur Friedr. Berghaus, Höhscheid, leicht verwundet. — Unteroff. d. Ref. Ernst Karl Markmann, Neviges, leicht verw. — San.-Serg. Löwen, Elberfeld, schwer verw. — Musk. Max Edelhoff, Vohwinkel, vermißt. — Musk. Gust. Tillmann, Solingen vermißt. — Ref. Wilh. Fuhrmann, Solingen, vermißt. — Ref. Gerh. Schmitz, Ohligs, vermißt. — Ref. Rich. Jakobs, Solingen, vermißt. — Reservist Robert Adrian, Solingen, vermißt. — Ref. Heinrich Münder, Wald, vermißt. — Ref. Wilhelm Otto Lampfuß, Elberfeld, vermißt. — Ref. Friedr. Karl Spitzer, Solingen, vermißt. — Ref. Alex Friedr. Wilh. Wachholz, Solingen, verm. — Ref. Peter Schorn, Hitdorf, vermißt. — Ref. Joh. Heinr. Fischer, Elberfeld, vermißt. — Ref. Heinr. Rüschenbaum, Lüttringhausen, vermißt. — Ref. Friedr. Mitze, Elberfeld, leicht verw. — Unteroff. Richard Engels, Elberfeld, schwer verw. — Ref. Artur Stuhlmann, Remscheid, tot. — Musk. Heinr. Dörr, Elberfeld, leicht verw. — Musk. Ernst Froerein, Barmen, leicht verw. — Musk. Alfred Handelmann, Elberfeld, leicht verw. — Musk. Eugen Klein, Solingen, tot. — Musk. Ernst Küpper, Höhscheid, leicht verw. — Musk. Paul Jansen I, Solingen, verw. — Musk. Wilhelm Feller, Elberfeld, schwer verw. — Musk. Sondermann, Neviges, verw. — Musk. Eugen Worring, Ohligs, schwer verw. — Musk. Ernst Brinkmann, Elberfeld, leicht verw. — Musk. Emil Löwer, Barmen, verw. — Musk. Paul Schneider, Barmen, leicht verw. — Musk. Franz Schuhmacher, Höhscheid, verw. — Musk. Paul Burckhardt, Solingen, verw. — Gefr. August Kahrl, Solingen, schwer verw. — Musk. Walter Becker, Solingen, verw. — Musk. Richard Herwig, Wald, leicht verw. — Musk. Karl Schuster, Lüttringhausen, verw. — Musk. Paul Wittgens, Wald, verw. — San.-Gefr. Wilh. Niermann, Elberfeld, verw. — Musk. Otto von Kamen, Elberfeld, verw. — Musk. Karl Lerch, Elberfeld, verw. — Musk. Johann Commandeur, Elberfeld, leicht verw. — Musk. Wilhelm Weißenborn, Remscheid, leicht verw. — Musk. Karl Wacholder, Höhscheid, verw. — Musk. Franz Gläser, Solingen, schwer verw. — Unteroff. Karl Sydow, Elberfeld, vermißt. — Musk. Emil Steinbach, Hückeswagen, vermißt. — Musk. Wilhelm Kornapp, Barmen, vermißt. — Musk. Aug. Stumpel, Beyenburg, vermißt. — Musk. Wilh. Schmitz II, Solingen, vermißt. — Musk. Friedr. Ohligschläger, Höhscheid, vermißt. — Musk. Wilh. Westen, Solingen, vermißt. — Musk. Robert Breuer, Solingen, vermißt. — Musk. Eugen Becker, Haan, vermißt. — Musk. Rich. Plenger, Mettmann, vermißt. — Gefr. Johs. Kemmerer, Elberfeld, vermißt. — Musk. Karl Schulte, Remscheid, vermißt. — Musk. Wilh. Riedel, Elberfeld, vermißt. — Musk. Edmund Müller, Mettmann, vermißt. — Musk. Franz Heller, Elberfeld, vermißt. — Musk. Werner Radermacher, Velbert, vermißt. — Musk. Karl Schultes, Elberfeld, vermißt. — Musk. Peter Scheul, Remscheid, vermißt.

Inf.-Reg. Nr. 18 (in den Masurischen Seen vom 1. bis 15. Sept.): Musk. Friedrich Schulte, Elberfeld, schwer verw.

Brig.-Ers.-Bat. Nr. 21 (Tarnawka): Wehrm. Herm. Carle, Schwelm, vermißt. — Wehrm. Ewald Schumacher, Schwelm, vermißt.

Brig.-Ers.-Bat. Nr. 26 (Gefechte im Westen am 26. Sept.): Unteroff. Wilh. Herbst, Elberfeld, angeblich bei Bioncourt verw. in Gefangenschaft geraten.

Inf.-Reg. Nr. 162 (Gefechte im Westen vom 22. bis 31. Aug. und 3. bis 26. Sept.): Musk. Johann Nahrmann, Barmen, verw.

Ref.-Huf.-Reg. Nr. 5 (Gefechte im Westen vom 13. bis 15. Sept.): Unteroff. Weber, Krebsöge, vermißt.

Ref.-Feld-Art.-Reg. Nr. 11 Chimay, Longeville, Lavoir, Cusey und Verdun vom 22. Aug. bis 24. Aug. und vom 14. bis 17. Sept.): Kan. Boecker, Milspe, tot.

Inf.-Reg. Nr. 60: Musk. Wilh. Blumenthal, Krehwinkel, bisher vermißt, ist verw. — Musk. Jul. Henn, Elberfeld, bisher verw., ist tot. — Musk. Ernst Heeger, Solingen, bisher vermißt, ist verw. — Musk. Emil Rutenbach, Barmen bisher vermißt, ist verw. — Musk. Alfr. Simon, Elberfeld, bisher vermißt, ist verw. — Musk. Ernst vom Scheidt, Elberfeld, bisher verw., ist tot. — Musk. Walter Weller, Elberfeld, bisher vermißt, ist verw.

Landw.-Inf.-Reg. Nr. 124 (Gefecht b. Bois de Mont Faucon am 23. und 24. Sept. Bois de Chepy am 28. Sept.): Oberlt. Hans Pfleiderer, Barmen, Beinverwundung.

Marinediv.: Seesoldat Wilh. Dähler, Barmen, verw. — Gefr. Paul Elsenbach, Barmen, vermißt. — Gefr. d. Ref. Karl Gerlach, Neviges, leicht verw. — Vizefeldw. Bernh. Lucas, Vohwinkel, tot. — Gefr. Karl Moll, Voerde, verw. — Seesoldat Friedr. Wilh. Maag, Solingen, verw. — Seesoldat Ewald Simon, Elberfeld, schwer verw. — Gefr. Ernst Spieß, Barmen, leicht verw. — Seesoldat Wilh. Sorgnitt, Wülfrath, vermißt. — Gefr. Wilh. Schröder, Remscheid, leicht verw. — Matrosen-Artill. August Tückmantel, Remscheid, leicht verw.

Aus der Verlustliste Nr. 51:

Inf.-Reg. Nr. 87 (Gefechte im Westen, 30. 8., 3., 6. bis 8. 9. und 10. 9.): Ref. Artur Lanzrath, Elberfeld, schwer verw.

Ref.-Inf.-Reg. Nr. 87 (Gefechte im Westen, 7. bis 19. 9.): Vizefeldw.

Königs-Inf.-Reg. Nr. 145 (La Leuve grange ferme, 22. bis 24. 9.): Musk. Karl Garweg, Remscheid, l. verw. — Musk. Erwin Bewer, Remscheid, tot.

Inf.-Reg. Nr. 153 (Gefechte vom 26. 8. bis 6. 9., Betz, 7. und 8., Vouvion und Morsain, am 20. 9.): Musk. Paul Hubert, Barmen, verm.

Inf.-Reg. Nr. 160 Souain, 19. 9.): Unteroffiz. der Ref. Wilhelm Boymann, Elberfeld, schwer verw.

Jäger-Bat. Nr. 7 (Gefechte im Westen vom 5. bis 24. Sept.): Ref. Emil Mertens, Solingen, vermißt. — Reservist Franz Brückner, Barmen, vermißt. — Ref. Friedr. Dellwig, Haspe, vermißt. — Gefr. Herm. Hecken, Elberfeld, vermißt. — Jäger Paul Rebus, Leichlingen, vermißt. — Gefr. der Ref. Karl Guttberlett, Elberfeld, leicht verw. — Ref. Paul Ascheuer, Wald, vermißt. — Jäger Ernst Asmus-Barmen, vermißt. — Oberjäger d. Ref. Fritz Saure, Solingen, vermißt. — Ref. Ernst Fuchs II, Lennep, vermißt. — Jäger Paul Steitzberg, Vohwinkel, vermißt. — Jäger Rudolf Mann, Barmen, vermißt. — Jäger Emil Müller, Remscheid, vermißt. — Ref. Heinrich Eichholz, Barmen, vermißt. — Ref. Eugen Fuchs, Remlingrade vermißt. — Ref. Ernst Sprungmann, Barmen, schwer verw. — Ref. Wilh. Erlenkötter, Barmen, vermißt. — Ref. Alex. Wahl, Vohwinkel, vermißt. — Jäger Johs. Reitelbeck, Barmen, schwer verw. — Jäger Heinrich Fedler, Schwelm, schwer verw. — Jäg. Bernh. Mehring, Elberfeld, tot. — Ref. Emil Wasserkamp, Elberfeld, schwer verw. — Ref. Reinhold Höffer, Wald, verm. — Ref. Wilhelm Reißner, Solingen, verm. — Gefr. Ferdinand Hillenkamp, Remscheid, tot. — Ref. Ernst Mann, Elberfeld, schwer verw. — Ref. Artur Meyer, Mettmann, schw. verw. — Ref. Ernst Janssen, Solingen, l. verw. — Ref. Wilhelm Nied, Remscheid, l. verw. — Ref. Kuno Haas, Berg.-Neukirchen, vermißt. — Gefr. Just. Bangert, Solingen, tot. — Gefr. der Ref. Rich. Hülsenberg, Rüggeberg, verm. — Ref. Adolf Brockhagen, Elberfeld, vermißt. — Ref. Heinrich Rocker, Langenberg, vermißt. — Ref. Alexander Breer, Langerfeld, vermißt. — Ref. Gustav Bredull, Elberfeld, vermißt.

Sächs. Inf.-Reg. Nr. 106 (St. Souplet, 24. 9.): Sold. Adolf Cappel, Barmen, l. verw.

Württemb. Inf.-Reg. Nr. 125: Musk. Otto Schmitz, Velbert, verw. — Ref. Albert Rath, Elberfeld, vermißt.

b101



Sparen heißt jetzt die Losung!

Manche Neuanschaffung können Sie vermeiden, wenn Sie Ihre Garderobe reinigen oder färben lassen in den Reinigungs- u. Färberei-Werken von Fr. Hagedorn jr.

15682

Abteilung II: Feinwäscherei für feine Herrenstärkewäsche.

Fabrik: Elberfeld, Kielerstraße 25—29. Telephon 391 und 5068 mit 6 Nebenstellen. 50 eigene Läden.

Familien-Nachrichten

Königl. Standesamt Barmen.

Todesanzeigen.

19. Aug.: Güterbodenarbeiter Gustav Max Kleuser, Musketier im Inf.-Reg. Nr. 60, 24 J., Alfenstraße 14.
8. Okt.: Selma Wegerhoff, 20 J., Bockmühlstraße 84.
11. Okt.: Kolonialwarenhändler Johann Kling, Erlenstr. 1.
12. Okt.: Ernst Emil Neumann, 9 Mon., Hochstraße 10.
13. Okt.: Ehefrau Franz Sigge, Agnes Margarete geb. Meßler, 58 J., Krühbuschstraße 28.

Königl. Standesamt Elberfeld.

Todesanzeigen.

14. Okt. Ernst Hoter, Kassenbote, zuvor Musketier, 1. Komp. des Inf.-Regts. Nr. 60, 22 J., Königstr. 165a. — August Weischet, Werkzeugschreiner, zurzeit Tambour und Musketier der 2. Komp. des Inf.-Regts. Nr. 60, 22 J. 5 Mon., Hochstr. 80a.
15. Oktober. Ilse Gerdes, 18 Std., Holsteinerstr. 23. — Erna Reifer, 11 J. 4 Mon., Weberstr. 23. — Alfred Janssen, 5 Mon., In den Stocken 12. — Helene geb. Ehses, 44 J., Ehefrau des Wiegkammergehilfen August Temme, Ostersbaum 65a. — Johanna geb. Herbertz, 60 J., Ehefrau des Fabrikanten Ewald Becker, Cronenberg, Bergbauserstr. 116. — Katharine geb. Müller, 65 J., Witwe von Maurermeister Wilhelm Weber, Cronenberg, Kuchhausen. — Jakob Geisweidt, Vachmeister, 81 J., Königstr. 138.
16. Oktober. Karoline geb. Figge, 72 J., Witwe von Weber Richard Wolff, Flensburgerstr. 66. — August Krieger, gen. Krüger, Invalide, 67 J., Friedrichschulstr. 7a. — Karl Hegemann, Lagerarbeiter, 61 J., Barmen.

Vor dem Feind gefallen: Ernst Hüls, Klempner, zurzeit Grenadier im Königin-Augusta-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 4, 21 J. 2 Mon., Höchsten 53.

Am 1. Okt., morgens, erlitt mein einzig geliebter Mann, der treubesorgte Vater meiner Kinder unser Alles **Oberleutnant der Res. und Kompagnie-Führer im Infant.-Reg. Nr. 137,**

Emil Schmidt

(Königl. Katasterkontrolleur) bei Chavatte den Heldentod für Kaiser und Reich. Wegen seines tapferen Verhaltens vor dem Feinde war er bereits zum Eisernen Kreuz eingegeben.

Velbert, den 14. Okt. 1914.

In tiefem Schmerz: **Lucie Schmidt mit Emil-Wolfgang und Jochen.**

Am 29. September erlitt beim Ansturm gegen den Feind in der Nähe Antwerpens der

Chemiker k8177

Dr. ing. Otto Spoun

den Heldentod. Wir betrauern in dem tapferen Gefallenen einen liebenswürdigen, stets hilfsbereiten Mitarbeiter und Vorgesetzten, dessen Hinscheiden uns tief erschüttert hat.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Angestellten u. Arbeiter der Chem. Fabrik Dr. Walther Wolff & Co., G. m. b. H., Elberfeld.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 27. September bei Hattencourt unser lieber Kollege

Willy Vorck

Unteroffizier d. R. im Inf.-Reg. No. 174.

Wir beklagen tief den Verlust des liebenswürdigen Freundes und Mitarbeiters und werden ihm ein ehrenvolles, dauerndes Andenken bewahren.

Elberfeld, den 16. Oktober 1914.

Die Beamten und Angestellten des städt. Hochbauamtes.

Fern von der Heimat, in fremdem Lande, teurer Ernst, schlafe wohl!

Wir erhielten heute die schmerzliche Nachricht, daß unser innigstgeliebter Sohn, unser unvergeßlicher guter Bruder, Schwager und Onkel

Musketier Ernst Ricks

Infanterie-Reg. Nr. 143, 12. Komp.,

im Alter von 22 Jahren 9 Monaten am 17. September bei Bouconville in Frankreich den Heldentod fürs Vaterland starb.

In tiefer Trauer:
Familie Karl Ricks.
Geschw. Dowidat.

Vohwinkel, Köln, 17. Oktober 1914.

Die Trennungsstunde schlug zu früh, Doch Gott der Herr bestimmte sie.

Gestern erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, der treusorgende Vater seines Kindes, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Wehrmann

Peter Wittig,

3. Komp. Reserve-Infant.-Regt. Nr. 53,

im blühenden Alter von beinahe 28 Jahren am 15. September auf dem Schlachtfelde bei Cerny den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wwe. Peter Wittig und Kind.

Elberfeld (Paradestr. 63), Saarbrücken, Mettmann, Essen, Hamburg, Wülfrath, Flandersbach und Düsseldorf, den 16. Oktober 1914.

Sei getreu bis in den Tod so will ich dir die Krone des Lebens geben.

Wir erhielten heute die traurige Nachricht, daß mein treuer, unvergeßlicher Mann, mein guter Pflegevater, Bruder, Schwager und Onkel

Wehrmann

Leonhard Schüssler

Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 16, 3. Komp.

im Alter von 36 Jahren am 4. Oktober in Sissonne bei Laon im Kriegslazarett den Heldentod fürs Vaterland starb.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Leonhard Schüssler
geb. **Peekhaus**

als Pflegetochter: **Frida Clemens.**

Elberfeld-Sonnborn, Haspe, Barmen, den 16. Oktober 1914.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 22. August in Frankreich unser lieber Mitarbeiter

Herr Adolf Eckgold

Musketier im Infanterie-Reg. Nr. 57.

Er war uns immer ein aufrichtiger, friedliebender Freund und Kollege, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Das Personal der Firma August Herbeck.

Elberfeld, den 16. Oktober 1914. k6176

Auf dem Felde der Ehre fiel am 22. August in Frankreich **Herr**

Adolf Eckgold

Musketier im Infanterie-Regt. Nr. 57.

Bis zu seinem Eintritt ins Heer war er in meinem Betriebe seit längeren Jahren tätig, und ich habe ihn stets als ein Muster von Pflichttreue und Fleiß geschätzt. Ich werde ihm allezeit ein ehrendes Andenken bewahren!

August Herbeck.

Elberfeld, den 16. Oktober 1914. k6175

Donnerstag abend gegen 12 Uhr verschied nach kurzem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, und gute treusorgende Mutter, unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Frau Wilhelm Rebsdat

Martha geb. **Zobel**

im Alter von 33 Jahren. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Rebsdat
Anni Rebsdat
und Familie

Beyenburg, Neuses, Breslau, Cassel, Leipzig, Kopenhagen, Prenzlau, den 17. Oktober 1914.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 18. Okt. 1914, nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause Beyenburg, Kirchstraße 41 aus statt. — Sollte jemand aus Versehen keine † Anzeige erhalten so wolle man diese als solche betrachten

---

Am 30. September 1914 starb den Heldentod fürs Vaterland beim Sturm Fresnoy in Frankreich unser langjähriger treuer Arbeiter

Emil Korte

Res., Gefreiter im Infanterie-Regiment 70.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

H. A. Nierhaus.

Elberfeld, den 16. Oktober 1914.

Am 30. September starb den Heldentod fürs Vaterland beim Sturm auf Fresnoy in Frankreich unser lieber Freund und Mitarbeiter

Res. Gefr. Emil Korte

1. Komp. Inf.-Reg. Nr. 70

im Alter von 24 Jahren.

Wir werden dem Verstorbenen, der uns stets ein treuer Mitarbeiter und Kollege war ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Angestellten, Arbeiter u. Arbeiterinnen der Firma H. A. Nierhaus, Elberfeld.

Theater-Verein „Othello".

Am 24. September starb den Heldentod fürs Vaterland unser treues Mitglied, Ersatz-Reservist

Theodor Scuder

auf dem Schlachtfeld von Nayon in Frankreich.

Wir werden sein Andenken bei uns in hohen Ehren halten.

Die Mitglieder des Vereins.

Elberfeld, den 15. September 1914.

Todes-Anzeige.

Wir erhielten die traurige Mitteilung, daß

Herr Werner Kost

Offizier-Stellvertreter im Inf.-Reg. Nr. 39,

nach schwerer Verwundung in der Schlacht an der Aisne, im Kriegs-Lazarett Laon den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.

In dem Dahingegangenen verlieren wir nicht allein einen tüchtigen, strebsamen Mitarbeiter, sondern auch einen lieben und werten Freund, dem wir alle Zeit ein liebevolles Andenken bewahren werden k6197

Müller & Kost.

Todes-Anzeige.

Du warst so gut, du starbst so früh, Wer dich gekannt, vergißt dich nie.

Den Heldentod fürs Vaterland starb unser erster Vorsitzender

Heinrich Getz,

Gefreiter der Reserve im Infanterie-Regt. Nr. 53, 10. Komp.,

im Alter von 26 Jahren. Gefallen in den Kämpfen bei Reims am 17. September 1914. Wir verlieren in dem so früh Dahingeschiedenen, eines unserer eifrigsten Mitglieder, einen treuen aufrichtigen Freund, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden. g272

Junggesellen-Klub „Einigkeit", Wiesdorf a. Rh.

Wir erhielten die Nachricht, daß unser lieber Mitarbeiter

Herr Adolf Rieß

in den siegreichen Kämpfen bei Verdun am 1. Sept. den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.

Wir werden seiner in Ehren gedenken.

F. Coenen und die Angestellten des Geschäftes.

Elberfeld, den 16. Oktober 1914.

Die **Beerdigung** meines lieben Sohnes, des

Vizefeldw. d. Res.

Adolf Steinmetz

findet am **Montag** den **19. Oktober, nachm. 2½ Uhr, vom St. Josefs-Hospital** zum kath. Friedhof, Hochstraße, statt.

Die feierlichen Exequien werden Mittwoch morgen 7¼ Uhr in der St. Laurentiuskirche gehalten.

Elberfeld, Griffenberg 18. **Wwe. Aug. Steinmetz.**

Geld-Gesuche

36–40 000 Mk.
an 1. Stelle auf Ia Objekt sofort oder später gesucht. Offert. unter B 2318 an die Expedition Barm., Neuerweg 57. 4530a

300 Mk. Provision.
8000 Mk 2. Hyp., 6 Pr. Zins, b. 13 000 Mk. 1. Hyp. a. bess. Wohnh. im Brillerviertel, Elb., b. hoh Sich. u. pünktl. Zinss. ges. Off. u. B 9360 an d. Exp.

Eisenbahner,
1500 Mk Eink., 7 Pensionsj., **sucht Darlehn v. 400 Mk.** Rückg. mon. 10 Mk. H. Zins., ob. Vork. nur Selbstgeb. Off. u. B 2374 Exp. B., Neuerweg 57†

200 Mk. Provision.
3000 Mk. 2. Hyp. b. 5000 Mk. 1. Hyp., 6 Pr. Zs., auf e. Obj. in Elb. b. pünktl. Zinszahl. ges. Off. u. E 9359 an die Exped.

Heiratsgesuche

Beamter, 29 J., sucht die Bekanntsch. e. kräft., gesund. Frl. od. Witwe zw. Heirat. — Briefe unter E 9380 an die Exped.

Sol. jg. Mann, ev., 26 J., in sich. Stell., s. d. Bek. e. bürgl., ord. ev. Mädch. m. g. Char. im Alter v. 20–24 J. (Waise oder Dienstmädch.) zw. spät. Heirat. — Nur ernstgem., nichtanonyme Briefe unt. H L 43 hauptpostlagernd Elberfeld erbeten.

Kunsthandwerker sucht die Bekanntsch. eines einf., hübschen, gesund. blonden Mädchens zw. Heirat. Briefe, mögl. mit Bild, unter B 9296 an die Exp. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Heirat.
2 bessere Herren, Anfang der 30er Jahre, wünschen zw. Heirat die Bekanntschaft zweier besserer Damen. Gefl. Briefe unt. E 2251 an die Exped. b185

Zur Bekämpfung der Lungen-Tuberkulose
Ziehung am 20. u. 21. Oktober im Dienstgebäude der Kgl. General-Lotterie-Direktion

Geld-Lotterie

123 000 Lose. 3702 Geldgew. M.

125000
Hauptgewinne Mk.
60000
20000
10000

bar ohne Abzug zahlbar.

Lose 3 M. überall erhältl. Port. u. Liste 30 Pfg. extra.

Verband Königl. Preuß. Lotterie-Einnehmer
Berlin C. 2, Burgstraße 27.

Gelegenheitskauf!
Zu jedem annehmbaren Preis verkaufe wegen vollständiger Geschäftsaufgabe die noch vorhandenen

Möbel

Bis Ende Oktbr. muß ein Teil der Läger wegen anderweitiger Vermietung unter allen Umständen geräumt sein.

Möbellager Göhdertz
Elberfeld, Island 6.



Beco-Dauersohlen-Fabrik
Elberfeld, Grünstraße 31.
Schuhreparatur! Lederverkauf!

Kriegsarbeit!
Strickmaschinen
für häusl. Erwerb. Anz. 30-50 M.
Rich. Wünsch, Mühlhausen i. Th.

Kriegspostkarten 1914
ernster und heiterer Art nach Künstler-Originalen liefert an Wiederverkäufer **Kunstanstalt Gerhard Heymanns, Rheydt.** Muster gegen Voreinsendg. v. 50 ₰

Elberfeld - Sonnborner Infanterie - Verein.

Wir erhielten soeben die traurige Nachricht, daß am 4. Oktober in Sisonne bei Laon im Kriegslazarett unser liebes Vereinsmitglied und Kamerad

Wehrmann Leonhard Schüßler

im Landwehr-Inf.-Reg. Nr. 16, 3. Komp.

an seinen am 16. September erlittenen Verwundungen den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist. Wir werden unserem lieben Kameraden ein ehrendes Andenken bewahren.

g98 **Der Vorstand.**

Gestern abend starb nach kurzem, schwerem Leiden unser Magazin-Verwalter k6172

Herr Carl Hegemann

Inhaber des Allgemeinen Ehrenzeichens

im Alter von 61 Jahren. Seine fast 30jährige treue Tätigkeit in unserm Hause sichert ihm bei uns stets ein ehrendes Andenken.

Reimann & Meyer m. b. H.

Elberfeld, den 16. Oktober 1914.

Gestern abend wurde uns wieder ein alter, lieber Mitarbeiter, der Magazin-Verwalter

Herr Carl Hegemann

nach kurzem, schwerem Leiden durch den Tod entrissen. Wir werden das Andenken des freundlichen und dienstefrigen Kollegen stets in Ehren halten.

Die Angestellten, Arbeiter u. Arbeiterinnen der Firma Reimann & Meyer m. b. H.

Elberfeld, den 16. Oktober 1914. k6173

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die innige Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste, der uns betroffen hat, unseren tiefgefühlten Dank aus.

Familie Wwe. Ludwig Schäfer.

Unter-Barmen, den 17. Oktober 1914. 4689a

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme zum Verlust unseres Bruders und Schwagers sagen wir hiermit allen Freunden, Stammgästen und Bekannten innigsten Dank.

Familie Sieberts, Löhmer und Meier.

Elberfeld, den 16. Oktober 1914.



Die größte Auswahl in **fertigen schwarzen**

Damen- u. Mädchen-Kleider, Blusen, Röcke, Hüte, Schürzen etc. etc. 16489

finden Sie im

Elberfelder Trauer-Magazin

Frau Käthe Berg

Telephon 5041. **Elberfeld,** Herzogstr. 29.

Vergrößerungen von **Bildern** fürs Vaterländ. Gedächtnis liefert aufs beste und feinste, in eigener Vergrößerungsanstalt ausgeführt, schon von **3.00 Mk.** an

1633 **Photographie Wolff, Elbf., Herzogstr. 28,** neben Sticher.



Vergrößerungen

nach jeder Photographie von im Felde Gefallenen liefern wir v. **2 Mk.** an.

Postkarten

in gediegener Ausführung, 10 St. von **1.75 Mk.** an, liefern

Samson & Comp.

nur Islandufer Nr. 5,

ELBERFELD Café Holländer. Fernsprecher 2159. 1630

Im Kriege Gefallene!

werden in schönster Erinnerung gehalten durch künstlerisch ausgeführte Vergrößerung von 2045

Samson & Co., nur **Barmen,** Wertherstr. 20, im Hause von Gebr. Kaufmann.

Schwarz für Trauer

färbt in wenigen Stunden zu mäßigen Preisen

Färberei Merkelbach

Königstraße 123g Elberfeld Fernspr. 4110.

Prompter Versand nach auswärts. 16504

Leiden Sie an



Haarausfall, Schuppenbildung od. schwach. Haarwuchs? Dann lassen Sie kostenlos Ihren Haarboden untersuchen. **Ich garantiere** für vollen Erfolg, selbst in den verzweifeltsten Fällen. Tausende Anerkennungen auch aus **ärztlichen Kreisen.**

J. August Tripp, Institut für Haar- u. Hautpflege, Elb., Sophienstr. 18. Fernspr. 1756.

H. Krebs,

Magnetopath und Heilpädagoge.

Spez. für **Nerven-, Kopf- und Gemütsleiden,** Veitstanz, Krämpfe, Schlaflosigkeit, Sprachfehler, Angst- und Schwächezustände usw. **Blutzirkulationsstörungen,** Schlagfluß, Reumat. Ischias usw. — **Heilpädagogische Beeinflussung** zurückgebliebener Kinder und Schüler jeden Alters. — **Suggestionskurse** zur Willensstärkung und Charakterbildung. — **U.-Barmen,** Haspelerstraße 2 (Landgericht). Sprst.: 9-10, 3-5. Mont. u. Donnerst. nur vorm. Tel. 4889.*

Wittener Kram- u. Viehmarkt.

Donnerstag den 22. Oktober 1914

findet in

Witten a. d. Ruhr

großer **Kram-, Schweine-, Rindvieh-** und **Pferdemarkt** statt. Der Viehmarktplatz ist bequem von beiden Bahnhöfen aus zu erreichen und groß angelegt. Nähere Auskunft erteilt auf Wunsch der Magistrat. b4459

Witten, im Oktober 1914. **Der Magistrat.** Terjung.

Elberfelder Bankverein

Elberfeld, Cronenberg, Ohligs und Wald.

Der Elberfelder Bankverein verzinst bis auf weiteres:

Gelder auf Scheckrechnung (ohne Kündigung) zu **3 %**

Depositen-Gelder mit 3monatl. Kündigung „ **4 %**

„ „ „ 6 „ „ „ **4½ %**

„ „ „ 12 „ „ „ **5 %**

Kassenstunden: Vorm. 9-12½ Uhr, nachm. 3-6 Uhr, Samstags 9-1 Uhr.

Eröffnung von **laufenden Rechnungen** mit und ohne Kreditgewährung und provisionsfreien **Scheckrechnungen. — Einziehung** und **Ankauf** von **Wechseln** und **Schecks** auf Grund billigster Tarife für das In- und Ausland. — Ausstellung von **Wechseln, Schecks** und **Kreditbriefen. — An- und Verkauf** von börsengängigen und nichtbörsengängigen **Werten** u. ausländischen **Geldsorten. — Verwaltung** u. **Bevorschussung v. Wertpapieren. Vermietung** von **Stahlschrankfächern** in der Stahlkammer unter Selbstverschluß. 16518

Barmer Creditbank

Barmen, Neuerweg 25,

Depositenkasse Wertherbrücke

Zahlstelle Ronsdorf.

Wir nehmen **Gelder zur Verzinsung provisions- und spesenfrei** entgegen und vergüten an jährlichen Zinsen z. Zeit

bei 2monatl. Kündigung 3½% bei 6monatl. Kündigung 4½%

bei 3monatl. Kündigung 4 % bei 12monatl. Kündigung 5 %

Der vereinbarte Zinssatz für diese Einlagen bleibt, unabhängig von einer Ermäßigung des Reichsbankzinsfußes, bis zur Rückzahlung bestehen.

Eröffnung **provisionsfreier Scheckrechnungen** sowie **laufender Rechnungen mit oder ohne Kreditgewährung** zu günstigen Bedingungen — **Diskontierung** guter Geschäftswechsel. — **An- und Verkauf** von **Staatspapieren, Aktien, Obligationen, Kuxen** und **ausländischen Geldsorten — Ausstellung** von **Schecks** und **Tratten** auf das **In-** und **Ausland — Einziehung** von Wechseln, Zins- und Dividendenscheinen.

Wir übernehmen die **Aufbewahrung** und **Verwaltung von Wertpapieren** und **vermieten Schrankfächer in unserem Gewölbe unter eigenem Verschluß des Mieters.** 64d

---

Vermischte Anzeigen

Hohen Nebenverdienst dauernd f. jedermann d. neue leichte Handarb. im eig. Heim. Arb. nehm. ab u. zahle f. aus. Mk. u. Anltg. g. 50 Pfg. in M., Nachn. 80 Pf. Institut Winkler, München 131, Dachauerstr. 54. a458

Gutes Geschäft

weg. anderw. Unternehmg. für 300 Mk. zu übertragen. Käufer w. angelernt. Off. u. B 9308 an Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

J. Frau f. Fil. (gleichv. w.) zu übern. Kaution kann gest. werd. Off. u. E 9389 an die Exped.*

Suche mit 1—2000 Mk. fl., gutgehendes Geschäft zu übernehmen. Offerten unter E 9378 an die Expedition ds. Bl. erbet.*

Garantiert dauernde, gutlohn. **häusliche Beschäftigung**

erh. j. Dame auch währ. d. Krieges durch leichte, interess. Handarb. Die Arbeit wird nach jed. Orte verg. Näh. d. Prospekt m. fertig. Muster gegen Einsendg. von 40 Pf. in Mark. bei **Tenis Kolb, Kempten X 68 (Bayern).**

1. Ref. v. Damen, die schon 10 Jahre für mich arbeiten. a10

Fleißige Leute, auch Damen, können sich durch den Vertrieb v. Militärartikeln an Private gute Einnahmen verschaffen. Für Waren sind 20—30 Mark erforderl. — Interessenten wollen ihre Adresse unter E 9342 in der Exp. niederleg.*

Bei [6211] **Zahlungsschwierigkeiten** übernehme ich zwecks **Konkursverhütung** Verhandlungen mit den Gläubigern. **Interessenvertretungen** jeder Art. Ich ordne nicht korrekt geführte **Geschäftsbücher** und beschaffe **Lombardgelder.** **Carl Altgenug,** Elberfeld, Vereinstr. 10. — Telephon 3225. —

Heimarbeit,

resp. Nebenerwerb, 6 Mk. Tagesverd. für jederm., dauernd u. steigend. Beginn sofort. Kostenl. Auskunft dch. Parfümpatronenfabrik F. Magdalinski Nachflg., Berlin-Steglitz 128. a331

Koppel-Schlösser

liefert preiswert und schön jed. Quantum in kurzer Zeit. Schr. Offerten unter F 786 an die Expedition ds. Bl. erbet. [6575

Leistungsfähiger Fabrikant gesucht, welcher in kürzester Zeit größere Posten f262

Ledertaschen für Infanteriespaten, Beilpicken, Feldbeile

herstellt. Angebote unter Angabe der wöchentlichen Ablieferungsmengen und Preis erbeten unt. E 2262 an die Exped. ds. Bl.

Wir geben noch größere Posten

Sattler-Näh-Arbeit

aus dem Hause, reflektieren jedoch nur auf tüchtige Sattler, die wirklich gute Näharbeit liefern können. Hoher Lohn. [6159

Herfeld & Rettberg, Elberfeld, Königstr. 157a.

Sattler.

Wir erteilen Militär-Aufträge

laufend für Oktober, November, Dezember, Januar und Februar und bitten Sattler und Treibriemenfabriken, die Militärkoppel, Patronentaschen, Gewehrriemen sowie die verschiedenen kleinen Riemen anfertigen, **um sofortige Aufgabe ihrer Adresse.** a165

Strauß & Wolf, Cöln a. Rh., Telephon A 3449, Abt.: Armee-Lieferungen.

Wir suchen umgehend

Verbindung mit leistungsfähigen Maschinenfabriken,

die imstande sind, sofort und in größerem Maßstabe

Dreherarbeiten

zu übernehmen. Es handelt sich um Kriegsartikel. 44487

Hasper Eisengiesserei A.-G., vorm. Freytag & Co., Haspe, Tel. Nr. 633 u. 2363.

Brotbeutel,

vorschriftsmäßig, werden in gr. Mengen, wenn Zubeh. gel. w., angef. Off. u. E 9451 an Exp.*

Kelterer Heizungs-Monteur übern. sämtl. Repar. an Heizg. sowie Neuanlag. bill. Off. unt. H 152 an d. Fil. Elb.-Mirke. *

Schußspulen für Webereien

in Lohn anzufertigen gesucht.— Näh. Elbf., Lindenstr. 14, pt.*

Maler- u. Anstr.-Geh. übern. **Arb. in Tagelohn oder Akkord.** Elberfeld, Kasinostraße 24a.

Hübsches Kopfmodell gesucht. Offerten u. B 9311 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

Wer lehrt einem Mädch. Weißn. od. Schürzennähen bei guter Bezahl.? Off. u. E 9391 Exp.*

Aerztl. gepr. Kassenfee hält sich empf. Frau A. Weidner, Elb., Untergrünewalderstr. 34.*

Wer vergibt die Anfertigung von gr. **Quanten Militärhosentaschen?** — Gefl. Offerten unter E 9393 an die Exped. ds. Bl. *

Blusen u. Röcke w. sauber und schnell angef. Spez.: Herrenblusen. Elberfeld, Blankstr. 22. *

Damen,

die ihre Garderobe selbst anfertigen wollen, finden hierzu gute Gelegenh. in **Elb., Brückenstr. 6.**

Damenjacketts u. Mäntel

fertigen nach Maß in jeder Art fachmännisch und preiswert an Thomas, Elberfeld, Harmoniestraße 21, 1. Et., am Hofkamp.*

Anz. u. Paletot w. während der Kriegszeit für 28 Mk. gutsitzend angefertigt von t. Schneiderm. Off. u. E 9400 an die Exped.*

Wer liefert Gewehrriemen-Beschläge,

komplett, in großen Mengen sofort laufend? Offerten telephonisch oder telegraphisch erb. a. Strauß & Wolf, Köln a. Rh. Telephon A 3449. a165

Schneidr. f. f. e. Maßgesch. jede Woche einige Hos. mitzum. Off. E 2239 Exp.*

Rähm. rep. u. bes. alle Ersatzteile Lorenz Franke, liefl. u. ersetze Nähmaschinenreparat. e. Platze, E., Franzenstr. 25a, Postk. gen.*

Alleinstehende Dame aus gutem Hause sucht eine Lehrerin oder sonst gebild. Dame (nicht über 35 Jahre) der sie, um eine angenehme Mitbewohnerin zu haben, ihre [6184

gemütl. Wohnung

anbietet. Gefl. Schreiben unter E 782 an die Exped. ds. Bl.

Zuverl. evangel. Familie gef., w. gegen freie Wohn. die Reinhaltung u. Beaufsichtig. v. Bureauräumen zu verr. hat. Off. m. näh. Ang. u. E 9320 Exp.*

Wer macht gegen Vergütg. der Auslagen Wohnungsangabe eines Fräuleins Paula Färber in Elberfeld? Offert. u. E 2233 an die Exped. ds. Bl. b4492

Wir erklären hiermit, daß wir über die

Ehefrau K. Hillesheim,

Elberfeld, Karlstraße 21, nicht das geringste sagen können, das geeignet wäre, den guten Ruf der Frau Hillesheim zu schaden. Wir tun dieses um so lieber, als hierdurch dem verleumderischen Gerede gegen diese Frau entgegengetreten wird.

Walter u. Erich Noé.

Aeltere, bessere Frau sucht bei ruhiger, evangel. Fam. liebev. Heim (jährl. 660 Mark). Offert. unter E 9419 an die Exped.*

Hübsch., gesund. Junge,

4½ Mon. alt, von bess. Herkunft, an gutsituierte Leute ohne Berg. zu verschenken. Briefe u. E 2260 an die Exped. b188

Suche sof. ein Kind in Pflege zu nehm. E., Weißenburgstr. 31, IV.*

Mittwoch den 14. 10, 6 Uhr, Bismarckdenkmal. — Bitte nochmals um Nachricht unter derselben Nummer bis Mittwoch, da Brief zu spät erhalten, weil verreist. *

v[0] Damen find. b. bill. Preis liebev. Aufnahme. Fr. Seidenmüller, Heb., Baumberg am Rh., St. Langenfeld.

Damen sind liebev. Aufnahme bei **Frau Fettweis,** Hebam., Hilden b. D'dorf, Schulstr. 21

Rabattmarken.

Militär-Westen

mit Aermeln, wasserdicht imprägniert und warmem Wollfutter

bester Schutz gegen **Kälte und Regen**

Für unsere Krieger

Socken
Normalhemden
Normalhosen
Strickjacken
Strickwesten

zu allerbilligsten Preisen.

Hermann Weiss

Barmen

Heubruch, Ecke ref. Kirchstraße.

133b

Volle Bücher nehme in Zahlung.

Stadttheater Elberfeld.

Samstag, 17. Okt.: Volksvorst. Jeder Platz 1.— Mk. Galerie 35 Pfg (einschl. Steuer und Garderobe.) **Prolog — „Wallensteins Lager" — „Rütli"-Szene — Die „Festwiese" aus „Die Meistersinger".** Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Sonntag, 18. Okt., nachm. 3¼ Uhr: **„Glaube und Heimat"** zu ermäßigten Preisen. Ende 5 Uhr. — Abends 7 Uhr: **„Tannhäuser".** Kleine Preise. Ende nach 10¼ Uhr.

Dienstag, 20. Okt.: 4. Ab.-Vorst. (grün). Kleine Preise. **„Zopf und Schwert".** Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Donnerstag, 5. Ab.-Vorst. (braun). Ermäßigte Preise. **„Der Freischütz".** Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10¼ Uhr.

Samstag, 24. Okt. Volksvorstellung Alle Plätze 1.— Mk., Galerie 35 Pfg. (einschl. Steuer und Garderobe). **„Glaube und Heimat".** Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, 25. Okt., nachm. 3 Uhr: **„Johannisfeuer"** zu ermäßigten Preisen. Ende 5½ Uhr. — Abends 8½ Uhr: 6. Ab.-Vorst. (grün). Kleine Preise. **„Die Meistersinger von Nürnberg".** Ende nach 11 Uhr. 185

Wohltätigkeits-Konzert.

(Der **Reinertrag** ist zum Ankauf von **Liebesgaben für die Soldaten** bestimmt.)

Stadthalle Elberfeld, Weißer Saal.

Montag, 19. Oktober, abends 8 Uhr.

Mitwirkende:

Frl. **Grete Korten,** Konzertsängerin (Sopran), Berlin.
Frau **Emmy Otto,** Scriba-Deklamation, Elberfeld.
Herr **Max. Otto,** Konzertsänger (Bariton), Elberfeld.
Herr Rechtsanwalt **K. Idel** (Begleitung), Elberfeld.

Eintrittskarten I. Platz 1.10 Mk., II. Platz 0.85 Mk. inkl. Steuer sind zu haben im Verkehrsverein, Hofaue, Musikalienhandlung Küpper (Faßbender), Königstraße, und abends an der Kasse.

Zoologischer Garten, Elberfeld

Billiger Sonntag, von 4—7½ Uhr: 1432

Groß. Konzert des Philh. Orchesters

unter Leitung des Herrn Musikdirektors A. Kühnlein.

Erwachsene 30 Pfg. Kinder 20 Pfg.

Elberfelder Lichtspiele

Poststraße 15. 1118

Kopenhagener Festspielwoche. Unser Prinzip! Edle Kunst im Kino!

Ab heute wiederum **2 große sehenswerte Schlager 2**

„Ein Liebesopfer"

Dramatisches Lebensbild in **3 Akten** mit den beliebten verdienten Künstlern **Ebba Thomsen** und **Nikolaj Johannsen.**

Neuester Kriegsfilm des eisernen Jahres 1914:

„Kriegsgetraut"

Patriotisches Lebensbild aus neuester Zeit in **3 Akten** mit der feschen Wienerin **Mizzi Paria** in der Rolle als Kriegerbraut.

Außerdem das übrige reichhaltige Kunstprogramm

„Patay"-Konzerte

z. erstenm. in Elberfeld! — **Donnerstag d. 15. Okt. beginnend,** täglich nachmittags 4½ bis 6½ Uhr, abends ab 8½ Uhr.

Eintritt frei! Eintritt frei!

Schweizer Café, 1559

Elberfeld, Burg- und Schwanenstr.-Ecke.

Sieges-Theater

Ab Samstag den 17. Oktober 1914:

Großes Sensations-Programm!

Die neuesten Berichte vom Kriegsschauplatz.

Erstaufführung!

Der Ring des schwedischen Reiters.

1 Vorspiel und 3 Akte.

Marion, Drama.

Außerdem Komödien, Humoresken und Naturaufnahmen.

Voranzeige. Ab Dienstag **Voranzeige.**

Erstaufführung des großartigen Schlagers:

Eine Nacht im Mädchen-Pensionat.

Lustspiel in 3 Akten.

Militär hat freien Eintritt.

Sonnborn. Restaurant Fr. Schwalerts.

1212

Eintritt frei. **Morgen, Sonntag: Konzert.** Eintritt frei.

U.T.

Elberfeld, Herzogstr. Barmen, Cleferstrasse.

Der große Kriegsspielplan.

Der Siegeszug unseres Kronprinzen!!!
in Nord-Frankreich.
Unsere siegreiche Armee in Russland!!!
Authentische Aufnahme.

Der Twist von Floranien.
Italienische Tragödie, 3 Akte.

Humor und Reisebilder.

Die gepfändete Braut.
Humoristika, 3 Akte. 1347

„Zum Rüdesheimer"

(früher City), American-Bar, Elberfeld, Aue 66.
Täglich ab 5—10 Uhr abends geöffnet.

Auerbachs Keller

im Thalia-Theater. Inh. G. Auerbach.

Likör- und Weinstube.

Täglich: 5 Uhr Tee.

Warme Küche.

Täglich geöffnet von 5—12 Uhr.

Künstler-Konzert.

Allgem. Bildungsverein, Elberfeld, Luisenstr. 45

Großer Parkettsaal für Vereine u. Hochzeiten. Restaurant. — 6 Billards. Spielpr. pro Std. 40 Pfg. **Gute Küche. — Reine Weine. — Wicküler Biere.**
Anmeldung für Saal beim Verwalter. 16477

Theaterverein „Minerva", Elberfeld.

Sonntag d. 18. Oktober, abends 6 Uhr, im Saale des Restaurateurs **Rud. Biermann,** Nord- u. Carnapstr.-Ecke:

Wohltätigkeits-Vorstellung

zum Besten der Arbeitslosen Elberfelds.

Aufführungen:

Die Sühne von Körner.

Das eiserne Kreuz von Wiechert.

Außerdem: **Gesangvorträge** und **Rezitationen.**

Eintrittspreis 30 ₰ inkl. Billensteuer. **Der Vorstand.**

Bürgerbräu, Barmen.

Heute Samstag, Sonntag und Montag:

Große patr. Feier.

Auftreten erstkl. Künstler. 4688a

Hermann Funke als Gast.

KONZERT

in der Alten Kirche Wupperfeld

Dienstag den 27. Okt. 1914, abends 8 Uhr,

zum Besten des Roten Kreuzes und der Armen der Wupperfelder Gemeinde

veranstaltet von

Frau **Anna Stronck-Kappel**

unter gütiger Mitwirkung von

Fräulein **Anna Vorwerk** (Violine).

Herrn **Ewald Flockenhaus** (Orgel).

Programm: 66d

Werke für Gesang, Violine und Orgel von J. S. Bach und G. F. Händel.

Karten für die erste Empore à 2 Mk., Schiff und zweite Empore à 1 Mk zu haben in den Buchhandlungen von J. Biermann, Wertherstr., A. Graeper, Wertherstr., Heidsieck & Gottwald, Neuerweg, Alb. Roeder, Schuchardstr., W. Kuntze, Berlinerstraße, sowie im Verkehrsverein, Bahnhofstraße.

Allgemeiner Turn-Verein, Elberfeld

Gegründet 1860. Mitglied der Deutschen Turnerschaft. Gegründet 1860.

Uebungszeiten bis auf weiteres: 15699

Montags und **Donnerstags,** abends 8½—10¼ Uhr, in der **städt. Turnhalle** an der **Gesundheitstraße** (Schulzahnklinik).

Turnerinnen-Abteilung: Dienstags, abends 8½—10¼ Uhr, in der **Turnhalle des Gymnasiums** (Kölnerstraße).

Gastwirtschaft zum Düsseldorfer Hof

Inhaber: **Alex Külschen.**

Barmen, an der Rathausbrücke.

Telephon 4350.

Bürgerliche Küche. Reichhaltiges kaltes Büfett. Berliner Weiße.

Logierzimmer zu zivilen Preisen. 4630a

Im Kleeblatt

Elbf. Kleeblatt 34. **Schicke Damenbedienung.**

Groß-Barmen.

Täglich 8 Uhr:

Vorstellung

erstklass. Künstler. 168b

Schloß Aprath

Sonntag, 18. Okt., von 4-7½ Uhr:

Patriotisches Konzert.

Abfahrt der Züge von Aprath: Richtung Vohwinkel abends 7.37, Richtung Velbert abends 8.43, Richtung Steele . . . abends 6.50

Im Salamander 133

Sonntag keine Matinee.

4 Uhr **zu kleinen Preisen**

Familien-Vorstellung

u. abds. 8 Uhr **ermäß. Preise:**

Der heilige Krieg.

Militär hat freien Zutritt.

Wochentags Anfang 8¼ Uhr.

Ermäßigte Preise.

Thalia -Theater. 118

Sonntag den 18. Oktober, nachmittags 3½ Uhr, abends 8 Uhr:

Die Franktireurs

Reitertod

Episoden aus dem Weltkrieg.

Nachmittags billige Preise. Abends billige Preise.

Zurückgekehrt!

Dr. Apfel

U.-Barmen, Haspelerschulstr. 4 — Telephon 1918. —

Für Armee- und Kriegsbedarf

Sofort ab Lager!

Leitspindeldrehbänke, Revolverbänke, Schraubenbänke, Automaten, Fräsmaschinen, Stoß- u. Shapingmaschin., Pressen, Stanzen, Scheren usw. usw.

Lagerbestand zirka 1500 Stück neue u. gebrauchte

Werkzeugmaschinen

für die Metall-, Eisen- und Stahlbearbeitung.

Moritz Goldstein,

Cöln-Ehrenf., Venloerstr. 389.

Filiale: Berlin O. 17, Mühlenstr. 51/58.

Neu eingetroffen:

Reste

in Längen von 1 bis 7 Metern und Stückwaren.

Sammet, Hutsammet, Velvet, Cord, Plüsch, Astrachan, Gloria u. Futterstoffe, Seiden.

Ulsterstoffe für Knaben und Mädchen.

Mantelstoffe in bekannt großer Auswahl.

Jackenkleiderstoffe in schwarz, blau u. allen neuen Farb. u. Webart.

Kleiderstoffe in schwarz und farbig.

Blusenstoffe in vielen Neuheiten.

Herren- und Knabenstoffe

in bekannt vorzüglichen Qualitäten.

Kamelhaardecken, Woll- und Baumwoll-Schlafdecken, Normalwäsche, Korsetts etc.

zu bekannt billigen Preisen.

S. Wohlgemuth

Elberfeld, Erholungstr. 7, I. und II.

berfeld
Gegründet 1860
nhalle an der
r Turnhalle
Kleeblatt
Kleeblatt 34
nenbedienung
armen.
8 Uhr:
llung
Künstler.
168b
ekehrt!
pfel
pelerschulstr. 4
1918. — †
ee- und
edarf
Lager!
ohbänke,
Schrauben-
ten, Fräs-
- u. Shaping-
en, Stanzen,
w. usw.
zirka 1500
ebrauchte
aschinen
Eisen- und
itung.
dstein,
loerstr. 389.
enstr. 51/58.

Wohnungs-Anzeiger

Vermietungen

Häuser etc.

Villa,
hochherrschaftlich, enthaltend gr. Diele, 1? Zimmer, Küche, Badezimmer u. Nebenräume, Zentralheizg., elektr. Licht, Speiseaufzug usw., ist per sofort oder später zu vermieten od. zu verkaufen. Das Haus liegt in einem hübschen Garten, in schöner, freier und gesundester Lage von Elberfeld. 16521
Alles Nähere Elbf., Neumarkt 3 (Hansahaus). Kölnische Immobilien-Gesellschaft.

Einfamilienhaus,
8 Zimmer u. Küche, mit allen Bequeml., nebst kl. Garten, in freier, gesunder Lage 1. April 1915 zu vermieten. — Näheres Langerfeld, Weststraße 5, pt. †

Das Wohn- u. Geschäftshaus Klotzbahn Nr. 26
Ecke der Krugmannsgasse, mit Saalanbau, in welchem seit vielen Jahren 16569
Schankwirtschaft
betrieben worden, ist z. 1. Mai 1915 anderweitig zu vermieten. Seiner vorzüglichen Geschäftslage wegen ist das Haus auch zu jedem anderen Geschäftsbetrieb geeignet. Auskunft: Elberfeld, Höchsten 28, I.

Schönes, frei gel. Einfamilienhaus mit Garten per 1. 4. 15 zu vm. E., Hansastr. 44. 16192

Zweifamilienhaus,
Neubau, freie Lage, 12 Zimm., Zentralheizung u. Garten, zur Hälfte vermietet, günstig zu verkaufen oder zu vermieten. * Näh. Elberf., Blumenstraße 12.

Schönes Einfamilienhaus sofort oder später zu verm. * Näh. Elberf., Brillerstr. 174.

Größ. Geschäftshaus m. Wohnr., Herzogstr. 29, Eckhaus, zu verm. Näh. E., Mozartstr. 68, II. 16522

Laurentiusstr. 23:
Klein. Hinterhaus mit Einfahrt und Hofraum als Werkstelle, Lager oder Geschäft, sofort oder später zu verm. Näh. Schulte, Elb., Laurentiusstr. 21. 16512

Barmen,
Unterdörnerstraße 95a.
Geschäftshaus (Fabrikgebäude), enth. 12 gr. Zimmer und Mansardenräume, sowie Shedraum neben der ersten Etage p. kommend. Frühjahr zu vermieten. Näh. im Vorderhaus. 1003b

Restauration im Mittelp. Elbf. zu verm. Erforderl. 4000 Mark. Off. u. E 9386 an die Exped.*

Butter-, Eier-, Käse und Brot-Geschäft an verkehrsr. Straße per April, evt. früher zu verm. Näheres in der Exped. [349*

Farbmühlen- u. Alleestr.-Ecke.
In verkehrsreichster Straße Unterbarmens ist zu Mai 1915 ein modernes 1023a
Ladenlokal
mit oder ohne Wohnung zu vermieten. In demselben wurde seit 14 Jahren ein Weiß- und Wollwarengeschäft mit bestem Erfolge betrieben. Näheres bei Victor Attin, B., Allee 133.

Ladenlokal m. Wohn., in w. seit lg. Jahr. mit Erf. Spez.-, Gemüse- u. Kart.-Hdlg. gef., April 1915. Näh. E., Blumenstr. 24, I, l.*

Laden mit 3 Zimm. an belebter Straße m. gr. Gart. u. Baumhof preiswert zu verm. E. Wink, Vohwinkel, Solingerstr. 91. g193

Ladenlokal,
Rathaus, Ecke Neumarkt, 1. 4. 15 zu vm. E., Friedrichstr. 69, 1, Telephon 653. 16552

Schönes Ladenlokal
mit Wohnung in neuerbautem Hause in Langerfeld, für Konditorei und Café, auch für jedes andere Geschäft geeignet, per sof. od. sp. zu vm. Näh. Ew. Söhn, Barmen, Bockmühlstr. 15a.

Schönes Ladenlokal
für Obst- oder Kolonialwarengeschäft geeignet, in guter Geschäftslage, mit 2 oder 4 Zimmern per sofort oder später zu verm. Näh. Ew. Söhn, Barm., Bockmühlstraße 15a. 4637a

Ladenlokal
mit Wohnung in Barmen sofort zu vermieten. In demselben befand sich Jahre lang eine sehr rentable Metzgerei. Wurstküche etc. vorhanden. Auch für jedes andere Geschäft sehr geeignet. Off. unter B 2331 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57. 4577a

Breitestr. 12a:
Ladenlokal sowie 1., 2. u. 3. Etage, je 6 Räume, mit Zubehör zum 1. 4. 15 zu vermieten. Näh. Elbf., Königstr. 189, III.*

Neuerbautes g272
Ladenlokal,
beste Lage Wiesdorfs, zu verm. Näh. Wiesdorf, Hauptstr. 153.

Haspe i. Westf.
Ladenlokal
(beste Lage), für jedes Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung zum 1. Januar zu vermieten. Ladeneinrichtung vorhanden. — Ebenda zum 1. April ein kleineres Ladenlokal, in dem seit vielen Jahren Zigarrengeschäft betrieben, zu vermiet. August Schmidt, Vorhalle i. W., Kirchstr. 206. Tel. Nr. 2728 Amt Hagen.

Für Zigarrengeschäft!
In bester Lage der Südstadt Ladenlokal mit Heizung zu vermieten. Off. u. B 2367 an Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Ein schöner Laden
für sofort oder später zu vermieten. Wwe. Weyermann, Elberfeld, Hofkamp Nr. 30. *

Ladenlokal,
150 □m groß, an der unteren Gesundheitstr. (Island), auch für Engrosgeschäft geeignet, ev. mit Wohnung, ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres Müller, Elberf., Seilerstr. 5. 16571

E., Kölnerstr. 13
Laden u. kl. Wohng. bei der Suitb.-Kirche gleich od. sp. zu verm. Daselbst 1. Etage, 4 Z. u. Zubeh. 1. 4. 15 zu verm. *

Elberfeld, Luisenstraße 71a: Friseurladen per sofort o. später zu vermieten. Einrichtung käuflich zu übernehmen. *

Schönes Ladenlokal
mit od. ohne Wohnung, in welchem seit längeren Jahren ein Näh- u. Waschmaschinengeschäft betrieben wurde, per 1. 4. 1915 preiswert zu verm. Daselbst 4 schöne, große Zimmer, 1. Et., abgeschlossen, zu verm. Näheres bei Heinr. Heine, Barmen, Wichlinghauserstr. 31. 4677a

Mittelp. von Elberf., an Kreuzung von 4 Straßen, ist ein
Laden
mit Hinterzimmer zu mäßigem Mietspreis per 1. 4. 15 zu vm. Gefl. Off. u. E 9355 an Exp. *

5 u. mehr Zimmer

Abgeschl. herrschaftl. Etage, 8 schöne Räume, Badez., Speisek., elektr. Licht etc., frei u. bequem gelegen, zum 1. April 1915 zu verm. G. Spelmann, Elberf., Jülicherstr. 8. Tel. 4197. 16540

Wotanstr. 13, II: Schöne herrsch. 8-Zimm.-Wohng. u. 3 Mansa.,
Hansastr. 73, pt.: Schöne herrsch. 8-Z.-Wohn. m. 2 Mans., Balk. u. gr. m. Glasd. vers. Ber. z. 1./1. o. 1./4. 15.
Juliusstr. 20a: Part. u. 1. Et., 6 schöne Geschäftsräume mit Kontor z. 1. 4. 15 od. früher zu verm. G. Spelmann, Elbf., Jülicherstr. 8, Tel. 4197. 16516

Elberfeld, Alsenstraße 19: 1. Obergeschoß, 8 Räume, nebst Mansard. zu vermieten. *

Große herrsch. 1. Etage,
bestehend aus 7 großen und 3 kleinen Nebenräumen, auch als Geschäfts- od. Bureau-Etage geeignet, für längere Jahre zu vermieten. Elbf., Mäuerchen 26. Auskunft im Laden. f14

Herrschaftl. Etagen, †
eine von 5 und eine von 7 und 8 Zimmern, mit Badezimmer, mit oder ohne Mansarde, auf April 1915 zu vermieten. Näh. Heinr. Ley, Elb., Adersstr. 30.

Südstadt:
Sch. Etg., 7 Räume u. Mans., Parterrewohn., 5 R. u. Mans., p. April, Etg., 6 R. u. 2 Mans., per sofort oder später zu vm. * Hahn, Elberf., Viehhofstr. 25.

E., Brillerstr. 150
2. Obergeschoß, 7 Räume, nebst Mansard zu vermieten. *

Sch., abgeschl. 2. Et. u. Unterhaus, je 6 R., mit Speicherz. u. Veranda zum 1. 4. 15 zu v. Näh. E., Simonsstr. 26, 1. Et.*

Sch. 1. Et. von 6 gr. Zimm. m. Mans., evt. el. Licht, frei gel., an nur ruh. L. 1. 4. 15 zu v. Näh. E., Deweerthstr. 68, pt. *

Südstadt: 6- u. 4-Zimm.-Etagen und Hochparterre zu vermiet. Elberfeld, Mohrenstraße 16. *

Abgeschlossene II. Etg.
von 6 Räumen, Nähe Mittelpunkt (Thaliatheater), per 1. April zu verm. Näh.: Müller, Elberf., Seilerstr. 5. 16570

Zentrum: 16553
Herrsch. Wohn., 6 Räume, el. L., Gas, Zentr.-H., Ecb. Elbf., Friedrichstr., Ecke Neumarkt.

Part. von 6 u. 7 Räumen u. Bureaur. Ver., Mans., sof. o. spät. E., Viehhofstr. 17, I. 16574

Mittelpunkt 2. Etg., 6 Zimm. u. Badez., elektr. Licht, Gas, Zentralheiz. Näh. E., Kolk 12, I. *

Abg. Etage, 6 sch. Zimm., 1. 4. 1915 zu vm. E., Müllerstr. 30. *

1. Etage, abgeschlossen, Gas u. elektr. Licht, 6 Zimmer, 1 Mansarde u. Veranda, per 1. 4. 15 zu verm. — W. Ernst Schlickum, Elbf., Bergstr. 7. *

Schöne 1. Etage
von 5 Räumen mit Balkon u. 2 Veranden in der Südst. zum 1. 4. 15 zu verm. Näh. Elbf., Ravensbergerstr. 42. II. 16196

Sch. Wohn., pt., 1. Et., 2. Et., je 5 Z., mit Ver., in bess. H., sch., fr. Lage, 1. 4. 15 zu vm.* Näh. Elb., Ronsdorferstr. 121.

Abg. 1. Et., 5 Z. u. 1 Mans., mit allen Bequ., in ruh., abg. Hause. Elbf., Weststr. 58, pt. *

Elberfeld, Rheinischestr. 59: Erdgeschoß 5 Z., 1 Badez., 1 Mansz. u. 1 Kontorraum zu v. Näher. W. Sohn, Vohwinkel, Goethestr. 36, Tel. 2129.

Jägerhofstr.: Abg. Etg., 5 R., Badez., Ver., Vorratsz., 1. 4. 1915. Näh. E., Kleeblatt 48a. *

Abg. 1. Et., 5 Z., in d. Ewaldstraße 1. 4. 15 zu vm. Näh. L. Faßbender, E., Düppelerst. 44.*

Abg. 2. Et., 5 Z., Schleswigerstraße, 1. 4. 15 zu vm. Näh. L. Faßbender E., Düppelerstr. 44*

In gesunder Höhenlage, ganz in der Nähe vom Bahnhof Gruiten, die f41
1. Etage, 5 Zimmer,
in schönem Landhaus, ganz mit Anlagen, Garten u. Wald umgeben, 2 Balkons, elektr. Licht, Wasserleitung und Badezimmer (Mansardenzimmer, Garten u. schönes Lager nach Wunsch), an ruhige Familie sofort od. später billig zu verm. Hugo Jacob daselbst, Ferneuf 52, Amt Haan.

Elbf., Obergrünewalderstr. 2: 2. Etage: 5 Räume, Mansarde: 2mal 4 Räume per 1. April 15 zu vermieten. *

Im u. H. a. Carnapplatz, freie Lg., m. sch. Ausbl., w. die 2. Et. p. 1. 4. 15 frei. Dies. best. a. 5 prchtv. R., 1 o. 2 Mf. Ev. Wünsche t. bez. a. Licht f. ber. w. W. Stolzenberg, E., Humboldtstr. 12.

In ruh., abg. Hause 2. Etage, 5 Z., mit od. oh. Spchz., April zu vm. Näh. E., Bergstr. 17, I.*

Sch. 2. Et., 5 Z., Küche u Badezimm., mit Zentralh. u. elektr. Licht, per 1. 4. 15 zu vm. Elb., Morianstr. 8, im Schuhgesch. *

1. 4. Wiesenstr.,: Abg. Wohn., 5 u. 4 Z., mit u. oh. Mans. Näh. E., Wiesenstr. 83. 16181

Abgeschl. Etagen, 5 u. 4 Räume, per 1. Januar 1915 zu vermiet. Elberfeld, Eichenstraße 30. *

Zum 1. 4. 15. I. Etage, 5 Zimmer, auch Mansarden-Wohng., 4 Zimmer, zu verm. Näheres Elbf., Distelbeckerstr. 30, 2. Et.*

Trooststr. 8: 2. abgeschl. Etage, schön u. frei gelegen, 5 Zimmer, 2 Mansarden, per 1. 4. 15 zu vermieten. W. Ernst Schlickum, Elberfeld, Bergstraße 7. *

Abg. 2. Etg. v. 5 Räumen
mit 1 kl. Mansz., Hausmangel, Wiese u. sonst. Bequemlichk., in herrschaftl. Hause an ruh. Fam. per 1. April zu verm. Südstadt. Off. unt. E 2195 an die Exp. *

3. Etage Unterhaus im herrschaftl. Hause, 6 Räume nebst Baderaum und Mansarde, der Neuzeit entspr. einger., das. auch für Bureau od. Geschäftszwecke nebst Lagerräume zu verm. Elbf., Berlinerstr. 100 Hugo Berg. 16531

Herrschaftliche Wohnung
mit allen Bequemlichkeiten,
Elberfeld, Wupperstraße 8,
sechs Räume im zweiten Obergeschoß nebst zwei bis fünf Räumen im dritten Obergeschoß für 1. April 1915 oder früher zu vermieten. Näheres im Hause. 16174

Gr. Lagerplatz, heller Arbeitsraum,
worin Näherei betrieben wurde, **Parterre-Räume** mit bequemer Anfahrt sof. od. später zu vermieten. Hugo Berg, Elberfeld, Berlinerstr. 100a. 16530r

Das zurzeit von Herrn Gust. Ad. Grote benutzte
Stallgebäude
U.-Barmen, Druckerstraße 4,
Stallung für 2 Pferde und Wagenremise (auch für Auto-Garage benutzbar) mit Kutscherwohnung und Zubehör ist per 1. April 1915, vielleicht auch früher, zu vermieten. 4617a
Näheres Barmen, Adolfstraße 12, Kontor.

Abgeschl. 3. Etage von 5 Räumen u. Veranda per sof., abg. 2. Etage von 5 Räumen u. Veranda per 1. April 15, mit all. Bequeml., im Hause Elb., Neviandtstr. 26, billig zu vermiet. Näheres L. Mühleisen, Elbf., Viehhofstraße 73, 2. Et. 16529

Königstraße 147,
Elberfeld, in besserem Hause
Parterre, 5 sch. Zimmer,
mit oder ohne Mansarden per 1. 1. 15, ev. früher oder später, zu verm. Die Räume eignen sich auch als bessere Bureauräume. Näh. H. Schulte, Elb., Laurentiusstraße 21. 16492

Abgeschl. 1. Etage, 5 Z.,
sofort zu vermieten. Elberfeld, Mittelstraße 10 od. 14. 16572

Abg. Et., 5 Z., billig zu vm.* N. E., Engelnbergstr. 6, p. 16541

5 Zimmer abgeschl. Etg. Näh. E., Humboldtstr. 58. I. 16520

5- u. 6-Z.-Wohnungen,
mit oder ohne Mansarde, mit Telephon, "Treppenbel., Waschkücheneinr. u. sonst. Bequemlichk., eigen. Garten, p. 1. 4. 15 oder früher zu vm. Näh. Sippel, B., Klingelholstr. 53, Tel. 4050.

Elberf. Südstadt.
Zum 1. 4. 15 schöne 2. Etg., 5 Zimmer und Mans., in herrschaftl. Hause, mit allen Bequemlichk., Zentralheiz., elektr. Licht, automat. Treppenbeleuchtung, Badez. etc. zu vermieten. Näh. Elbf., Kölnerstr. 20, III, von 2—5 Uhr nachm. 1037b

Elberfeld,
Adersstraße 34:
Wohnung von 5 Räumen, Speicherzimmer u. allen Bequemlichkeiten 1. 4. 15 zu vm. Näh. 3. Etage. 16568

Abg. Et. v. 5 Z. an ruh. F. April. E., Froweinstr. 9, I. *

1. u. 2. Etage,
je 5 Zimmer, vollständig neu renoviert, in der Nähe vom Altenmarkt per sofort zu vermiet. Näheres Carl Müller, Elberf., Kipdorf Nr. 95. 1389

Sch. 1. Et. in ruh. Hause, 5 R., gr. Glasver., ev. m. Badez., 1 od. 2 Mans., in sch., fr. Lg., per 1. 4. 15. E. Nützenbergerstraße Nr. 65, Nähe Brill. *

* E., Döppersberg 10: 5 gr. R. 1. Et., m. Balk. u. Ver., a. pass. f. Kont. u. Gesch., sof. N. das. III.

1. Etage 5 Räume per sof. od. später, das. 2 Zimmer u. mehr zu vm. Näh. Elb., Nordstr. 3a.*

5 Zimmer 2. Etage 1. April 15 zu verm. E. Luisenstr. 104. *

Sch. 5-Z.-Etage billig zu vm. U.-Barmen, Haspelerschulstr. 32*

2 prächt., gef. 5-Zimmer-Wohn., Jülicherst., m. Bodenk., Speisek., Badeeinr., Ver., mit Glasdach u. Kohlenaufz., per 1. 4. 15, eine auch seither zu vermieten. Ww. L. Dreesbeimdieke, Elberf. Telephon 4197. 16558

Mod. 2. Et., 5 Z. u. 1 Mans., in ruh., bess. Hause sof. zu vm. Näh. Elberf., Alsenstr. 36, II.*

1. Et. 5 Z., Badez., 1 Spch., Ver., Bleiche, 1. 4. 15 zu vm. Alle Bequeml., freie Aussicht. Berger, E., Charlottenstr. 76. 16551

2-, 3-, 4- u. 5-Z.-Wohn.
m. od. oh. Mf. u. allen Bequ., Bleid., etc., fr. gel., sof. o. sp. N. E. Straßburgerst. 23, I. 16543

4 Zimmer

Unterhaus von 4 Z. per 1. 4. od. früh. zu vm. Näh. J. Reite, Barmen, Siegesstraße 46a. †

Eine schöne, abgeschl. 1033b
2. Etage, 4 Zimmer
mit allen Bequemlichkeiten zu verm. Barmen, Allee 158, 1. Et.

In besserem Hause der Distelbeckerstraße ist je eine schöne abgeschlossene 4628a
4-Zimmer-Wohnung,
3-Zimmer-Wohnung,
2-Zimmer-Wohnung
per 1. April zu vermieten. — Näheres Barmen-R., Schwarzbachstraße Nr. 110.

E., Hofaue 76:
1. Etg. 4 Rt., 1 Mans., 2 Spchz., für Geschäft od. Wohn., mit od. ohne Lagerr. zu verm. Näheres bei J. Hoefer, Elberf., Wasserstraße 18. 16563

* 2. Et., 4 Z., Waschk., Bleiche, 1. 4. 15 zu v. Elb., Südstr. 32.

1. 4. Holsteinerstr.: Abg. Wohnung, hochp., 4 Z., mit Ber., 380 Mark. Näheres Elberfeld, Wiesenstraße Nr. 83. 16181

Wohng. von 4 u. 2 Zimm. mit Garten sof. od. später zu verm. Näh. E., Nellendahlerstr. 252. *

1. Etg., 4 sch. Z., mit gr. Ver., Vor- u. H.-Garten sowie 4 Pl.-Z. in bess. Hause 1. 4. 15 zu v. Näh. E., Vogelsangstr. 16, II. *

Sch. abg. Et., 4 Z., K.-u.Lg., a. r. F. N. E. Flensburgerst. 34, I, r.*

Herrsch. Et., 4 R., Badez., Ver. Schneider, Elbf., Kieselstr. 29.*

Schöne 3. Etg., 4 R. u. Spchz., alle Bequeml., April od. früher zu vm. E., Berlinerstr. 37, I.*

Südstadt. Sch. 4-Z.-W. i. b. abg. H. mit all. Bequ. 1. Nov. umstandsh. E., Seilerstr. 9, II. *

Unterh. u. 1. Et., je 4 Z., Spz., Lagerkell. u. schöne Werkstellen 1. 4. 15. auch geteilt, zu verm. Elbf. Luisenstr. 75, 3. Etg. *

2. Etg. sch. 4-Z.-Wohng. sof. an ruh. Fam. E., Johannisstr. 36.*

* Abg. 1. Etg., 4 Z., 1 Spchz., 1. 4. 15. E., Charlottenstr. 20.

4 Zimmer April zu verm. Elberfeld, Kleeblatt Nr. 39. *

Marienstr. 112: Erdgeschoß 4 Räume, sof. od. später, Näh. Seibel, Elb., Lärchenstr. 30, I.*

Gruiten.
Schöne 4-Z.-Wohng., mittelgr., 1. 4. 1915 zu verm. Ww. Gerdesmann, Gruiten. f41

2. Etage, 4 Zimmer, 1 Mans., jetzt oder später zu verm. Näh. Elberfeld, Eichenstraße 5, I. *

4 Z. m. Gas, Gartenstr., sof. o. sp. f. 360 M. N. E., Erlenst. 48, II.*

Abg. 1. Et., 4, evt. 5 Z., in d. Neuen Friedrichstr. per 1. 4. 15 zu verm. Näh. Elb., Düppelerstraße 20. Telephon 4647. *

4 Zimmer,
abgeschlossene Wohnung, im Hause B., Unterdenkmalstr. 28, ausgebaute Mansarde, per 1. 4. 1915 zu verm. Näh. Barmen, Schönebeckerstr. 48, II. 4559a

Sch. abg. 1. Et., 4 Z. m. 1 Spz., 1. 4. 15. Fels, E., Südstr. 68a, I.*

Abgeschlossene 2. Etage
4 Räume, und parterre, 5 R., per 1. 4. 15 zu verm. Walter Müller, Elbf. Neuenteich 86.

Bess. 4- u. 5-Z.-Wohn. mit all. Bequ., Ver., Speisek., Heiz- u. Leuchtg. sof. od. später zu vm. U.-Barm., Elberfelderstr. 2, p.*

Vohwinkel.
4 durchg. Part.-Zimmer, Gas u. Wasser, gr. Zier-, Obst- und Gemüsegarten sof zu v. Näh. Vohw., Bahnstr. 79, I. g193

Sch. 2. Et., 3 Z. u. K., Balk., w. Vers. 1. April 15 an kl., r. Fam. zu v. E., Königstr. 166D, I*

Hochpart., 4 Z., per sofort zu vm. E., Mittelstr. 10 od. 14. 16548

4 durchgeh. Mansardenz.
mit Hausmangel, Wiese u. sonst. Bequemlichk., in herrschaftlichem Hause an ruhige Familie per 1. April zu verm. Südstadt. Off. unter E 2194 an die Exped. *

4 Speicherz. 15. 11. zu verm., 2 Zimmer als Werkst o. Lagerraum 1. Nov. zu verm. Näher. Elbf., Ohligsmühle 11, 1. Et. *

3 Zimmer

Abgeschlossene Etagen
von 3—6 Zimm. in bess. Hause in der Nähe des Landgerichts zu vermieten. Näheres U.-Barmen, Furterhof Nr. 1. †

Etagen v. 3, 4, 5 Zimm. 1. 4. 1915. Elbf., Humboldtstr. 25. *

3 Z., abg. alle Bequ., an ruh. Leute per 1. 4. 15 zu vm. Näh. E., Strandeckerstr. 14, 3. Et., r.*

U.-B., Hesseinbergstr. 47: 1. Et. 3 Z. mit Erker u. Ver., evtl. m. Speicherz., an nur r. Leute.*

Wohnungen von 3 und 4 Zimmern sowie helle Werkstelle mit elektr. Anschluß sowie Lagerkeller zu vermieten. — Näheres Elberfeld, Simonsstr. 37, I. †

Unterh., 3 Z., mit o. oh. Spz., 1. 4. 15. E., Gerstenstr. 10, I. *

Schöne 3-Z.-Wohn. m. Mans. w. Wegzug v. Elb. z. 1. Novbr. * Geschmack, E., Grifflenberg 5, III

Elb., Dammstr.: Mehr. Wohn. von 3 und 2 Zimmern zu vm.* Näh. Elbf., Alsenstr. 36, II.

Abg. 1, 2., 3. Etg. v. 3 u. 4 Z. nebst Spchz. sof. od. April 1915. Näh. E., Blumenstr 24, I, l.*

3 Zimmer u. 1 Speicherzimmer auf sofort zu vermieten. Elbf., Goethestraße 10, 3. Et. g272

3 Zimmer 2. Etage und kleiner Laden
sofort zu vermieten. — Elberfeld, Bahnhofstraße Nr. 44. *

1. 4. Charlottenstr.: Abgeschl. Wohn., 3 Zimmer, 300 Mark. Näh. E., Wiesenstr. 83. 16181

3 sch. Z. u. 1 Z. sof. od. später zu verm. E., Sandstr. 4, pt. *

3-Z.-Wohnungen mit Ver. per 1. 4. 15 u. helle Werkst. zu vm. Barmen, Christbuschstraße 50.†

3 schöne Zimmer 3. Et. 1. Nov. 1914. Elb., Dorotheenstr. 2. *

2 Z. 1. Et. mit Garten an nur kleine Familie sofort zu verm. E., Untersteinenfelderstr. 13a. *

3 Z. 1. Et. u. 2 kl. Z. 3. Etg. an kl. Fam. sofort zu vermiet. Elberf., Lagerst. 15. 16190

3 Zimmer sofort zu vm. Näh. Elbf., Höchstenstr. 58a, I. 16542

3 sch., abg. Z. 1. Et., nichts anzul., an kl. Fam. sof. od. sp. Elbf., Hauptstr. 42, Nähe Zool.

3 Zimmer 1. Obergeschoß, Elb., Berlinerstr. 28, per sof. oder 1. 11. 14 zu verm. Das. 2. Obergeschoß per 1. 4. 15 zu verm.*

Abgeschl. 3- u. 4-Zimm.-Etage auf sofort od. später zu verm.* U.-Barmen, Bendahlerstr. 33.

Südstadt: In kl. berg. Hause 3 Räume 1. Etg. u. 3 Speichz. (Gas u. Wasser) mit Garten u. Bleiche an ruh. Leute 1. April.* Näh. E., Ravensbergerstr. 62, pt.

Sch. Wohn. v. 3 Z. sowie Lagerräume, Werkst. etc. per sof. zu v. Näh. E., Ernststr. 5, pt.*

Südstadt.
Schöne 2-Zimmer-Wohnung per sofort oder 1. November zu verm. Näh. Müller, Elberfeld, Weidenstr. 3. Tel. 4981. 16169

3 Zimmer-Wohnung
per sofort oder später zu vm. E., Neviandtstr. 52, I, r. 16203

2×3 Zimmer, abg., an nur kl. ruh. Fam. Elbf., Müllerstr. 30.*

2 od. 2 Z. i. abg. H. mit Ver., 3. Et., an kl. Fam. 1. 4. 1915 zu vm. E. Adlerstr. 13, 1. Et.*

3 sch. Z. mit od. oh. Speicherz. sof. od. sp. zu v. E., Usternst. 5*

*Hochp., 2 ger. Z. u. Küche, an kl., ruh. F. 1. 4. 15, a. f. Kont. geeignet. E., Königstr. 166D, I.

1. Etg. 3 schöne gr. Z., abg., mit Ver., 1. 4. 15 an ruh. Leute zu v. E., Weißenburgstr. 40, I.*

3 abgeschl. Part.-Räume
per 1. 4. 15 zu verm. Näheres E., Viehhofstr. 1, 1. Et. 16162

3 abg. Z. (280 Mk.) 1. 4. 15 zu verm. Näh. E., Hedwigstr. 16.*

*3 u. 2 Z., abgeschl., u. 2 Spchz. zu v. Näh. E., Simonsstr. 48.

*3 sch. Z. 3. Et. 1. Nov. 4 Z. 1. Et., auch pass. f. Werkst., 3 Z. Spz. dazu sof. E., Sedanstr. 44 I

3 schöne Zimmer zu verm. Näh. Elberfeld, Bellealliancestr. 18.*

3 schöne Mansz. per 1. Nov. zu verm. Elberf., Schusterstr. 2. *

3 Mansardenz.
sofort zu vermieten Elberfeld, Mittelstr. 10 oder 14. 16573

3 gr. Mans. mit Gas u. Wass. an nur ruh. L. 1. 4. 15 zu vm. Elberfeld, Deweerthstr. 68, p.*

Sof. 3 Spchz. u. 1 Spchz. Grünewalderbg. Fels, E., Südstr. 68a.*

3 schöne Speicherzimmer sofort billig zu verm. Näheres Elberf., Sedanstr. 20, Kontor.*

3 Speicherz. z. 1. 4. 15 an kl. ruh. Fam. Elberf., Südstr. 32.*

2 u. 1 Zimmer

Elberf, Berlinerstr. 56a,
2. Etage 2 Räume zu vm. 16500

Schöne Wohnungen
von 2, 3 und 4 Zimmern per sofort oder April zu vermieten. Näheres Ew. Söhn, Barmen, Bockmühlstraße 15a. 4636a

Vohwinkel:
2 Zimmer 1. Etage sowie zwei Mansardenz. in bess. Privath., ruhige Lage, zu verm. Zentralheizung u. Gas vorhand. Off. u. E 767 an die Exped. g193

Wohn. v. 2 u. 3 Z. 1. 4. 15 an kl. Fam. Elberf., Güterstr. 16.*

Sch. 2-, 3- u. 4-Z.-Wohn., abg., m. all. Bequ., t. gleich u. 1. 4. 15. Näh. E., Carnapstr. 35, II.*

Sch. 2- u. 3-Zimmer-Wohnung sofort und 1. 4. 15 zu v. Näh. Elberf., Uellendahlerstr. 26a. *

2 schöne Zimmer 2. Etage in ruh. Hause an nur ord. Pers. zu verm. E., Wilhelmstr. 3. *

2 Part.-Zimmer 1. 11. od. sp. zu verm. Elbf., Felsenstr. 11. *

2 Zimmer in der Blumenstr., 2 Zimmer in der Wilhelmstr. zu vm. N. E., Wilhelmstr. 24. 16187

Südst.: 2 od. 3 Räume 3. Et. in herrsch. Hause sof. od. spät. an einzelst. Pers. od. kinderl. Leute. Näh. E., Ravensbergerstr. 62, pt.*

2 gr. Z. per 1. Dez. an kl. F. zu verm. E., Schleswigerstr. 62.*

2 sch. Z. mit od. oh. Speicherz. zu vm. E., Ohligsmühle 4. *

2 sch. Z. 1. Et. an ruh. Leute zu vm. E., Steinenfelderstr. 1.*

* 2 kleine Zimmer 1. Nov. zu verm. Elberfeld, Südstraße 2.

Wohn. v. 2, 3, 4 Z. Bachstr. 18. Näh. Elberfeld, Bachstr. 20. *

2 Zimmer mit Gas in ruhigem Hause, pass. für kl. Familie, zu verm. Elberfeld, Hochstr. 46. *

2 Z., Mans. sof., 3 Z. 1. 4. 15 an ord. L. b. E., Wirkerstr. 14.*

*Mehr. 2- u. 3-Z.-W. a. r. L. 1. 4. N. E., Flensburgerst. 34, Et. r.

2 kl. Z. mit Koch- u. Leuchtg. i. Hth. zu verm. Elb., Aue 77*

†2 gr. und 1 kl. Mansardenz., neu instandgesetzt, sofort zu vm. Elberfeld, Humboldtstr. 56, I. Besichtigung 3—5 Uhr nachm.

2 Zimmer (Wülfratherstr. 12) z. verm. Näh. E., Hedwigstr. 16.*

2 Zimmer Luisenstraße 9, 3 od. 4 Zimmer Auerschulstr. 32 zum 1. April 1915 zu verm. Näheres Vollsbur. E., Luisenst. 66. 16147

2 gr. Z. 1. April 1915 zu vm. Näh. Elberf., Schreinerstr. 4.*

2 schöne Zimmer sof. od. 1. 11. zu v. E., Gerberstr. 24, I. 16146

Südstraße 35:
2 Zimmer 2. Etage, 3 Speicherzimmer 16567
per 1. April 15 zu verm. Näheres Idel, Elberf., Bahnstr. 21a.

2 kl. Zimmer 1. 4. 15 in ruh. Hause. Elbf., Schreinerstr. 10.*

2 sch. Mansz. sof. od. sp. an r. Leute zu vm. E., Fichtenstr. 4.*

2 Mansardenzimmer
an ruhige Leute sofort zu verm. Elb., Schleswigerstr. 23. 16510

* 2 Mansz. in abg. H. an ruh. Personen sof. Näh. E., Südstr. 11

2× Speicherz. sof. od. später zu v. Näh. E., Blumenstr. 24, I, l.*

E., Ottenbruchstr. 80: 1, 2 u. 3 Räume zu v. Näh. i. Hause.*

1, 2, 3 Zimmer zu vermieten.* J. Weber, E., Königstr. 151.

1 Mansz. od. Etgz. 1. 4. 15 von ruh. P. gef. Off. E 9366 Exp.*

E., Adersstr. 30:
Schönes Speicherz., Gas und Wasser, an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Heinr. Ley, Elberf., Adersstr. 30. 16559

1 Speicherzimmer an einz. Pers. sofort. Elbf., Brunnenstr. 24.*

1 Spchz. an ruh. weibl. Pers. 1. Nov. o. sp. E., Plateniusst. 14*

Verschiedene

E., untere Marienstr.:
1. Etage mit od. ohne Spchz. auf 1. 4. 15 zu verm. Näheres Heinr. Ley, Elb., Adersstr. 30.

* Wohnungen zu vermieten. E., Tiergartenstr. 235, bei Weber.

Ländliche Wohnung mit Garten zum 1. Novbr. 1914 zu verm. Gut Kirberg, E.-Sonnborn. *

* Kl. u. gr. Wohng. zu v. Näh. Weber, E., Tiergartenstr. 235.

* Unterhaus zu v. Bes. Sonntag zw. 11 u. 12. N. E., Augustr. 6.

In schöner Lage Wohn. für 1 od. 2 Pers. E., Jägerhofst. 46.*

Die von der Firma Schlösser & Kramer benutzten
gr. Geschäftsräume für Kontor u. Lager,
mit Einfahrt und gr. Hofraum, evt. auch Stallung, p. 1. April 1915 abzugeben. Näheres Herm. Reeder, G. m. b. H., Elberfeld, Aue 46, Tel. 806 u. 807. 16548

1 Geschäfts-Etage,
E., Morianstr. 34, der Hauptpost gegenüber, bisher Musterlager der Firma Sternberg, f. 1. März 1915 zu vermieten. — Näheres C. Comberg, Elberfeld, Turmhof. 16166

Hell. Raum (jetzt Sattlerwerkst.), auch zu jed. and. Betrieb z., ca. 70 □m gr., nebst Wohn. 1. 4. 15 zu vm. E., Blumenstr. 25, II. *

Shed-Raum f. 2 Bandstühle per 1. 4. 1915. E., Schreinerstr. 10.*

Schöner heller Lagerraum, auch als Werkst. zu benutzen, Nähe Rathaus, sof. zu verm. — Zu erfrag. Elbf., Karlstr. 1, 2. Et.*

Temperierter groß. Kellerraum sofort zu vermieten. — Rudolf Lieverz jr., Elberf., Berlinerstraße 126, Telephon 2542. *

Helle Werkst., evt. mit Kraft zu vm. E., Gesundheitstr. 74.*

Mietgesuche

Kl. Häuschen v. 7 od. 8 R. oder Etage, evtl. auch 4 Z. 2. Etg. u. 3 od. 4 Z. 3. Etg. per 1. 4. 15 gef. Off. u. E 9345 an die Exp.*

Laden mit Wohn., 3 Z., im Pr. v. 400 Mk. v. zahlungsf. Miet. gef. Off. u. E 9328 an die Exp.*

Gut geleg. Metzgerlokal
per 1. April gesucht. Off. unter E 9335 an die Exped. ds. Bl. *

Elbf., Berlinerstraße,
Wohnung v. 6 Zimmern oder 5 Z. u. 1 Speicherz. 1. oder 2. Etage per 1. 4. 15 zu mieten gesucht. Off. mit Preis unter B 2376 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 4674a

Abgeschlossene Wohnung von
5 oder 6 Zimmern
mit Baderaum und Veranda in frei. Lage Elberfelds z. 1. April 1914 zu mieten gesucht. Angeb. mit Preisangabe unter E 9394 an die Expedition ds. Bl. erb.*

1. Etage (abgeschl.),
5 Zimm., Badez., Speicherz. u. Veranda, zum 1. 4. 15., auch evtl. früher gef. Off. m. Preisangabe u. E 9358 an d. Exp. *

1. oder 2. Etage, 5—7 Zimmer, im Mittelp., mit Gas u. elektr. Licht, per 1. 4. 15 gesucht. Off. mit Preisangabe nach Elberf., Wall 27, 2. Etage, erbeten. *

5 Zimmer u. Mans., mögl. mit Garten, v. Beamtenfam. 1. 4. 15 gef. Off. u. E 9325 an die Exp.*

Abg. 4-Z.-Wohn. f. 3 Pers. i. Mitte d. St., am l. part., gef. Pr.-Off. u. E 9374 an d. Exp.*

Südseite Barmens 1. 4. 15 sucht kl. Familie mit 1 Kind modern abgeschl. Etage, 4 od. 5 Zimmer. Off. mit Preis u. B 9276 an Exp. B., Neuerweg 57. †

* Etage v. 4 od. 5 Räumen in bess. Hause v. Fam. v. 2 Pers. per 1. 4. 1915 ges. Anerb. mit Preis u. E 9395 an die Exped.

2 Damen (M. u. T.) suchen zum 1. 4. 15 4-Zimmer-Wohnung in gutem Hause am Rande der Stadt. Gefl. Angebote unter E 9334 an die Exp. d. 9186

Nähe Mittelp. frdl. 4-Zimmer-Wohnung von ruh. Fam. ges. * Off. unter E 9314 an die Exp.

3 gr. od. 4 Ztz. sof. od. sp. od. April ges. Off. u. E 9408 Exp.*

Kleine Familie sucht per 1. 4. 15 eine abgeschlossene
3-Zimmer-Wohnung,
Freie, v. Mittelpunkt der Stadt nicht zu weit entfernte Lage bevorzugt. Angebote mit Preis u. E 9029 an die Exped. ds. Bl.

Kinderl. Ehepaar sucht p. 1. 4. 1915 3-Zimmer-Wohnung in ruhigem Hause, part., ausgeschloss., am l. Südstadt. Off. m. Preis u. E 9402 an die Exp. *

Kinderlose Leute
suchen per 1. 4. 15 abgeschloss.
3-Zimmer-Wohnung,
möglichst Südstadt. Offert. mit Preis u. E 9879 an die Exp. *

3 Zimmer 3. oder 4. Etage (evtl. Mansarden) von kl., ruh. Familie per 1. April gesucht. * Off. unter E 9368 an die Exp.

Schöne abgeschl. 3-Z.-Wohnung in nur bess. Hause Nähe Mittelpunkt per 1. April gesucht. * Preis-Off. u. E 9372 an d. Exp.

*Mutter u. Sohn (Beamt.) such. 3-Z.-W. m. Gas. Off. E 9385 Exp.

Von 2 erw. Pers. wird April 1915 **Wohn.** von 3 od. 4 Zimmern in bess. Hause ges. Off. mit Preis u. E 9352 an Exp. *

3 gr. Z. Nähe der Stadt ges.* Off. u. E 9332 an die Exped.

Kdrl. Ehep. s. sch. 2-Z.-Wohng. 1. 4. 15 Südst., N. Bhf., in ruh. H. Pr. b. 240. Off. E 9420 Exp.*

Kinderl. Ehepaar sucht 2 schöne Zimmer in bess. Hause d. Nordstadt 1. 4. 1915. Off. an Rebtg. Elbf., Marienstr. 42, 3. Etg. *

Suche 2 große u. 1 Speicherz. oder 3 kl. Zimmer in der Nähe Bau- oder Deweerthstraße per 1. 4. 1915. Gefl. Offerten unter E 9357 an die Exped. ds. Bl. *

*2 sch. Z., ev. sch. Mansz. in anst. H. d. Südstadt von allst. Frau ges. Off. u. E 9387 Exp.

Beamtenwwe. m. 1 Kd. s. 2 o. 3 Z., auch ausgeb. Mans., in Bohw., 1. April in d. H. Pr.-Off. u. 9 an Fil. Bohw. g193

Brautpaar sucht per 15. November 2 gr. Zimmer in Elberfeld, Nähe der Stadt. Angeb. mit Preis u. R 1175 an Fil. Remsch., Bismarckstr. 40. f262

2 gr. od. 3 kl. Z. suchen ordtl. jg. Leute (1 Kind) per 1. 4. 15. Preis-Off. u. E 9373 an Exp. *

Kdrl. Ehep. sucht 2 Zimmer zum 1. 4. 15. Off. u. E 9369 Exp. *

Parterreraum als Lager, zirka 30—40 Quadratmeter, sofort zu mieten gesucht. Offerten unter E 9354 an die Exped. ds. Bl. *

Schönes großes Zimmer
1. od. 2. Etage, mgl. Südstadt, von alleinst. Fräul. für 1. 4. zu mieten gesucht. Offerten u. C H 915 an die Fil. in **Remscheid-Hasten, Feld 42.** f217

Möbl. Zimmer

In Barmen:

Barm., Obere Besenbruchstr. 51: Gut möbliertes Zimmer mit Frühstück zu verm. 1034b

B., Carnaperstr. 119, I: Frdl. möbl. Zimmer als Schlafst. †

B., Sandtstraße 11a, 1. Etage: Gut möbl., ruh. Zimmer mit Frühstück zu vermieten. †

In Elberfeld:

Albrechtstr. 26: Mehrere Logis u. möbl. Zimmer zu verm.

Albrechtstr. 44, 3. Et.: Einfach möbl. Zimmer zu vermieten.

Albrechtstr. 54, 2. Et.: Sch. m. Zimmer an 2 Herren zu vm.

Arminiusstr. 5, Nähe Bhf. Stb.: Gut möbl. Z. mit o. ohne Pf.

Aue 5a, II: Fur fein., älteren Herrn eleg. möbl. Salon und Schlafz. zu verm. in feinem, ruhig. Hause. Elektr. Licht, Zentralheizung, Bad.

Aue Nr. 15: Möbl. Zimmer m. Klavier zu vermieten.

Baustr. 14, I, r.: Zimmer mit 2 Betten mit od. ohne Kost.

Bergstr 25, Ecke Grünstraße: Schön möbl. Pt.-Zimmer b.

Bleichstr. 15, II, am Stadtth.: Fein möbl. Z. mit gut. Pf.

Blumenstr. 21, pt.: Hübsch mbl. Partz., monatl. 15 Mk., sof.

Elisenstr. 13: Sch. m. Z. m. 2 B. billig, auch an 2 ord. Fräul.

Ernststr. 7, part.: Möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Ernststr. 10a, Toreing.: Mbl. Z. g. Eff., f. Handw., W. 18 M.

Ernststr. 10: Möbl. Zimmer für 1 od. 2 Hrn. mit o. ohne Pf.

Erholungstr. 1, I: Schön mbl. Sprz. in bess. H. Mch. 2,50 M.

Flensburgerstr. 41, 1. Et.: Volle Pens. od. Schlafst. f. Mädch.

Flensburgerstr. 51, I: Frdl. m. Zimmer an Hrn. od. Dame.

Friedrichstr. 12, 1. Et.: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Friedrichschulstr. 12, 1. Etg.: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Friedrichschulstr. 20, II, links: Frdl. möbl. Z. billig zu vm.

Friedrichstraße 46, 2. Etage: Propres Logis zu vermieten.

Gesundheitstr. 82: 1 gut möbl. Part.-Z. für 3 Mk. wöchentl.

Grabenstr. 8: Schön u. einfach möb. Zimmer. Woche 2,50 M.

Hofaue 19, 1. Wohn-Et.: Mehr. möblierte Zimmer, a. Mansarde, mit Zentralheiz., auch an Ehepaar zu vermieten.

Hofkamp 22: Möbl. Zimmer m. od. ohne Pension bill. zu vm.

Hofkamp 31: Möbl. Zimmer zu verm., p. Woche 3,50 Mark.

Johannisstr. 86, I: Frdl. möbl. Zimmer sofort oder später.

Kampstr. 11, pt.: Schön möbl. Partz. mit Piano sof. billig.

Kaiserstr. 9, III: Möbl. Zimmer mit 2 Betten billig zu verm.

Kasinogartenstr. 10: Zu f. H. eleg. möbl. Zimmer zu vm.

Kasinogartenstr. 17, II: Sch. gr. Z. m. el. L. u. g. Pl. 48 M. f.

Gr. Klotzbahn 12, I: Einf. mbl. Zimmer an jg. Mann zu vm.

Kölnerstr. 3b, III: 2 fl. gut m. Zimmer, evt. Wohn- u. Schlafzimmer, im vornehm., ruhig. Hause an bess. Dame preisw.

Kölnerstr. 54, 1. Et.: Möbliert. Zimmer mit 1 od. 2 Betten.

Königstr. 16: Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.

Königstr. 47: Sch. möbliertes Speicherzimmer zu vermieten.

Lycastr. 25, III, E. Hofkamp: Hübsch möbl. Zimmer billig.

Luisenstr. 44, 1. Et.: Gr., schön möbl. Zimmer mit Schreibt.

Mathildenstr. 2, part.: Mobl. Zimmer, wöchentlich 3 Mark.

Mittelstr. 25: Angen., heizbares Part.-Zimmer an solide Leute

Neustraße 8: Möbl. Zimmer 2. Etage billig zu vermieten.

Nordstr. 37: G. Kost. u. Logis. Mittagess. 50, Abendess. 40 Pf.

Obergrünewalderstr. 6, 2. Etg.: Frdl. möbl. Z. sof. od. spät.

Plateniusstr. 22, pt.: 2 schöne Schlafst. an ord. Mädch. sof. b.

Rommelspütt 1a Hübsch möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. †

Schöneggasse 3: Kleines Schlafzimmer zu vermieten.

Schwanenstr. 46: Gut möbl. W.- u. Schlafz. 1 od. 2 zu verm.

Seilerstr. 2, II: Gut möbl. Z. m. od. ohne Pf. b. (Alleinm.).

Südstr. 2: Möbliertes Zimmer für 2 Personen sofort zu vm.

Südstr. 59, I: Hübsch möbliert. W.- u. Schlafz. f. bess. Herrn.

Teichstr 8: Schlafst f. Mädch Zimmer allein. Woche 2 Mk.

Untergrünewalderstr. 34, 2. Et.: Sauber möbl. Z. zu vermiet.

Wall, Eing. Wirmhof 5a: Elg. m. Z. m. u. ohne Pf. Elektr. L.

Wiesenstr. 81, I: Frdl. möbl. Z. in bess. Hause. Woche 3,50 M.

Wilhelmstr. 83, II: Möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm.

Wollenburgstr. 29, Töpp: Sch., gemütl. Zimmer a. Wunsch mit Klav. u. Schreibt. f5204

Pension Stein Wall! Eing.: Wirmhof 5a. Erstkl. Mittagt. 85 Pfg. m. Kaff. 1.—*

Gesuche.

Junge Dame
sucht per sofort möbliert. Zimmer, evt. mit Pens; Offerten m. Preis u. E 9333 an die Exp.*

Kaufmann sucht für ca. 14 Tage **möbliertes Zimmer.** Offert. mit Preis u. E 9370 an die Exp. *

Herr sucht ein kleines † **möbl. Zimmer mit Schlafz.** Off. m. Preis u. 5847 an die Filiale Barmen, Berlinerstr. 26.

Verkäufe

Konkurs-Verkauf.

Ein vollständiger **Spitzenfabrikationsbetrieb,** insbesondere 3 Tische, 2fädige Spitzenmaschinen, System Kromberg, 1 Spulmaschine, Spitzentonnen, Spulen, Spultasten usw., soll sofort gegen bar verkauft werden. Die Arbeitsräume können mietweise übernommen werden. g22

Scheiing, Konkursverwalter, Schwelm, Altenmarkt Nr. 10. Fernsprecher 380.

Immobilien

Günstig gelegene 1010b
Bauplätze
in beliebiger Frontlänge sowie gute **Zinshäuser in d. Schwarzbachstr. preiswert** zu verkaufen. **Gebr. Matthey & Lothes in Liquid., Barmen-Rittershausen,** Rosenauerstraße Nr. 49a.

Größeres 184b
Wohn- u. Geschäftshaus
im Mittelpunkte Elberfelds, m. flottgehendem Restaurant, ist Verhältnisse halber unter den günstigsten Bedingungen zu vk. Off. unter B 1778 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Altes Kolonialwarengeschäft
billig zu verkaufen. — Näheres Elberfeld, Simonsstr. 37, I. †

Spezialgeschäft
in Kaffee, Tee, Eier, Butter, Käse, Konserven, Wein, Kognak u. Likören, seit 18 J. bestehend, pass. für alleinstehende Dame od. auch als Nebenerwerb, sofort zu verk. Zur Uebernahme 1000 Mk. erf. Off. u. B 9300 an Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Günstig gelegenes f262
Barbier-Geschäft
wegen Einberufung billig zu verkaufen in Barmen-Rittersh. Off. unter R 1174 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße 40.

Gut gelegenes Zigarrengeschäft † zu verk. Off. u. B 9307 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Maschinen

Zwei gebrauchte f167
Bandsägen,
800-Millimeter-Rollen, billig zu verkaufen. Offerten unt. E 2282 an die Expedition ds. Bl. erb.

Gebr. Bandsäge billig zu verk. Barmen, Neustadtstraße 5. †

Lokomobile, 8—12 PS, Wolf, f. gut erhalten und neu konzess., billig zu verkaufen. Wehrmann, Barmen, Sandstraße 8. †

Pappschere, fast neu, 1,20 Met. Schnittlänge, bill. zu verk. oder geg. kleinere umzutauschen. Off. u. E 2255 an die Exp. f52

2 Ringschiff-1 Schuhm.-Nähmasch., 1 Dauerbrandofen 1000 cbm Heizst. preisw. z. vk. Meyer, E.-Bachst. 81. *

*Gebr., g. Nähm. f. 10u. 20 M. b. schr. Gar. Frankl. E., Franzenstr. 28a. *

Strickmaschine, gut erhalten, zu verkaufen. R. Arbeiger, Elbf., Neue Friedrichstr. 42, 1. Et. *

Automobil für Geschäft u. Privat, **gute Maschine,** spottbillig bei Schmitz, Barmen, Oberdennmalstraße Nr. 79.

4zylindr. Schnell-Lastauto,
30 Zentner Tragkraft, m. Vollgummi, garantiert betriebsfich., billig zu verk. Barmen, kleine Friedrichstr. 6. Telephon 1428. †

Mod. Motorrad, 6 PS., R. S. U., ev. mit Seitenwag., sehr b. Off. unt. E 9346 an die Exp. *

Fahrrad, bill. E., Grünstr. 8, pt. *

Fahrrad mit Freilauf u. allem Zubehör billig zu verkaufen. † Barm., Unterbörnerstr. 73, I.

Musikinstrumente

Elektrisches Piano,
wenig gebraucht, Mk. 1000.—, **elektrisches Piano** 1381
mit Mandoline Mk. 1000.— Sehr günst. Gelegenheitskäufe. **Pianohaus Spaethe,** Elberfeld, Königstraße 24, Ecke Osterfelderstr. — Fernruf: 4786.

1 Piano, hochelegant, 300 Mark, Mietpianos v. 5 Mk. an. E. Menge, E., Bahnhofstr. 52.*

Piano 280 Mark.
Elberfeld, Johannisstraße 30. *

Erb. Geige billig zu verk. * E., Bellealliancestr. 18, III, r.

Mobiliar

Kolonialwaren-Einrichtung
mit den noch vorrätigen Waren billig zu verkaufen, weil der Besitzer im Felde steht. Offerten unter E 2226 an die Expedit. *

Wegen Aufg. des Gesch. vollst. Bäckereieinrichtung zu verkauf. Näheres Ww. Wilh. Bockhacker, Elberfeld, Düppelerstr. 3, I. *

Eichen-Eßzimmer, Büfett m. feiner Verglasung, Ausziehtisch m. Verbind., Kredenzschrank, Sofa m. Umbau, 4 echte Lederstühle f. den bill. Preis v. 450 Mk. Elb., Mühlenstr. 13, Möbelgesch. 16502

Möbel, wenig gebraucht,
Wenig gebr. Eichen-Eßz., Büf., 1,80 Mtr. groß, echt Mahag.-Schlafz., 1,80 br., weiß gestrich. Schlafz., 1,30 Mtr. breit, Pitchpine-Küche, kompl., gestr. Küche kompl., u. 1 Herd, alles billig zu verkaufen. Näheres Elberfeld, Hofkamp 35, Möbell. i62

Für Brautpaare! Kpl. Schlafz mit 3tür. Spiegelschrank sowie kompl. Küche f. 470 Mk. Elberf., Mühlenstr. 18, Möbelgesch. 16501

Echt 179b
Eichen-Schlafzimmer
mit Stürig. Spiegelschrank für Mk. 375.— zu verkauf.
Möbldlg. Baehmann & Co. Barmen, Carlstraße 31-33.
direkt a. der Ruhmeshalle. Verl. Sie bitte ill. Katalog.

† Kleiderschrank m. Spieg. f. 60, Herd mit Aufsatz f. 60, gut erh. Plüschsofa f. 45 Mk. zu vk. M.-Lag., B., Gr. Flurstr. 15.

Diverses

2 neue und 3 gebrauchte leichte
Bäckerwagen,
2 gebr. offene **Kastenwagen,** 2 gebr. **Lieferwagen,** 1 fast neuer **Flachwagen** und 1 gut erhalt., 8—10sitzige **Break** zu verkaufen. Wilh. Rasch, Wagenfabrik, B., Cleferstraße 71—73. 2558

Flachwagen
mit Verdeck, 80 Ztr. Tragkraft, **3" Kippwagen** mit Federn zu vk. Elberf., Wiesenstr. 63. f6186

Fast ganz neuer, moderner
Flachwagen,
20 Ztr. Tragkr., sowie 1 leichter
Bäckerwagen
mit Bänken spottbillig zu verk.† Barmen, Sternstr. 31. Tel. 1240.

Kartoffelwag., Paketkarre, Gig billig. Barm., Oberdörnen 62.†

Blaues Jackenkl. m. Bluse, w. getr., 12 Mk. Elb., Alsenstr. 28*

Br. Jackenkl. f. j. schl. Dame b. E., Adlerstr. 45, I, 2× sch.*

Gut erh. schw. u. hell. Damen-Paletot. E., Hedwigstr. 4. I. *

*** Sch. Winter-Damen-Mantel,** Fig. 44, b. E., Johannisstr. 18, I.

Gelegenheitsk. Hochf. H.-Ulst. f. st. Pers. u. schw. D.-Tuchjacke, a. Seide gearb., b. E., Nordstr. 6, p., r.*

Achtung!
Die neuesten Herren-Ulster, die zu Reisezwecken dienen sollten, bch. d. Krieg z. Herstell.-Preis zu vk. E., Hamburgerstr. 22, pt.*

Pelze!
Schöne Skunks-, Steinmarder-, Fuchs- und andere Pelze sehr billig zu verkaufen. *
T. Leeser,
nur Elberfeld, Grünstr. 29, I.

Habe größere Posten vorschriftsmäßiges g62
Patronentaschen-Leder
abzugeb. Refl. wollen ihre Adr. u. E 2259 an die Exped. senden.

1 Paar neue Mil.-Stiefel, Nr. 42, b. E., Hombüchel 35, 3. Et.*

Für Militärzwecke u. abzug.: 700 Dtz. Ia reinw. Soc., 60 Dtz. Ia Wat.-Jacken. Off. mit Pr. u. B 4312 Exp. B., Neuerw. 57.†

Posten Makkolitzen f. Schubriemen u. Eisengarnkordel billig. Elberfeld, Schreinerstraße 25. *

Wegen Umbau im Hause
weiße Türen m. Facetteglas und Marmor-Fensterbänke
zu verkaufen. Elberfeld, Kaiser-Wilhelm-Allee Nr. 33. *

*** Fahnenstangen u. Spitzen** zu verk. U.-B., Bendahlerstr. 33.

Kompl. Sattlerwerkzeug, gebr.* Näh. Elberfeld, Kolk 12, 1. Etg.

Bassins,
3 u. 2 cbm Inhalt, wenig gebraucht, bill. zu v. Wehrmann, Barmen Sandstraße Nr. 8. †

Klosetts, b449
auch mit Zubehör, an zahlungsf. Abnehmer zu sehr billigen Preisen. Gfl. Anfr. u. E 2256 Exp.

Gelegenheitskauf.
Klempner- u. Installationswerkzeuge sowie **Fisch-Aquarium,** großartig zur Zucht geeignet, wegzugshalber bill. zu verkauf. Off. unter R M 245 postlagernd Ohligs erbeten. f193

Wegen Umbau
1 gute eich. Haustür, 21-Stufen-Treppe, Türen, 6 Fenster, Fenster-Vorsätze, Ladeneinrichtung, Thele billig zu verkaufen. — Barmen, Wertherstraße 54. †

Zu verkaufen:
2 große, 1 kleiner Füllofen, 1 großer, 1 kleiner Gasofen, all. gut erhalten, zu verkaufen. — Müller, E., Roonstr. 50. 1389

Ein gebrauchter 188
Dauerbrandofen
billig zu verkaufen. Barmen, Königstraße 100.

Gut erh. Dauerbr.-Ofen billigst. Elberf., Hamburgerstr. 40, I. *

Herd 15 Mk., Füll- u. Mantel-Ofen, Elb., Johannisstr. 30. *

Tiefgeb. weiß. **Gas-Herd,** wenig gebr., s. Hälfte d. Preises, 60 Mk., zu vk. E., Breitestr. 36. *

Mod. wß. em. Herd, Sofa, plüsch. Bett b. Hdl. E., Kaiserstr. 20.*

Gutbrenn. schw. Em.-Herd und gr., eis. Ofen sowie Küchenschr. billig. E., Oberstr. 34, I, r. *

Waschofen und Badewanne bill. zu verk. Elbf., Hochstr. 93.*

Großer, gut erhalt. Ofen zu vk. Elb., Schleswigerstr. 29, 3. Et.*

Vornehm. Majol.-Gas-Heizofen (weiß mit Gold) wegzugshalb. zu verk. G. Spelmann, Elberf., Jülicherstr. 8. Tel. 4197. 16555

Sch. w. em. Herd m. Rückwand u. Wasserschiff, w. gebr., u. d. H. Geschmack. E., Grifflenberg 5, III*

Gebr. Tafelh., Füll-, Mantel-, Gasof. b. E., Bachstr. 37, Lad.*

Kaum gebr. Gasheizof., 12fl. b. Koch, B., Eduardstr. 3, 2. Et.†

Schöner Küchenherd billig zu v. Elberfeld, Paradestr. 50, 1. Et.*

Kl. Gasheizofen b. zu verk. A. Mühlhoff, E., Arrenbergerstr. 7.*

Wagenpferd,
1,70 hoch, weil überzählig, zu vk. Näh. Fr. Fröhlich, Schwelm, Kaiser-Friedrichplatz 26. g22

Gelegenheitskauf.

Wegen Einstellung auswärtiger Touren verkaufe ein Gespann hübsche Schimmelponys, sehr ausdauernd und lammfromm, mit gutem 2-Spänner-Geschirr und leichtem, gut erhaltenem Kastenwagen mit Patent-Achsen äußerst billig. — Bohwinkel, Kaiserstraße Nr. 30. g97


Mehr. leichte u. schwere Pferde und ein passendes **Lieferwagen-Pferd,** darunter auch Pferde, passend für Landwirte, billig zu verk. Näh. Sonnborn, Hauptstraße 119, Teleph. 2385. g98

3 l. Schweine zu vk. A. Meyer, E.-Sonnb., Kirchhofstr. 8a. g97

Junge Schweine, 9 Wch. alt, b. zu verk. Gut Kirberg, Sonnb.*

*** Ech. d. Dogge,** 2 J. alt, sehr wachs., billig. E., Königstr. 16.

Dobermann,
Rüde u. Hündin, sehr scharf u. wachs., n. Sieg. Moritz v. Burgwall, bill. abz. E., Südstr. 16a.*

2 Jagdhunde,
kurzhaarige Braunbiger, 1½- u. 2jährig, in gute Hände billig abz. Walter Tusch, U.-Barm., Bendahlerstr. 11, Elberfelderstraße Nr. 13. 4682a

Zwergpinscher, Rüde, zu verk.* Elberfeld, Gesundheitstraße 74.

1 Doberm., R., u. 1 dtsch. Schäferh., R. zu v. E., Bachstr. 75*

Starker Zughund billig zu verk. Gut Kirberg, Elbf.-Sonnborn.*

* Selt. wachs., schöne. 1½ jähr. Doberm.-Hünd., präm. I. Preis, eingetr. i. Zuchtbuch, m. Stb., auch 7 Woch. alt. Rüde mit Ia Stb., beide z. jed. annehm. Pr. spb. E., Neviandtstr. 72, Tel. 1429.

Bildhübscher, kurzhaariger f299
Brauntiger,
vorzüglich Apportieur, scharfer Raubzeugwürger, billig zu vk., ferner eine braune **Dobermann-Hündin,** erstkl., f. 40 Mk. abz. Off. u. E 2254 an die Exped.

Prämiierte lautjagende f22
Dachsbracke
zu vk. Cronenberg, Hauptst. 40

Prima Zwergrehpinscher, schw. mit rostbraun, billig zu verk.* Elberfeld, Hopfenstr. 18, part.

Wachsame Kriegshündin, sehr scharf, 1 acht Wochen alter Rüde, Vater schönster Hund Barmens, mit Stammb., kouliert, billig zu verkaufen. Barmen, Schwalbenstraße 48. †

Schäferhunde. 14 Wochen alt. Rüde zu vk. Carl Braselmann, Schwelm, Möllenkotterstr. 5. g22

Jg. schwarz. Zwergspitz zu vk.† Näh. U.-B., Auerstr. 29, part.

Prachtvolle junge f6195
deutsche Doggen
zu verk. Elberf., Wirmhof 18.

Gelb. Bxer, R., Prachtexempl., preisw. E., Uellendahlerst. 442, p.*

Gänse! 1914er Frühbrut, lief. unter Garantie leb. Ank.: 10 Stück große **Gänse 38 Mk.,** 10 St. extra starke und schwere Gänse **42 Mk. D. Pistreich, Breslau 67.** a165

2 w. Tauben u. 2 belg. Riesen-Kaninchen zu verk. Sonnborn, Unt. vorm Steeg Nr. 140. g98

Harz-Kanarien
schöne flotte Roller à St. 5 u. 6 M. u. höh., Weibch. 1 M. Prl. frei. Prl. für **Waldvögel** frei.
Ad. Jansen, Barbis H. a9

Kaufgesuche

Kauf oder Beteiligung
Mit Mk. 10 000 suche gutg. Geschäft zu kaufen, gleich welcher Branche, od. auch Beteil. Ausk. Ang. u. E 2244 an Exp. b173

Für **zugezogene Deutsche** a. Belgien suche verkäufl. **Geschäfte u. Grundstücke** aller Art. **Hypotheken u. Forder.** w. verwertet durch Kraut, Elb., Postfach 61.*

Gut erhaltene 4679a
Knopflochmaschine
für schwere Stoffe zu kaufen gesucht Daselbst auch
Arbeit für Knopflochmaschinen auszugeben.
Schr. Offerten unter B 2377 an die Exped. B., Neuerweg 57.

Kasse sofort
f. kl. u. gr. Posten Big., Manufaktur- u. Schuhw. kaufe unter str. Verschwiegenh. Offerten u. B 9310 Exp. B., Neuerweg 57†

Reitsättel und Zaumzeuge
gut erh. sofort zu kaufen ges. Off. u. E 781 an d. Exp. f80

Alte wollene Strümpfe
für Kunstwolle-Fabrikation werden Elberf., Südstr. 20, 1. Et., das Kilo zu 50 Pfg. angekauft.*

Altes Gold u. Silber
kauft zum **höchsten** Preise **Heinr. Bankowsky, Elberfeld, Hofkamp 56, eine Treppe hoch,** j50 **direkt am Neumarkt.**

Bess. Jagdgewehr zu kauf. ges. Off. unt. E 9382 an die Exp. *

Oeillet-Maschinen,
gebraucht oder neu, sofort zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten unter E 2257 an die Expedition dieses Blattes. b4494

Gut erhaltene f193
Maillons-Kamm-Maschine
f. Hand- u. Kraftbetrieb zu kauf. ges. Off. mit Preisangabe unter R M 243 an die Filiale d. Bl. in Ohligs erbeten.

Einige tausend f6183
Warpspulen
zu kaufen ges. E., Sedanst. 36.

2 gebr., aber noch gut erhalt. **Motorräder**
zu kaufen gesucht. Offerten unt. E 2265 an die Exped. d. Bl.*

Gebrauchtes d4496
Klavier
zu kaufen gesucht Offerten mit Preisangabe unter E 2263 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Eine gebrauchte, gut erhalt
Friseur-Einrichtung
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an Ew. Heupel, Höckeswagen, erbeten. f86

Privatbeamter sucht einfache 3-Zimmer-Einrichtung gegen mon. Teilzahlung. Offerten u. E 9364 an die Expedition ds. Bl. *

Kinderschr., Waschk., Bett u. Herd zu kf. ges. Off. u. E 9368 Exp.*

Gebr., aber gut erhaltene
Stühle oder Schemel
zu k. ges. Off. u. B 2375 an d. Exp. B., Neuerweg 57. 4688a

Gebraucht. Milchwagen g172
zu kaufen gesucht. Ew. Berkey, Nimmer bei Dahl, Kr. Hagen.

Wen. getr. Schneideranzug für Herrn mittl. Fig. v. Privat zu k. gesucht. Angeb. u. B 9298 an die Exp. Barm., Neuerweg 57.†

Zahle bis 36 Mark
auch währ. des Krieges, f. feine getragene Anzüge, Paletots und Hosen. **Joh. Beverborg,** Elbf., Obergrünewalderstraße 13. *

Gebr. Tafelwaage zu kaufen gesucht. Elberfeld, Klotzbahn 38. *

Ein erhaltener Plattenkoffer zu kaufen gesucht. Offerten unt. E 9375 an die Exped. d. Bl. *

Haare, 5642
ausgekämmte, werd. angekauft. Finkenwirth, Elbf., Moriansstr. Nr. 38/40, gegenüb. d. Hauptp.

Zahngebisse!
Gold, Silber kauft zu hohen Preisen T. Leeser, Elberfeld, Grünstraße 29, 1. Etage. *

† Browning od. Revolver zu kf. ges. U.-B., Hesselnbergstr. 84, I.

Lager und Welle für Schleifstein oder **kompletter Schleifstein** zu kaufen gesucht. Elberf., Cronenbergerstr. 3 256.

Lumpen, Metalle, alte Tafeln, k. zu reell. Pr. Carl Rüb, G., Gesundheitst. 30/32. Postk. gen.*

Zirka 60 Liter Vollmilch
sofort für tägliche Lieferung Bahnhof Schlebusch gesucht. — Näh. Filiale Wiesdorf. g272

Milch gesucht.
Täglich 75—120 Liter gut gekühlte Milch g. E. Kampmann, Elberfeld, Gertrudenstraße 3. *

80—100 Liter Vollmilch
ges. Ernst Metzger, Sonnborner Meierei, Sonnborn. g97

50—100 Liter Milch
täglich zu kauf. gesucht. Friedr. Immelt, Bohwinkel. *

Kaufe 20—30 schwere und mittelschwere g138

Pferde
im Alter von 1½—8 Jahren Offerten an Gasthof Aug. Hermes, Dornap-Wieden. Fernsp. 6

Starkes Lieferwagenpferd zu kf. ges. Elb., Wülfratherstr. 12. *

5 Mon. alter Fox od. Zwergp. zu k. ges. Off. mit Preis unter B 9299 an Exp. B., Neuerw. 57†

* **12 diesj. rebhuhnf. Küken** zu kaufen ges. Elb., Hansastr. 34

Während der Dauer
der Rübenverarbeitung liefert die Zuckerfabrik in Ameln (Rhld.) direkt an Landwirte und Genossenschaften
frisch abgepreßte Rübenschnitzel
für **Viehfutter.** Preise auf Anfrage; bei größeren Abschlüssen Preisvergünstigung. Lieferung Oktober bis Dezember. b1171

Straußfedern!
Große Auswahl in **echten Federn** von **seltener Schönheit** und **Qualität,** wie schon bekannt, **sehr billig** zu verkaufen. *
T. Leeser, nur Elberfeld.



Alle Offerten-Einsender werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in der linken oberen Ecke des Briefumschlages anzugeben.

Stellen-Anzeiger

Nur Zeugnis-Abschriften empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rückerstattung von Original-Zeugnissen keine Gewähr leistet.

Stellenangebote

Ein Abzug der Stellenangebote wird an Stellensuchende täglich in Elberfeld um 3½ Uhr, in Barmen um 4 Uhr gratis verabfolgt

Männliche

Reisende auf e. Kriegszeitschrift gesucht. Hohe Prov. Meldung. Montag morg. 10—12 Uhr. E., M. Friedrichstr. 22, Lad. f6165

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Vakanzen-Post, Eßlingen 83.** f104

Tüchtiger
Linotype-Setzer,
genauer Maschinenkenner, baldigst gesucht. — Angebote mit Zeugnissen u. Angabe von Alter, Leistungen und Gehaltsansprüchen unter E 774 an die Expedition ds. Blattes.

Netter jg. Mann f. Samstags u. Sonntags abds. z. Zig.-Verk. i. Rest. gef. Thalia-Rest., Elb.*

Mehrere tüchtige 4678a
Meister
für einfädige Gänge sofort ges. **Vogelsang & Zimmermann,** Barmen-Wichlinghausen.

Aelt. Friseurgehilfe sofort ges. Barmen, Leimbacherstr. 112. †

Zuschneider und Zwicker gesucht. W. Mönning, Elberfeld, Kipdorf Nr. 69. *

Schneidergehilfe auf Kleinstück ges. Offerten u. G 792 an Exp. E., Burgstr. 7.*

Tüchtige Schneidergesellen f. Militärarbeit gesucht. Briede, Elberfeld, Höchsten Nr. 52. *

T. Schneiderg. u. M.-Näh. a. Mil.-Röcke u. Mänt. E., Wilhngst. 10p*

Schneidergeh. f. Kons. ges. f126
Sauerbronnstraße 18.

Tücht. Bügler u. Schneidergeh. gesucht. Elb., Bachstr. 83, II. *

Tücht. Cor- u. Abbügler sofort gesucht Elb., Luisenstr. 87a. *

Erfahrener Schuhmachergehilfe gesucht. Elberf., Kölnerstr. 31.*

Aufsicht. *
Fleiß. u. unbescholt. jg. Mann v. 24—25 J. z. Beaufsichtig. ein. kl. Betriebes p. sof. geg. guten Lohn ges. Solche, die sch. in Lederwarenfabr. gearb., erhalt. d. Vorzug. Vorst. Sonntag morg. zw. 10 u. 12. E., Düppelerstr. 16a

Sattler
auf **Militärarbeiten sofort gesucht.** g238
Sattlerei Schübb, Wald, Rhld.

Gelernte
Lederstanzer
für Hosenträger-Garnituren gegen hohen Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht von **Meiser & Becker,** d4488
Lederwarenfabrik, Hilden.

Mehrere f6199
tüchtige Stellmacher u. Schmiede-Anschläger
für dauernd sofort gesucht. — Wagenfabrik Eylert Elberfeld-Steinbeck.

Betonpolier (Zimmermann)
sofort gesucht. — Jul. Didzies, Barmen, Höfenstraße. *

Tüchtiger, solider f6200
Anstreicher-Gehilfe
welcher selbständig arbeiten k., gesucht. Off. mit Angabe der Lohnanspruch. unter E 785 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Steinhauer
auf Winterarbeit ges. Otto Schulh, Hatzlinghausen. *

Sofort tüchtige a399
Handlanger für Martinwerk
gesucht. Meldungen am Hütteneingang I.
„Phoenix", A.-G., Duisburg-Ruhrort.

Erdarbeiter und Steinbrecher
gesucht. Fritz Funke, Baugesch., Gruiten. f41

Chauffeur
mit guten Zeugnissen, zuverlässig u. nüchtern, für 35 PS. Privat-Auto gesucht. **Vorstellung sofort erwünscht.** 4686a
Fr. Klophaus, Barmen.

Konfektionär.
Wir suchen für unseren Betrieb einen tüchtigen gewandten Konfektionär, der mit allen vorkommenden Arbeiten sowie Löhnungswesen etc. vollständig vertraut ist. Dauernde Stellung und hohes steigendes Gehalt wird zugesichert. Angebote von militärfreien Bewerbern erb.
Friedenheim & Strauß mechan. Kleiderfabr. **M.-Gladbach.**

Bandfabrik
sucht zur Beaufsichtigung und späteren Leitung ihres mechanischen Betriebes einen a498
jungen Mann,
der längere Zeit praktisch gearbeitet hat und als Werkmeister ausgebildet ist. Derselbe muß mit der Fabrikation seidener und halbseidener Bänder, schwarz und kouleurt, vertraut sein. Nur Bewerber (evangel.) mit allerbesten Zeugnissen aus ähnlicher Stellung, mit zuverlässigem und energischem Charakter, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, finden Berücksichtigung. — Eintritt baldigst. — Meldungen unter Zusicherung strengster Diskretion unt. Z 2602 erb. an die Ann.-Exped. Jak. Bowinckel, Elberfeld.

Tüchtige
Paletot-Schneider
sofort gesucht. 16556
Gerhard Steinmann, Elberfeld, Neue Fuhrstr. 19.

Wir suchen sofort einen tüchtigen und energischen d4490
Vorarbeiter,
welcher mit der Fabrikation von dreiteiligen Patronentaschen gründlich vertraut ist, geg. hohen Lohn für dauernde, angenehme Beschäftigung. Ausf. Angebote mit Angabe über bish. Tätigkeit erbeten unter E 2252 an die Expedition dieses Blattes.

Wir suchen sofort zur Instandhaltung unserer elektrischen Anlagen zuverlässigen f6171
Elektrotechniker.
Bevorzugt, wer auch Schlosserarbeiten ausführen kann.
Villbrandt & Zehnder, Elberfeld.

Elektromonteur
für Starkstromanlagen gesucht.
Erbschloe,
Elberf., Wiesenstr. 30a. f6158

Auto-Monteur
selbständig, auf 2—3 Wochen sofort gesucht. Offerten unter E 2261 an die Exped. f262

Schlosser und Hobler
für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. d4483
Ludw. Greve, Maschinenfabrik, Lüdenscheid.

Tüchtige Schlosser
auf Gitter und Schaufenster f. sofort Mathias Fett, Essen, Almastraße Nr. 12. d4497

Tüchtiger f193
Bauschlosser,
der auch auf Ofenreparaturen u. Kundschaftsarbeit bewandert ist, in dauernde Stellung ges.
Friedrich Ballmer, Ohligs.

Tüchtige
Metalldrücker
gesucht. 4614a
Schmahl & Schulz, Barmen.

Geübte jüngere f6157
Metallschleifer
finden sofort lohnende Akkordarbeit. **Knopffabrik, Elberfeld, Opphofenstraße 9/11a.**

Jüngerer, erfahrener f126
Kupferschmied
gesucht. Grobel, Lennep.

Schmiede
gesucht f. leichte Massenartikel.
F. Hesterberg & Söhne, G. m. b. H., f167
Milspe i. Westf.

Selbst. Hufschmiedegeselle gesucht. Elberfeld, Bleichstr. 16.*

Junger Schmiedegeselle gesucht. Elbf., Königstraße 378.*

Sofort ein tüchtiger f52
Hufschmiedegef.
ges. Gevelsberg, Hagenerstr. 54.

Tüchtiger g193
Feuerschmied
sofort gesucht. C. W. Ackermann, Bohwinkel.

Tücht. Konditorgehilfe
sofort gesucht. f262
Max Lückenhaus,
Remscheid, Markt 7.

Ordentl. Bäckergeselle
gesucht. Barmen, Hochstr. 58. †
Juverl. Burgerbrezelbäcker
und Konditorgehilfe sofort ges. Solingen, Kasinostr. 79. g62

Junger Konditorgehilfe
zum baldigen Eintritt gesucht. Konditorei Th. Root, Elberfeld, Wall. f6198

Tüchtiger Gehilfe,
welcher in Büchsengebäck gut eingearbeitet ist, bei hoh. Lohn sofort gesucht. Elberfeld, Ludwigstraße 47, 1. Etage. *

Ordl. Bäckergeselle
sofort gesucht. — E. Wilhelms, Barm., Huldastr. 58. 4675a

Ordentl. Bäckergeselle sof. ges. Barmen, Zeughausstraße 10. †

Tücht., selbständiger d4491
Bäckergeselle
für Kastengebäck auf sofort gesucht. — **Westfälische Backwerke vorm. Schwerter Brotfabrik** in Holzen bei Schwerte.

Jung. Burgerbrezelnbäcker
der auch in Konditorei arbeiten kann, sofort ges **Erich Drees, Remscheid-Hasten,** Hölterfeld 10

Ordentl. Metzgergeselle
gesucht. Julius Montag, Wermelskirchen. g259

Ordentl. junger Metzgergeselle
gesucht. Elberfeld, Bökel Nr. 3.*

Gärtnergehilfe
für gleich gesucht. Zu melden:
Gut Steinhausen
b. Silschede. *

Gärtnergehilfe sofort gesucht. * Kettler, E., Katernbergerstr. 279.

Wir suchen per sofort einen durchaus tüchtigen, zuverlässig.
Packer. f6164
Hirsch & Wittinetzki, Elberfeld.

Jüngerer kräftiger
Packer
sofort gesucht.
Meldungen Samstag 6—7 nachm. f6201
Louis Beer,
Elb., Hofaue 64.

Ordentlicher Mann als *
Kutscher
und für andere Arbeiten sofort gesucht.
C. Weiter Söhne,
Elberfeld, Mäverchen.

Waldecker!
Lediger Fuhrmann, der beim Stall wohnen muß und gute Zeugnisse aufweisen kann, sofort gesucht. †
Näheres in der Exped. [23

2 ordentliche, unverheiratete
Fuhrknechte
sofort gesucht. — Emil Tücking, Remscheid. f262

Hausdiener,
sofort gesucht. Vorst.: Montag morgen 9 Uhr J. Weill & Co., Elberfeld, Bleichstr. 24. f6192

Sofort ein junger, kräftiger
Arbeiter,
mit nur besten Empfehlungen gesucht. Bevorzugt wird solch., der Flaschen, Gläser usw. gut und schnell verpacken kann. — Meldungen unter Vorlage der Zeugnisse nur morgens zwisch. 9 und 11 Uhr. — Elberfeld, Obergrünewalderstr. 28 f6193

Ord., fl. Junge v. 17 J. f. verschied. Arb. in Lederwarenfabrik sof. ges. Vorst. Samst. nachm. zw. 3 u. 5. E., Düppelerstr. 16a.*

Arbeitsjungen,
nicht über 17 Jahre, die schon in Schlosserei gearb., sof. ges. E., Laurentiusstr. 21. f6179

Für unser Kontor suchen wir zum sofortigen Eintritt einen jungen Mann mit guter Schulbildung f6170
in die Lehre.
Selbstgeschr. Offerten an Westdeutsche Kraftfahrzeug-Gesellsch. m. b. H. an d. Haspelerbrücke.

Kontor-Lehrling,
mögl. m. höherer Schulbildung, wird von größerem Barmer Fabrik-Geschäft per sofort ges. Offert. unt. B 2364 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 4651a

Lehrling
mit guter Schulbildung, mögl. mit franz. u. engl. Sprachkenntnissen, für ein U.-Barmer Fabrikgeschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. Selbgeschr. Angeb. u. B 2372 an die Exp. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 4670a

Ordentl. Bäckerlehrling
gesucht. Herm. Berg, Linde bei Lüttringhausen. †

16537 **Ordentl. Bäckerlehrling**
gesucht. Elbf., Auerschulstr. 23.

Weibliche

Zuschneiderin
f. Leibbinden u. Lungenschützer aushilfsweise gesucht. f6167
Schmitt & Bierhaus,
Elberfeld, Bleichstraße Nr. 24.

Modes.
Suche sofort tücht. erste Arbeiterin z. Aushilfe. Herm. Strauß, Elberfeld, Kipdorf 40. *

Maschinen- u. Hand-Näherin sofort auf Hosen gesucht. Elberfeld, Bökel 43, 1. Stock. *

Masch.- u. H.-Näh. in u. außer d. Hause u. jg. **Sattler** ges. g193 Bohwinkel, Rathraterstraße 3a.

* **Tücht. Maschinen-Näherin** gesucht. — Elberfeld, Feldstr. 12.

Masch.-Näherinnen
auf bessere Joppen und Mäntel gesucht. Elektrischer Betrieb. — Elberfeld, Neue Fuhrstr. 19. *

Näherinnen
für **Futterjoppen (Werkstelle)** ges. Greeff, Elb., Island. *

Maschinenstrickerinnen
für Strumpflängen gesucht. — Bureau d. Nat. Frauendienstes, Elberfeld, Brillerstraße 16/18. *

3 oder 4 Heznäherinnen
sofort gesucht. Erich Lettert, Kürschner, Elbf., Grünstr. 18. *

T. Näh. f. Normalhmden **sofort** ges. Elbf., Neue Fuhrstr. 27. *

Erf. Masch.-Näherin a. Paletots ges. Elbf., Ludwigstr. 15, II. *

Jg. Mädchen f. leichte Näharb. ges. E., Hofsteinerstr. 1, III, l.*

Tüchtige Friseuse
für gutes Geschäft gesucht. Off. unter F 9401 an die Exped. *

Tüchtige Zwirnerinnen
und **Fixerin** gesucht. Elberfeld, Wupperstraße Nr. 37. f6178

Volontärin
od. angehende Verkäuferin, die schon in bess. Aufschnitt- oder Delikateß-Geschäft tätig war, gesucht. Off. mit Gehaltsangabe erb. unter B 9313 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Suche für mein Kolonialwarengeschäft ein evangel. f6168
Lehrmädchen
aus anständig. Familie gegen k. Verg. Albert Bechem, Elberf., Kiesel- und Gerstenstraßen-Ecke.

Junges Mädchen
ges., welches Lust u. Liebe hat, den **Haushalt** unter pers. Anleitung der Hausfrau zu erlernen. Mädchen vorh. Pensionspreis nach Uebereinkunft. Off. unter E 784 an die Exped. ds. Bl. *

Jg., saub. Mädchen sofort ges.* Ernst Wagener, E., Südstr. 68a, p.

Gesucht tüchtige Putzarbeiterinnen
und eine Anfängerin.
Radeberger Hutfabrik,
Wagawa & Crönert, G. m. b. H., j342
Elberfeld, Grünstraße No. 37.

Hochelegantes Unternehmen
bietet versch. Damen mit großem Bekanntenkreis eine sorgenfreie Zukunft. Wir legen großen Wert darauf, nur mit wirklich
besseren Damen
in Verbindung zu kommen, die, durch Umstände gezwungen, daran denken müssen, auf vornehme Art teilweise oder vollständig ihren Lebensunterhalt zu erwerben. Bedingungen bei unserem persönlichen Besuch.
Offerten, die verschwiegen behandelt werden, erbeten unter B 9314 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57. †
(Diese Annonce gilt für den ganzen Verbreitungsbezirk.)

Wir suchen zum baldigen Eintritt f6138
tüchtige Stenotypistin.
Offerten 11—12 und 5—6 Uhr.
J. Weill & Cie., Elb., Bleichstr. 24.

k6188 Geübte **Zuschneiderin** für **Hemden** gesucht.
Elb., Hofaue 71, III.

Kindergärtnerin,
durchaus erfahren, für d. Nachmittag gesucht. — Elberfeld, Platzhoffstraße Nr. 23. f6194

Suche ein jg., christl. **Mädchen** zu 2 Kindern v. 2½—5 J. und f. leichte Hausarb. 5 Mk. Taschengeld mon. Fam.-Anschl. Fr. Müller, Elbf., Islandberg 10. *

Zum 1. November gut empfohl.
Küchenmädchen
f. Küche u. Haus ges. Zweitm. vorh. Frau Dr. Schlechtendahl, Barmen, Neuerweg 52. †

Erf. Küchenmädchen
od. Stütze zu 2 Pers. sofort od. 1. Novbr. gesucht. Zweitmädchen wird gehalten. — Barmen, Neuerweg Nr. 23. †

Zum 15. Nov. für herrschaftl. Haushalt selbst., tücht. älteres
Küchenmädchen
gesucht. Frau D. Spitzer, Barmen, Hansastraße 13. 4685a

Suche zum baldigen Eintritt ein in allen Hausarbeiten erf.
Zweitmädchen.
Frau Kurt Wiehager, Hückeswagen, Rheinland. f86

Ordentliches Mädchen
gesucht. Frau Becker, E., Brandenburgerstr. 2, Ecke Steinbstr.*

Mädchen
mit Erfahrung in der **Kaffeeküche,** ebendaselbst *
2 Küchenmädchen,
1 Hausmädchen
gesucht. Hotel Kaiserhof, Elbf.

Zum 1. November suche ich ein **zuverlässiges Mädchen** f. Küche und Haus gegen guten Lohn. Zweitmädchen vorhanden. — Frau Pastor Beerhoff, Barmen, Neuhausstraße Nr. 41. 4666a

Gesucht per 1. November ein evang., fleißiges und sauberes
Hausmädchen. †
Nur solche, die gedient haben u. gute Zeugn. aufw. w. sich meld. Barm., Friedrich-Wilhelmstr. 7.

Für 1. November ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes *
Mädchen
gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Elbf., Kaiser-Wilhelm-Allee 33.

Mädchen
für kinderlosen Haushalt für halbe Tage gesucht. B.-Toellerturm, Frankenstr. 35. 4681a

Arbeitsam., ordentl. Mädchen für kleinen Haushalt gesucht. * Elberfeld, Alsenstraße 6.

Suche für bald ein tüchtiges
Mädchen.
Vorstellung **nur** zwischen 10 u. 12 Uhr Frau Dr. Fisch, Barmen, Poststraße Nr. 10. †

Jüngeres, **zuverl.** f6199
Mädchen
für kleinen Haushalt sof. ges. Frau Hugo Eylert, Elberfeld, Steinbeckerstraße Nr. 66.

Zum 1. oder 15 November ein tüchtiges, erfahrenes, evgl.
Mädchen
für Küche und Hausarbeit ges. Barmen, Königstraße 100. 18b

Tüchtig. Mädchen
in fein. u. bürg. Küche u. allen Hand- u. Hausarbeiten erfahr., zum 1. Nov. für Geschäftshaushalt ges. Gute Zeugn. erford. Näh. Wald-Rhl., Bahnstr. 32, pt.

Gesucht wird ein evangel.
Zweitmädchen,
welches nähen kann. — Elberfeld, Katernbergerstraße 6. *

Besseres, in Küche u. Hausarbeit erfahrenes f6185
Mädchen
zum baldigen Eintritt gesucht. Elberfeld, Aue 5a, 1. Etage.

Ein ordentliches 4662a
Dienstmädchen
per sofort gesucht, am liebsten von auswärts. B.-Wichlingh., Friedhofstraße 1, 1. Etage.

Für kleinen Haushalt fleißiges
Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen gesucht. * Frau Rechtsanwalt Dr. Sattler, Elberfeld, Luisenstraße 70.

Reliere Frau Samstags abends für die Toiletten gesucht. — Thaliarestaurant, Elberfeld. *

Saubere Putzfrau
tägl. von ¼ v. 8—11 Uhr ges. Elberf., Blankstr 4, I. f6191

Stellengesuche

Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennig.

Männliche

Tüchtiger, erf. hr. Buchhalter sucht in den Abendstunden St. zum Beischreiben der Bücher. — Angebote unter Nr. 5850 an d. Filiale B., Berlinerstraße 26. †

Erfahrener, 27jähriger *
Kaufmann,
evang., verh., sucht für sofort Stellung als **Buchhalter, Korrespondent, Kontorist. Beste Empfehlungen.** Offerten u. E 9234 an die Expedition ds. Bl. erb.

Kaufmann,
24 Jahre, militärfrei, unverh., erfahr. in allen Kontorarb., m. Branchekenntn. in Eisen, Metallen u. techn. Artikeln für **Gas, Wasser u. Dampf,** bewandert im Eink., sucht sofort Stellung. Gefl. Off. unt. E 2258 an die Exped. ds. Bl. g22

Junger Buchbindergehilfe
sucht Stellung als Kunden- od. Partiearbeiter. Angebote an Rud. olf Fastenrath, Gevelsberg in Westf., Mittelstr. 94. b4493

Erfahrener Mann,
pers. in der **Hosenträgerbranche,** sucht pass. Stelle als **Konfektionär** od. Lageris., evtl. Vertr.-Posten. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Off. unt. E 9336 an die Expedition ds. Bl. *

Hochmod. Reklame- u. Lackschreib., zugl. **2. Dekorateur** sucht Stelle bei besch. Anspr. * Off. u. E 9376 an die Exped.

Dekorateur
und Lackschriftschreiber f. Kundschaft, speziell für **Schuhgeschäft** bei billigster Berechnung. Offerten unter B 9309 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57. †

Werkmeister,
Erf. Fachmann, 40er J., **Spez. in Hieb- u. Stichwaffen,** sowie **Konturbeschläge f. Militär** sucht Stelle sofort oder später. * Angeb. u. E 9282 an die Exp.

Chauffeur (Klasse 4b),
34 Jahre, verheir., solide und nüchtern, sucht Stelle. — Gefl. Off. u. E 9388 an die Exped. *

Erfahr., zuverlässig. **Chauffeur** sucht sofort Stelle, auch z. Aushilfe für Luxuswagen. — Gefl. Off. unt. E 9330 an die Exp. *

Tücht. Aushilfskonditor
sucht Stelle. Elberfeld, Hochstraße 32, im Gewölbekeller. *

Junger Bäckergeselle
sucht Stellung. Offerten unter E 9350 an die Exped. ds. Bl. *

Junger, verh. Kutscher
sucht Stelle. Vers. ist gut. Fahrer und Pferdepfleger. Offerten unter E 9396 an die Exped. *

Aub., alleinst. Mann s. Besch. B., Hohensteinerstr. 61D, 4. Et. †

Weibliche

Dame,
27 J., ausw. Handelsschule besucht, bewandert in Stenogr., Schreibmasch., sucht Anfangsstellung. Gefl. Off. mit ausführlichen Angaben unter E 9331 an die Expedition ds. Bl. *

Angehende Kontoristin,
welche in allen Fächern ausgebildet und 3 Jahre im Ausland war, sucht Stelle. Offert. unter E 9237 an die Exped. ds. Bl. *

Kontoristin,
19 Jahre alt, gute Zeugnisse, sucht Stellung. — Wegermann, Barmen, Hedinghauserstr. 147.†

Kontoristin
sucht Stellg. Gute Zeugn. vorhanden. Angeb. v. Nr. 5848 an die Fil. B., Berlinerstr. 26. †

Kontoristin,
mehrere Jahre tätig, sucht anderweitig Stellung. — Offerten erb. unter B 9297 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Suche f. m. Tochter, 16 Jahre alt, w. die städt. Handelsschule absolv. u. 6 Mon in e. kaufm. Bureau gelernt hat, Stelle auf Kontor gegen kleine Vergütg. Offerten unter B 9315 an die Exp. Barmen Neuerweg 57. †

Direktrice.
Erf., erstkl. Schneiderin, die sch. einige Jahre mit gutem Erfolg tätig war, sucht passende Stellung für Aenderung oder Anfertigung. Tadellose Zeugnisse stehen zur Verfügung. Offerten unter E 9329 an die Exped. *

Kräftiges Mädchen,
14½ Jahre alt, sucht **Lehrstelle** in **Konditorei** oder **Kolonialwaren-Geschäft.** Näheres Barmen, Bredderstraße Nr. 62. †

Suche für meine Tochter,
17 Jahre, Stelle in bess. Hause zur Erlernung der Küche bei geringer Vergütung. *
Näheres in der Exped. [348

Fräulein
sucht Stelle als Haushälterin oder Stütze in nur bess. Hause. Off. unter B 9289 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Einf. geb. Fräulein,
tücht. u. selbst. im **Haushalt** u. Geschäft, sucht Stell. a. Stütze. Off. u. 2340 an die Filiale Solingen, Kaiserstr. 194. g62

Fräulein,
tüchtig in Küche u. Haus, sucht Stelle als Haushälterin oder Stütze. Briefe unter Nr. 5849 an die Fil. B., Berlinerstr. 26. †

Einfaches, alleinstehendes *
Fräulein
sucht pass. Wirkungskreis in kl. bess., mutterl. Haushalt. Gefl. Off. an Schneider, Düsseldorf, Worringerstraße 4, 2. Etg. *

Einf. ält. Fräulein,
in allen häusl. Arbeiten erf., s. Stelle als Stütze od. zur selbst. Führung eines Haush. Näh. schriftl. Angeb. u. T A nach Solingen, Kölnerstr. 37. b180

* **Fräulein,** evgl., 24 J., sucht Stellung zur Führung eines kl., evtl. auch mutterlosen Haush. Gute Zeugnisse vorhanden. — Elberfeld, Kleeblatt 56, part.

Aeltere, alleinstehende, unabh. Frau sucht z. 1. Nov. Stelle als
Haushälterin,
am liebsten bei alleinst. Herrn oder in kleiner Familie. Näheres Frau Clever, Remscheid, Blumenstraße Nr. 6. f962

Suche für mein **Mädchen** bald Stelle in bürgerl. Haushalt. † Barmen, Fischertalerstr. 88, pt.



Mein Bett! Mein Paradies!

Schlaflosigkeit und Träume rauben Energie und Schaffensfreude.

Diese Lebensfaktoren sind für jeden Menschen von unermeßlichem Wert u. unentbehrlich. Fühlen Sie daher beim Erwachen irgend ein Unbehagen, so

Verbessern Sie die Betten durch Steiner's Paradies-Artikel.

Eine Verbesserung braucht nicht gleich die Anschaffung vollständig neuer Betten zu bedeuten.

Sämtliche Bett-Einlagen, als:

Sprungfederboden, Polstermatratzen, Uebermatratzen, Decken, Kissen etc.

sind **einzeln** käuflich,
passend für Metall- und Holzbettstellen.

Auch übernehmen wir die **Umarbeitung gebrauchter Matratzen, Steppdecken** etc.

Vielfach sind harte oder abgenutzte Polstermatratzen die Ursache schlechter Nachtruhe.

Diesen Herrschaften empfehlen wir einen Versuch mit unsern

molligen Uebermatratzen

zu machen. Die Wirkung ist eine überraschende.

Die Anschaffungskosten sind gering.

Kamelhaar-Decken

garantiert rein Kamelhaar **9.75** Besonders preiswert.

Paradiesbetten-Fabrik

M. Steiner & Sohn

Aktien-Gesellschaft

ELBERFELD

Kaiserstr. 52 im Gebäude des General-Anzeiger Kaiserstr. 52.

144

Kriegswesten mit Aermel

wasserdicht, angenehm wärmend, (Kammgarn imprägniert, mit bester krumpffreier Wollfütterung) . Mk. **19.50**

Versand unter Nachnahme oder vorheriger Einzahlung auf Postscheck-Konto 1414 Cöln.

Versandbereit in 3 Größen:
Größe I für schlanke Figur
Größe II für normale Figur
Größe III für starke Figur.

Für außergewöhnliche Weiten erbitten Maß-Weste.
Nichtdienliches wird zurückgenommen.

H. & L. Freudenberg

d4485 **Essen-Ruhr.**

Hautleiden

Seit Jahren litt ich an **schuppigen Flechten,** welche durch Ihr Mittel **beschwunden sind.**
K. Wallen, Neuhaus (Pfalz).
Ich wurde **vollständig** von meinem schweren **nassen Hautleiden befreit** durch Ihre gut. Mittel. Heinr. Rohkamm, Gutter bei Salzgitter.
Die patentamtlich geschützten

Filuhtol-Hautpillen

sind in der Schwan-Apotheke in **Barmen,** Werthstr. 4, zu haben. **Versand** auch nach auswärts. **Postkarte genügt.** 4215

Gallensteinleidende

erhalten über ein neues aufsehenerreg. Heilmittl. kostenlos Prospekt durch **Gallen-Fabrik, Barmen.** Zu beziehen durch die Apotheken.

Bestl. Ol. Lin. et Ric. Extr. liq. Sassafr., herb. Millef., rad. Taraxac., Acid. Arach., Palmit., Olei. Limol., Stear. 38b

Ziehung am 26., 27. Oktober.
Zur Bekämpfung der Lungen-Tuberkulose.
Geld-Los 3 Mk. Porto und Liste 80 ₰.
8702 Geldgewinne. 9281

Hauptgew. **125000 M. 60000 M. 20000 M.**

A. Eulenberg jr. E., Altenmarkt 11.

Pelzwaren billig!

Durch Selbstanfert. u. Ersparnis der hoh. Ladenmiete bin ich in der Lage, Außerordentliches zu bieten. Sämtl. Aenderungen u. Reparatur. werd. zu bekannt bill. Preis. ausgef.
Erich Leitert, Kürschner, Elberfeld, Grünstr. 18, 1. Haus

Liebesgaben

bestehend aus wollenen Strümpfen, Puls- und Kniewärmern oder sonstigen Wollsachen wasche man, ehe sie den Kriegern ins Feld geschickt werden, zuvor

mit PERSIL

Das Gewebe wird dadurch weich, locker und gleichzeitig desinfiziert; also wohliges angenehmes Tragen und

Vorbeugung von Blutvergiftungen!

HENKEL & Cie., DÜSSELDORF.
auch Fabrikanten der bekannten **Henkel's Bleich-Soda.**



Beinleiden,

offene Beine, alte **brandige Wunden,** auch infolge Diabetes, Krampfadern, Salzfluß. Venen-Entzündung, **Plattfuß, Senkfuß,** geschwollene Füße, Gelenkentzündung, tuberkulöse Lokalleiden, Knochenfraß, **Altersbrand, Fisteln** und eiternde **Drüsen** werden mit gutem Erfolg behandelt. Ferner auch sichere Heilung in schlimmen Fällen in verhältnismäßig kurzer Zeit nach meiner neuen Methode: Bei äußerem **Krebs** (Hautkrebs), **Nasen- u. Lippenkrebs,** bösartigen **Wucherungen und Lupus** (Hauttuberkulose). In allen vorgenannten noch heilbaren Fällen. Die Behandlung ist einfach, ohne Operation. Wesentlich kürzere Kur. 34b

C. Graf, B.-Rittershausen, Berlinerstr. 167a

gegenüber der Rittershauser Bahnhofstraße
Telephon Nr. 3151.
Sprechstunden: Täglich 8½—11½, 3—6 Uhr, Sonntags 8½—1 Uhr. (Samstags keine Sprechst.)

NB. In Anbetracht der von mir erzielten und in weitem Umkreis bekannt gewordenen Heilerfolge ist eine Anzahl öffentlicher Krankenkassen dazu übergegangen, Kranke nach hier zu überweisen.

Werde gesund

Nicht durch Mittel, welche chem. Fabriken massenhaft erfind. u. die immer wieder an Kranken probiert werd., trotz tausendf. Enttäuschg. Wäre es mögl., mit solchen Arzneimitteln zu heil., es gäbe nicht so unendlich viel chron. Kranke und Sieche.

Meine Heilmethode

seit Jahren bewährt, bewirkt eine Anregung u. Kräftigung der Naturheilkraft im Organismus durch Aufbesserung u. Reinigung d. Blutes, Anregung d. Stoffwechsels u. d. Zirkulat., Ausscheidung der Selbstgifte vermittels Anwendung von:
Kräutern, Physiolog. u. Blutsalzen, Sauerstoff etc., Elektromagn., Vibrations- u. Inhal.-Behandlung.
Meine Erfolge sind behördlich und gerichtlich anerkannt.
Barmen Naturgemäße Krankenbehandlung, Gemarkenstr. 23. † Sprechstunden 10-1.

Fr. W. Puderbach,

Barmen, Bahnhofstr. 2, 1. Etage, am Hauptbahnhof.
Behandlung von
Beinleiden, Flechten, Lupus, Knochenfraß
usw. ohne Operation, nach über 30jähriger Erfahrung und eigener, alter, stets bewährter und von vielen Aerzten angewandter Methode. Sichere Heilung bei allen oben genannten Leiden, welche noch heilbar sind, auch sehr oft noch in ganz verzweifelten Fällen in verhältnismäßig kurzer Zeit. 86b
Sprechstunden täglich von 8—12 und von 3—6 Uhr.
Sonntags v. 7½—2 Uhr. Montags keine Sprechstunden.
NB. Kassenbehandlung findet noch nach wie vor statt für Rechnung einer ganzen Anzahl auswärtiger Fabriks- und Ortskrankenkassen und zwar infolge großer zahlreicher Erfolge.

Chronische Harnleiden

Ich behandle nach den neuesten Errungenschaften der Wissenschaft und nach meinen bewährten Verfahren **Ausflüsse, Harn- u. Blasenleiden, Prostataleiden, Pollutionen, Folg. d. Jugendsünd., nervöse Schwäche** hatte auch da **glänzende Erfolge,** wo langwierige Vorbehandlungen versagten.
Männerleiden werden durch ein neues erprobtes u. glänzend bewährtes Spezialverfahren behandelt.
Beh. **ohne** Berufsstörung, überraschende Erfolge. Hervorragende, **gerichtlich** geprüfte Dankschreiben.

Blutuntersuchung.

Nur die Blutuntersuchung, System Wassermann, gibt Gewißheit, ob Krankheitsstoffe im Blute vorhanden sind.

Hautkrankheiten.

Nässende und trockene Flechten, Pusteln, Gesichtspickeln, Geschwüre, Kopfgrind, Ausschläge mancher Art behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg.
Magen-, Nieren-, Leber- und Gallenleiden.
Ich habe **nachweislich Kranken,** welche **sehr lange gelitten** und anderweitig keine Hilfe fanden, **geholfen.**

„Salus" Elberfeld, Bahnhofstr. 20a.
Sprechst.: Nur vorm. von 9—1 Uhr, Sonnt. 9—12 Uhr.

Naturhaarzöpfe

schön, dicht, voll und griffig. 13859
eigene Fabrikation, in reichhaltiger Nuancen und allen Farben, . . . **von Mark 4.00 an.**
Von **ausgekämmten Haaren** werden künstliche moderne Haar-Arbeiten schnell und preiswert angefertigt.
Zöpfe, Locken, Unterlagen,
welche verblichen oder rot geworden sind, werden nach Muster wunderschön aufgefärbt. Preis **Mk. 1.00.**
Diskreteste Bedienung nur von Damen.

Herm. Finkenwirth, Elberfeld,
— Spezialgeschäft für moderne Haararbeiten. —
Elberfeld, Wiesenstraße 38/40, gegenüber der Hauptpost.

Bandwurm mit Kopf

Spul- u. Madenwürmer beseit. ohn. Berufsstörung, üb. 30 000 befreit.
G. Blase, Elberfeld, Mühlenstr. 13, II.
Sprechstunden von 9 bis 6 Uhr, Sonntags von 9 bis 2 Uhr. 1644

Frauenleiden

Die meisten Frauenleiden sind heilbar nach Dr. med. Thure Brandt.
Knickungen, Senkungen, Verlagerungen, Verwachsungen, chronische Entzündungen u. s. w.
beh. auch in ganz veralteten Fällen ohne Operation.
Persönlich ausgebildet von Dr. med. Thure Brandt, Berlin.
Gewissenhafte Untersuchung. 1629
Magen-, Nieren-, Leber- u. Gallenleiden
behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg
Frau A. Fabricius, Barmen
Karlstraße 2, 1. Etage. 5 Minuten vom Hauptbahnhof.
Sprechst.: Vormittags 9—12, nachm. 2—5 Uhr. **Sonntags keine.**

Frauenbart

wird nur durch Elektrolyse unter **Garantie** entfernt, ferner Sommersprossen, Leberflecke, Warzen, Muttermale, Falten, Doppelkinn, Gesichtsröte und jeder schlechte Teint. 1651a
Einzig reelle Methode zur Entwicklung der Büste.
Institut für moderne Schönheitspflege:
Frau M. Stoll, Elb., Klotzbahn 30, I., n. Rathaus. Tel. 2083.

Bruch-Heilung

ohne Operation ohne Berufsstörung

Nabenichts Bruch-Heil-Institut, Köln, U.-Sachsenhausen 14.
Sprechst. in Köln jeden Sonntag, Montag, Dienstag von 9-1 Uhr.

Leiter:
Sanitätsrat Dr. med. Müller — Direktor H. Nabenicht

d4581

Auch während des Krieges finden Sprechstunden statt in:

Duisburg	Essen	Barmen
Kaiserstraße 36, pt. Jeden Mittwoch v. 9-1 Uhr.	Henriettenstr. 16, pt. Jeden Dienstag v. 9-1 Uhr	Fischerthalerstr. 69. Jeden Freitag von 9-1 Uhr.

100 Adressen Geheilter u. d. Schrift über d. Unterleibsbruch gratis.

Damenbart-Entfernung

Methode Prof. Dr. Kromayer ohne Narbenbildung.
Warzen, Mutter-, Pigment-, Gefäßmäler u. alle Teintfehler.
Apparate zur Entwicklung der Büste nach Professor Dr. Bier.
Elektromedizinische Gesichts- u. Haarpflege. Kosmet. Apparate.
Frau Helene Gersdorf — Barmen — Dörnerbrückenstr. 21, I

Arnold J. van den Bergh, G. m. b. H.
Tel. No. 61 **Cleve** Tel.-Adr.: Kistenlage
Große Kistenfabrik, Küferei
und
Holzbearbeitungs-Fabrik
empfiehlt sich zur Anfertigung von **Einbauungen** und anderen **Holzwaren** für
Heeres-Lieferungen
und sonstige Zwecke. a10